



Kelly's
Ausstellungs Führer

durch
L o n d o n.
1851.



Enthaltend eine

genaue Beschreibung der Welt-Stadt
und deren

öffentlichen Gebäude, National-Anstalten, Theater,
Museen, Ausstellungen, und Unterhaltungs-Plätze.

Gleichfalls eine

Liste der Haupt Gasthöfe, Fahrpreise der Droschken,
Landungsplätze der Dampfboote &c. &c.

Nebst einem

Original Plane von London.

Registirt.

London:
W. Kent und Co., Paternoster Row;
und in allen Buchhandlungen.



Cabburn's Balsam u. Pillen

für

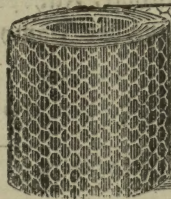
Heilung des Rheumatismus, Krämpfe, Gliederlähmung, Rückenwehe, Hüften-Schmerzen, Geschwülste, stechender Schmerz im Fleisch als Rothlauf u. s. w.; Brand, innere Schaden, die durch einen Fall, Verrennen, oder zu großer Anstrengung hervorgebracht worden; Kraftlosigkeit, Schwäche, Steifigkeit, Verjüngung und Gliederkrampf; gegen Blähungen, schweren Athem, Stiche der Insekten u. s. w.

Deutschland.—„Schloß Buzendon, Mecklenburg-Schwerin Sept. 14. An Herrn Cabburn. Mein Herr! Schon seit mehreren Jahren hat Graf Hahn seine Zuflucht zu Ihrem Balsam genommen, sobald er an Gicht litt, und fand zu jeder Zeit dadurch Linderung, um daher in Besitz des ächten Balsams zu gelangen, ersucht Sie die Gräfin ungesäumt einige Ihrer größten Gläser so wie auch Pillen ihr zuzusenden. Nähere Erkundigung können sie von Herrn Lattorf, Hyde Park Corner, einziehen.“

Indien.—Empfehlungen von einem der Haupt-Auditoren, sowie von General Andrée, Captain Butts, Sohn des General Butts, und von verschiedenen Admirälen und deren Familien; auch von höheren Offizieren in Madras und verschiedenen Theilen Indiens können in der Apotheke des Herrn Cabburn, Nr. 1, King's Cross, London, eingesehen werden, wo der Balsam in Gläser zu 2s 9d bis 4s 6d und 11s zu haben ist; und die Pillen in Schachteln zu 1s 1½d, 2s 9d und 4s 6d.—Auch zu haben von den Herren Barclay, Edwards, Hannay, Sanger, Sutton, Johnston, Newbery, Willoughby & Co., und von allen Patent Medizin-Händlern.

Drathneze und Fenster-Schirm Fabrikanten

des königlichen Artillerie-Amtes, der Ostindischen Gesellschaft u. s. w. Drathneze 1d. per quadrat Fuß; galvanisirt do. 6d. Drath = Schirm in Mahagonie Rahmen und Riegel, complet 1s. 10d. per Fuß; Zink do. 1s. 8d. per Fuß. Benetianische 8d. per Fuß; Holländisch Tuch, transparente und Fenster Schirme



jeder Art. Alte Schirme ausgebessert, neu gefärbt und darauf geschrieben. Drath-Arbeiten für Blumenzieher, Garten-Vogen, Sige, Fasanerien, Bögen, Bauer und Hühner-Häuschen jeder Gattung. Feuer und Kinderstuben Schirme und jeden Artikel in Eisen und Drath in den City of London Drath-Werken, Eisen-Palisaden und Web-Fabrike, 44, Skinner-street, und 6 und 8, Snow Hill, London. Jede Auskunft nebst Muster und illustrierte Cataloge portofrei zugesandt. Gewebter Drath für Papier-Fabrikanten, Müller, Chemiker und für Ost- und West-Indien

J. B. Nicholson,

29, LUDGATE STREET, ST. PAUL'S,
 Verfertiger des El Dorado Hemdes.

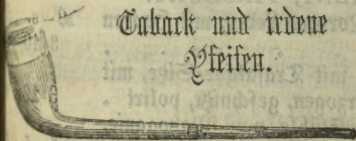


Sechs für dreißig Schillinge.

Muster des Zeugs mit Anweisung für Maaß wird portofrei zugesandt.
 Die Arbeit wird garantirt.

Goode's Reservoir irdene Pfeifen.

Taback und irdene
 Pfeifen.



Diese Pfeifen rauchen sich
 am besten und schönsten von
 allen Thonpfeifen, die bis jetzt
 fabrizirt worden. Durch die
 angebrachte Cisterne oder
 Reservoir wird das sich beim
 Rauchen sammelnde Del von

Tippe zurückgehalten, und der Taback wird nicht, wie bei anderen
 Pfeifen feucht. Auch ist zu haben der silberne Pfeifendeckel mo-
 derner Konstruktion, wozu das Pfeifen-Futteral nicht größer zu sein nöthig
 als bei einer unbeschlagenen Pfeife. Eine große Auswahl silberbeschla-
 ger Merschaum-Pfeifen in Morocco-Futteralen, sowie überhaupt jede
 von Rauch-Apparaten stets in diesem Geschäfte vorrätig sind.

Goode's Havannah Shag-Taback.

Viele Raucher ziehen eine gute Pfeife Taback der besten Cigarre vor.
 Man versuche Goode's Havannah Taback in den oben angeführten Re-
 servoir-Pfeifen und man wird bald den Vorzug eines guten Tabacks ken-
 nen lernen.—Preis 6s 8d per Pfund.

Cigarren sind zu haben zu 6s per Pfund, und folgende Preise sind
 die beste Qualität: Erste Classe Cuba 12s per Pfund; der Patron, eine
 leichte, gute Cigarre, 15s per Pfund; ausländische, ersten Brandes
 28s und 30s per Pfund.

Billiard-Zimmer.

Herrn, welche das Billiard lieben, werden die Zimmer und Billiard-
 tische des Herrn Goode gewiß als die besten in London anerkennen.

39, Ludgate Hill, und 199, Strand,

zwei Häuser von dem Tower London.

Schräm's Deutsches Gasthaus,

„Ben Johnson,“

GREAT WILD STREET, LINCOLN'S INN FIELDS.

Der Besitzer des obigen Gasthauses, ein Deutscher, setzt die deutschen Besucher der großen Industrie-Ausstellung in London in Kenntniß, daß sein Haus zum Logieren anständiger Leute eingerichtet ist, unter Zusage billiger Preise und guter Bedienung.

Richard M. C. Loader's

Möbel Magazin.

Wer sich einrichten will sollte vorher das Möbel-Magazin des Herrn R. M. C. Loader besuchen. Da derselbe alle Möbel unter eigener Aufsicht fabrizirt, so ist er im Stande für jedes bei ihm gekaufte Stück zu garantiren.

Sein Lager hat stets das Beste und Schönste in diesem Fache vorrätig, und seine Preise sind so billig als die derjenigen, welche nur geringere Artikel verkaufen.

Cataloge werden gratis zugesendet.

24, PAVEMENT, FINSBURY.

Spanisch Mahoganie Sessel, Morocco Leder, mit Haaren gefüllt und Springfedern	£ s.
	3 10
Mahoganie Dehnrücken-Sessel mit Trafalgar-Sitze, mit Haaren gefüllt, Haartuch überzogen, geschliffen, polirt	3 10
6 oder 12 Ellbogen Trafalgar-Stühle von Mahoganie, mit Haartuch überzogen	5 5
Rosenholz Cabriol Salon-Stühle, mit Haaren gefüllt	0 15
" Ruhebett, mit Cabriol-Fronte u. Springfedern	4 17
" Stühle, gefüllt und mit Damast überzogen	0 15
" Ruhebett	4 0
Mahoganie " mit Haartuch überzogen	3 13
" " mit besten Haaren gefüllt	6 6
Vier Fuß runde Tafel von Mahoganie, polirt	2 12
" " " bester Qualität, sehr elegant	4 14
Fünf Fuß vierpföstige Bettstellen mit Bretter- oder Sackböden und 8 Fuß hohe Mahoganie-Pfeiler und Kranz	4 14
Ditto, sehr vorzüglich	£5 15 6 bis 6 16
Vierpföstige Bettstellen, ohne Kranz	2 12
Angestrichene französische Bettstellen, jede Größe und Farbe	1 2
Bettstellen von Mahoganie mit Halbhimmel und Kranz	3 10
Ramin-Spiegel mit vergoldeten Rahmen	£2 2 0 bis 10 10
Toilette-Spiegel mit guten Mahoganie-Rahmen	0 5 0 " 1 12

Matrassen und Betten jeder Art.

Bemerkte—Richard M. C. Loader,

24, PAVEMENT, FINSBURY.

*** Auf die Adresse wird besonders aufmerksam gemacht.
Cataloge sind gratis zu haben.

Herren John Hampden & Co.

Patentinhaber und Commissioneure zur Verbreitung von Englischer und Ausländischer Künste und Gewerbe. 448, West Strand.
benachrichtigen Erfinder u. s. w. daß sie besondere Facilitäten besitzen das Interesse geistelloser Erfinder zu wahren, oder das derjenigen deren Imittirten Geldverhältnissen sie von andern abhängig macht. Die Herren H und Co. sind zu jederzeit bereit alle Artikel der die allgemeine Aufmerksamkeit verdient auf beste bekannt zu machen, und werden sie nichts verlangen bis der erwünschte Zweck erreicht ist, doch bemerken sie auch zugleich, daß sie nur ihren Beitrag für Gegenstände neuester Erfindungen und von allgemeinem Werthe ertheilen werden. Die Sparsamkeit in Hausgeräthe, und allgemeine häuslicher Comfort werden besonders von erwöhnten Herren der beschäftigt werden.
Capitalisten und diejenigen welche auf Stellen reflectiren oder ihr Kapital gut verwenden wollen für Geschäfte von £100 bis £1000 können von den Herren J. Hampden und Co. auf solche Geschäfte angewiesen werden die von 25 bis 75 c. ohne Risiko einbringen, während bloß eine Commission dafür verlangt wird. Adresse

448, WEST STRAND, LONDON.

Die Nerven- und Geschlechts- Krankheiten.

Neue mit 45 colorirten Bildern illustrierte und mit einem Anhang über das kürzlich entdeckte Präventiv-Waschmittel versehene Ausgabe.

Von

J. E. Curtis.

15, ALBERMARLE STREET, PICCADILLY, LONDON.

Erst erschienen die 57te Auflage. Preis 2 Schilling 9 Pence, in verlegtem Couverte für 40 Poststempel von dem Verfasser frankirt in's Haus geschickt.

Die Mannheit.

Inhalt:—Ursachen der frühen Abnahme der Zeugungs-Kraft und eine ausführliche Anweisung zu deren Wiederherstellung.—Medizinische Uebersicht der Formen, Ursachen und Heilmethoden der Nervenschwäche, des Unvermögens, des Verlustes geistiger und körperlicher Kräfte durch Selbstbefleckung, unendliche Ausschweifung, klimatische Einwirkung, Ansteckung u. s. w.—Beurtheilungen des Verfassers über die Ehe u. deren Pflichten.—Präventivmittel gegen Syphilis und andere Uebel an den Zeugungs-Organen, nach der von dem berühmten Pariser Aerzten Deslandes, Lallemand und Ricord angewendeten Methode.

Die berühmtesten Organe der Presse, wie die Naval und Military Gazette, The Medical Review, Chronicle u. a., haben sich über dieses Werk einstimmig lobend ausgesprochen.

Consultationen in seiner Wohnung von 10 bis 3 und von 6 bis 8 Uhr.

Zu haben bei dem Verfasser und in versiegelten Couverten bei Strange, 21, Paternoster-row; Hanny, 63, Oxford-street; Mann, 39, Cornhill, London; Heywood, Oldham-street; und Armstrong, 23, Bond Street, Manchester; Howell, 6, Church Street, Liverpool; Campbell, 136, Argyle Street, Glasgow; Robinson, 11, Greenside Street, Edinburgh; Berry & Co., Capel Street, Dublin, und bei allen Buchhändlern und Apothekern in England. Ferner bei dem Buchhändler M. Charpentier, Galerie d'Orleans, Palais National, Paris; bei Meyer und Plata in Brüssel, und Orphanus in Leipzig.

Joseph Loader,

Möbel- und Spiegel-Fabrikant,

23, FINSBURY PAVEMENT, LONDON.

Die mehr wie fünf und zwanzig jährige Berühmtheit des Geschäftes von Joseph Loader für alle seine Artikel in dem Tapezier-Geschäft, bietet eine sichere Bürgschaft für alle Käufer von seinem Vorrath, daß, was sie auch immer wählen, trotz der Billigkeit, geschmackvoll und gut gearbeitet sein wird.

Eine geschmackvolle Auswahl von Möbeln, geeignet für die Verzierung von Speisezimmern, Sälen, Bibliotheken und Boudoirs ist stets vorrätig als: Stühle, Tische, Spiegel, Schränke, Komode, Kleiderschränke, Teppiche, Matratzen Betten u. s. w., und zu regelmäßig festen Preisen, übereinstimmend mit den Ansprüchen an Eleganz, und doch billig. Zugleich sind sich selbstbewegende Lehnstühle vorrätig, sowie Sophas, geeignet für die Erleichterung der Kranken, und zu solch billigen Preisen, welche nur Häuser ersten Ranges mit Erfolg anbieten können.

Beschreibende Verzeichnisse sind auf Verlangen zu erhalten, und diejenigen, welche besondere Contrakte für das Nöthige zum Möbliren oder Vollenden der Häuser abschließen wollen, werden sich überzeugen, daß die Artikel eben so billig wie geschmackvoll gearbeitet sind.

J. L. macht noch besonders auf seine patentirte lufthichte Bett-Matratzen aufmerksam; Ueberzogen und polirt £1 9s bis £1 15s, und den theuersten Komoden gleich an Werth und Bequemlichkeit. Massiv Rosenholz-Sessel polirt 15s bis £1 2s das Stück. Acht Mahoganie-Sessel ditto £4 bis £4 10. Acht Mahoganie Trafalgar-Sessel £4 16s bis £5 10s. Gondelsessel mit Leder £1 8s bis £1 16s. Langham Sessel, mit Springfedern gepolstert £1 1s bis £1 8s. Lehnstühle mit Leder und Springfedern £2 bis £3 5s. Patent Lehnstühle mit Fußschemmel, gefüllt mit Haaren und auf Patent Rollen £6 bis £8 10s. Mahoganie Ruhesessel, ganz geschmückt mit Springfedern, mit Marokko überzogen und auf Patent Rollen £3 bis £3 10s. Sophas mit losen Sitzen, ganz mit Haar gefüttert £2 1s bis £3 15s. Mahoganie runde Tische polirt £2 11s bis £2 14s. Rosenholz ditto, auf Säulen £3 10s bis £4 8s. Rosenholz Cheffoniere mit geschnitzter Wand und Marmorplatte, drei geschnitzte Füße £3 5s bis £3 10s. 4 Fuß langer Seitentisch von Mahoganie mit Schubladen und 4 Thürchen. Keller-Kästchen 2c., polirt £4 12s bis £5 15s. Mahoganie Speisetisch mit Schlitten-Rahmen und losen Blättern. auf Rollen £3 12s bis £5 3s. Mahoganie Bettstellen mit geschnitzten Säulen, mit Leinwand oder Brokat-Boden, polirt £4 bis £4 15s. Bessere Sorte, ditto massive Säulen, teeschnitz und doppel geschraubt, mit Leisten £6 6s bis £7 15s 6d. Ganz runde Waschtische mit Marmorplatten £2 12s 6d bis £3 12s 6d. Toilettische, vollständig £2 5s bis £2 11s. Kleiderschränke mit Flügelthüren und Schubladen in der Mitte £8 10s bis £15. Drei Fuß breite Mahoganie oder lackirte Komode £1 5s bis £1 15s. Schlafzimmer-Stühle mit Rohr- oder Weiden-Sitzen 3s bis 5s das Stück. Kaminspiegel in vergoldeten Rahmen, 30 zu 18 Zoll bis 40 zu 24 Zoll, £2 1s bis £3 17s. Alvo oder Wollen-Matratzen, 4 Fuß 6 Zoll, 16s 6d bis 17s 6d.

Verschiffungs- und Inland-Aufträge werden auf's Beste ausgeführt und die gewöhnlichen Ermäßigungen erlaubt bei en gros Geschäften.

Joseph Loader's Etablissement, 23, Finsbury Pavement, bittet höflichst seinen Briefen die ganze Adresse beizufügen.

Ede und Co.,



Königinn Victoria.

Parfumeurs der

Fabrik—47, LUDGATE HILL.

(Engros, detail und für Exportation.)

Ede & Co. machen besonders aufmerksam auf ihr berühmtes
Parfümwasser,

Queen's Own, Prince Albert's Own, Egl. Violet und Egl. Essenz,
besonders von Ihrer Maj. der Königin ihres angenehmen Parfüms
halber begünstigt werden.

Ede & Co's.

Diamant Cement, Wappen- und Leinen-Tinte

in erwähnter Adresse zu haben, und Muster sind in der Ausstellung
zu sehen.

Rechtes Kölnisches Wasser von J. Maria Farina
in geflochtenen Flaschen.

Jede für die Toilette nöthige Gegenstände.

Man beliebe die Adresse zu merken—47, Ludgate Hill.

An die In- und Ausländer!

R. Sampson,

Schneider und Tuchhändler,

2, PRINCES STREET, LEICESTER SQUARE,
London,

Ich gefälligst jeden Fremden als auch Inländer sein Assortement von
neuen Kleidern in Ansicht zu nehmen, indem sie dadurch wahrnehmen
sollen, daß jeder Artikel für Herren-Kleider vorrätzig und in jedem Styl
Qualität zu dem billigsten Preise zu haben sind, und zwar bedeutend
billiger als in jedem andern Etablissement. Von diesem Geschäfte wurde
erst das System der Baarzahlung eingeführt und besteht schon seit 25
Jahren.

Man wird es der Mühe werth finden diesem Geschäfte einen Besuch
zu machen.

2, Princes Street, Leicester Square.

John Emes,

Verfertiger der massiven Leder-Koffer und Hut-Schachteln, wasser-
dichter Eisenbahn-Leinwand-Imperials für Damen-Kleider,
Hut-Schachteln für Damen, Glanz-Leder und andere Reise-Säcke,
wie jeden auf der Reise nöthigen Artikel von vorzüglicher Quali-
tät. 11), Great Russell-street, Bedford-square (und in gleicher
Weise mit dem Britischen Museum von Tottenham Court-road aus.)
30 Jahre etablirt.

Ihrer Majestät der Königin.
J. Conkin, 315, OXFORD STREET,
3 Häuser östlich von Harwood Gate,
Fabrikant der

Verbesserten eisernen Bettstellen.

Verzierte eiserne Bettstellen jeder Fagon, mit Scharnieren von Schmiedeisen wodurch Dauerhaftigkeit mit Niedlichkeit verbunden wird; so wie auch Schwalbenschwanz Fugen ohne Scharnier. Die galvanisirte eiserne Böden werden garantirt, daß sie nicht rosten noch das Bett beflecken. Die Patent Federlatten die Bequemlichkeit und Comfort gewähren ohne Schmutz zu sammeln. Die zusammenfaltende französische Bettstellen und Sofas die man beim Ausziehen zusammenlegen kann ohne sie auseinander nehmen zu müssen. Seide und Damast Vorhänge, Matragen und Bettzeuge jeder Art werden in dem Etablissement verfertigt und garantirt.

Das Königliche Rotunda Theater.

am Fuße von Blackfriars Brücke.

Diese große Anstalt darf mit Recht der Central-Amusement-Place Londons genannt werden; indem die Unterhaltungen hier sehr mannigfaltig sind. Man findet hier jeden Abend die berühmte Journal-Reitergesellschaft welche durch den bekannten Herrn Angazzo, mit seinem berühmten Pferde, Regent Santa, jüngst verstärkt wurde, ferner Amazons und Sohn, Herr Macintosh, Herr Rite, Herr Macket, Herr Sprizen, der legitimirte Circus Spasser; die Herrn Amazon und Anderfon, Madlle. Rosline und Madlle. Louisa. Offnen um halb 7 Uhr, Anfangs um 7 Uhr; Parterre 2d. Logen 2d. Privat Logen 4d.

Ein neuer auß schönste decorirte Saal wird zum Tanzen eröffnet werden von Herrn Burnett von der italänischen Oper, Preis für Subscribenten 6d. Anfang um 8 Uhr.

Von 10 Uhr des Morgens bis 11 Uhr des Nachts ist der große Riese hier zu sehen, genannt Goliath, das größte Wunder der neunzehnten Jahrhunderts; wiegt 344 Pfund, hat 6 Finger an jeder Hand, und 6 Zehen an jedem Fuß. Zugleich auch der Devonshire Zwerg der 35 Jahr alt und nur 45 Pfund wiegt und andere lebendige Curiositäten.

Die große Rotunda Halle wird schön beleuchtet sein und für die Musik bestimmt wo Gesänge von mehreren Herren und Damen vorgetragen werden. Erwähnte Halle ist von den Zeitungen sehr gerühmt worden ihrer schönen Architektur und Decoration wegen. Die Fremden werden diese Anstalt gewiß die unterhaltenste von London finden und ist zugänglich durch die Penny-Dampfboote oder Omnibus von allen Theile Londons.

Bemerke 4 Unterhaltungen in Einem. Rotunda am Fuße von Blackfriars Brücke.

Eigenthümer—Mons. Lemair.

Bergoldung in allen Fächern.

G. BERESFORD,
Schreiber und Bergolder auf Glas, u. s. w.,
51, WYCH STREET, STRAND,
Nahe dem Olympik Theater.

Goldschrift auf Glas für Ladenfester, 2c. 2c., wird aufs beste und wohlfeilste geliefert und gut verpackt für Besteller im Lande.
Ueberschläge, 2c. bereitwillig ertheilt.

Bilderrahmen und Stukatur-Arbeit.

G. B. hat die Ehre seinen Gönnern und andern die ergebene Anzeige zu machen, daß er seine Rahmen-Fabrik seinem früheren Etablissement gegenüber verlegt hat, wo man zu jeder Zeit eine große Auswahl schöne Rahmen vorfinden wird.

An Geschäftsleute. G. B. ersucht gefällige Ansicht seiner modernen Holz-Verzierungen die weder in Billigkeit noch Schönheit in London übertroffen werden können, gegen Baarzahlung.

Vergoldete Verzierungen jeder Art.

Bilderhändler 2c. in London und auf dem Lande können hier Rahmen zu dem billigsten Preise haben.

Bemerke—No. 51 & 19, WYCH STREET.

N. B.—Jeder der oben angegebenen Artikel wird garantirt und wird, wenn nicht gut gefunden, wieder umgetauscht.

Sarsaparilla.

Butler's gemischter Frank (Compound Decoction) oder flüssiger Extract von Sarsaparilla, enthält alle Eigenschaften, des Sarsaparilla in sehr concentrirtem Gehalt. In Boutellen von 1 Pint, $\frac{1}{2}$ Pint und $\frac{1}{4}$ Pint enthaltend. Eine Pint Boutelle ist gleich drei Gallonen der gewöhnlichen Preparation.

Butler's unschmackhaftes Seidlitz Pulver, in einem Pulver zusammengesetzt, Boutellen und Ristchen nebst Maas und Löffel 2s 6d. Passend für jedes Klima. Wirksam und angenehm.

Butler's vegetabilisches Zahnpulver,
in Schachteln zu 2s 2d.

Butler's chemische Zeichentinte,
um Linen u. s. w. zu zeichnen, ohne Präparation. Präparirt u.

verkauft in Schachteln zu 1s. Diese Tinte, von Butler und Har-
bing verfertigt und verkauft in ihrem Etablissement, Nr. 4, Cheap-
side, an der Ecke von St. Paul, London, und ist von allen respec-
tablen Apothekern zu haben.

Philip Lewis's

Eisen- und Stahlwaaren-Lager,

57, BISHOPSGATE STREET, WITHOUT, und
31, ARTILLERY LANE, LONDON,

Darf man unter den vielen Sehenswürdigkeiten Londons nicht vergeßen zu besuchen. Unter dem Vorrath dieses Lagers ist eine schöne Auswahl zu finden von—

Papier Masche Artikeln, Albata Silber, und elektrisch
versilberten Gegenständen,

sowie noch viele verschiedene andere Gegenstände für Geschenke u. s. w. zu dem billigsten Preise. Nähere Auskunft ertheilt das neue Werk „Handbuch der Ausstellung für britische Eisen- und Stahlwaaren-Geschäfte“, welches Werken von den in dem Geschäfte des Herrn Lewis angestellten Leuten gratis zu haben ist. Ebenfalls ein illustrirter Katalog mit mehr als 500 Abbildungen.

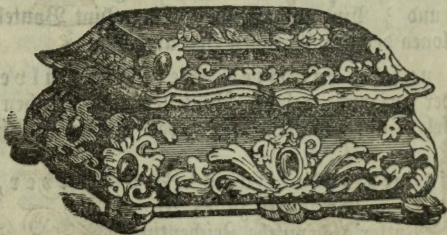
Schreibpulte.



Nr. 6.



Arbeitskästchen.

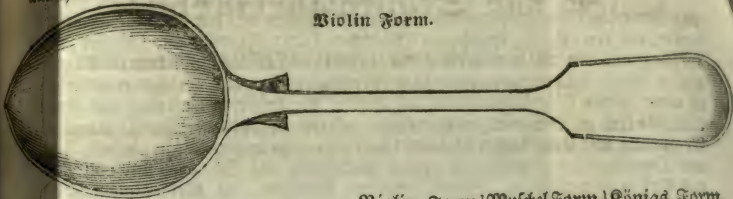


Electricirte Versilbert
20s. per pair.

Papier Mache Tintefässer 2s 9d bis 30s. Schreibpulte 27s bis 100s.
Arbeitskästchen 20s bis 100s. Thee-Kästchen, Arbeitsaschen, Karten-Zeichen-
Riechdosen u. s. w. zu sehr billigem Preise. Schüssel-Deckel, je 6 Stück
6s und mehr. Patent ditto 15s. R. S. Metall ditto solid 56s. Leuchten-
und Hallen-Lampen jeder Gattung; Hauslampen 8s, bronzirte Leuchten
zu 3s 6d.

Das unnachahmliche Albata Silber wurde durch den Eigenthümer im Jahre 1834 eingeführt und nach 17-jähriger Erprobung ist es als das dem ächten Silber am ähnlichsten Metal anerkannt worden.

Violin Form.



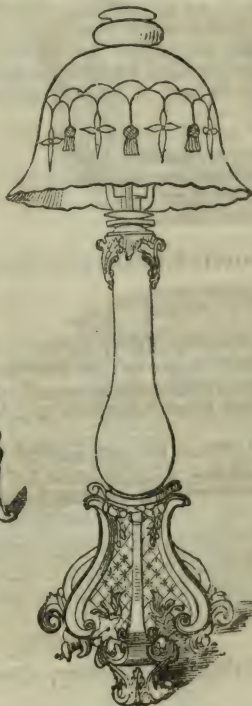
Große Löffel und Gabeln . . .	a
Deffert-Löffel und Gabeln . . .	—
Zucker-Zangen . . .	—
Salz- und Senft-Löffelchen . . .	—
Brot-Löffel . . .	—
Sauer-Löffel . . .	—
Fisch-Messer . . .	—
Wurst-Löffel . . .	—
Thee-Löffelchen . . .	per. doz.
Suppen-Löffel . . .	—

Violin Form.	Muschel Form.	Königs Form.
1s 0d	1s 4d	2s 3
0 9	1 0	1 6
1 0	1 4	2 6
0 5	0 6	1 0
3 3	4 0	6 6
1 0	1 6	2 9
6 0	6 6	11 0
5 0	6 0	10 6
—	1 3	—
5 0	4 0	9 0

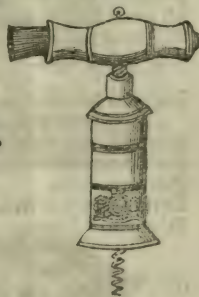
Electro Magnetisch
versilbert
auf Lewis's R. R. Metal, 36s



Bäder jeder Art.
Thee-Urnen, von 27s.
Koch-Kessel auf Gestellen,
9s. 6d.
und jede Gattung Haushal-
tungs-Eisenwaaren.



Patent Pfropfenzieher
1s. 4d.



Electricit Versilbert, 18s.



City Kleiderhalle,

39, POULTRY, CHEAPSIDE,

(auf der Seite der Bank von England.)

J. S. Ellis, Kleiderhändler

und Verfertiger von anatomischen Hosen und Westen &c., hat die Ehre anzuzeigen, daß er, um den oft ausgesprochenen Wünschen seiner Freunde und Gönner zu entsprechen und um eine bequemere Central-Position für das Publikum im Allgemeinen zu haben, das obengenannte Etablissement eröffnet hat, welches er entschlossen ist unter solchen Grundätzen zu leiten, daß er die größeren Aufträge und Protection, die ihm zu Theil wird, rechtfertigt. Seine bedeutende Mittel, langjährige Erfahrung und ausgedehnte Bekanntschaft setzen ihn in den Stand die beste Arbeit, und Dauerhaftigkeit im Tragen, sowie Schönheit des Schnittes und vollkommnes Passen zu verbürgen. Seine besondere Methode, die Kleider allen Formen anzupassen, so daß die Schönheit der Figur bemerkbar und Gebrechen verdeckt werden, und in allen Fällen Ebenmaß und Schönheit der Figur bemerkbar ist, wird Jedem befriedigen. Zugleich macht er auf die großen Grundsätze, unter welchen sein Geschäft geleitet wird, aufmerksam, nämlich nur das Beste zu liefern, welches die genaueste Untersuchung besteht, sowohl in Bezug auf Schönheit des Schnittes, wie auch vollkommenes Passen, bequemes und dauerhaftes Tragen &c., und fordert ganz London auf was Billigkeit der Preise betrifft. Zudem er eine Preisliste beifügt, ladet J. S. Ellis höflichst zu einer persönlichen Inspektion für die verschiedenen fertigen Anzüge ein, welche stets in großer Auswahl vorrätzig sind, und in jeder Form und Mode sich immer vortheilhaft auszeichnen durch einen eigenthümlichen (blos bei ihm angewendeten) Schnitt, der Schönheit des Ganzen verblüht und in der Schneiderkunst nie vorher erreicht wurde. Künstler ersten Ranges sind beschäftigt die Zeichnungen des Besizers auszuführen, welche in Bezug selbst des Kleinsten und billigsten Artikels auf seine und dauerhafte Arbeit, sowie auf ausgezeichnete Vellendung und vollständige Ausführung bestehen, so daß der Besizer sich jedem Urtheil unterziehen kann bei selbst den geringsten Artikeln, die sein Etablissement verlassen, und wodurch er sich versichert hält, daß dies ihm die Achtung eines Jeden sichert.

Preis-Liste.

eines Jeden sichert.		Preis = L i s t e.		£	s.	d.	£	s.	d.
Grad von bestem Schnitt und feinstem Tuch	.	2	2	0	bis	2	10	0	0
extra fein weißenglisches oder sächsisches Tuch	.	2	5	0	"	3	3	0	0
Ueberrock, reich verziert mit Seide	.	2	5	0	"	3	10	0	0
Einfach gereibte Casimire Westen	.	0	10	0	"	0	14	0	0
Schwarze Hosen	.	1	1	0	"	1	10	0	0
Doestlin Hosen in der neuesten Form und allen Farben	.	0	18	0	"	1	1	3	0
Uebervurf (Dronian)	.	1	5	0	"	1	15	0	0
(Cambridge)	.	1	5	0	"	1	15	0	0
(Beauford)	.	1	5	0	"	1	15	0	0

Ellis's Paletot, oder allgemeiner Ueberrock, kann mit oder ohne einen andern Rock getragen werden, und schließt sich der Figur elastisch an—das Gesuchteste dieser Tage

Diese Artikel verdienen ihrer Schönheit und Bequemlichkeit wegen besondere Beachtung.

Herrn, die zu reiten gewöhnt sind oder sich sonst stark bewegen, werden die elastischen Gürtel-Hosen, die ohne Stege getragen werden, sehr bequem finden.

Damen-Reitkleider, Uniformen, Livereen u. s. w.

J. S. Ellis ist überzeugt, daß in dieser praktischen Zeit und in diesem Jahre der Concurrenz und des Weltstreits seine Ansprache etwas kühn lautet, doch bittet er zu seiner Rechtfertigung auf's dringendste, sowohl seine Freunde im Allgemeinen wie auch die vielen Fremden von allen Theilen der civilisirten Welt, die London mit ihrem Besuche beehren, sein Etablissement zu besuchen, wo Alle in ihrer eigenen Sprache sich unterhalten können.

J. S. Ellis,

City Kleiderhalle, 39, Poultry, Cheapside, London.

Parasols.

Ein elegantes Parasol ist eine der größten Zierden der Ausstattung einer Dame.

W. und J. Sangster

Erfuchen höflichst eine Inspection ihres ausgewählten Lagers von Parasols für die Saison, bestehend aus reichhaltig gestickten und gewirkten Seiden, mit Crap de Chine bedürten in den neuesten und modernsten Farben. Ebenfalls ihr jüngst erfundene Patent Park Parasol, welches Vortheile gewährt die noch kein anderes Parasol geliefert hat. Es ist mit der neuen Anwendung der Sylphide-Feder versehen, kann augenblicklich zugemacht werden durch einen leichten Druck auf das Quästchen und kann ganz klein zusammen gelegt werden. Zu haben von allen respectablen Schnittwarenhändlern des Königreichs und den Patentinhaber, so wie engros von den Herrn Foster, Porter und Co. London.



Alpacka Regenschirm

Die Patentinhaber haben das Vergnügen die Anzeige zu machen, daß der Verkauf dieses Artikels mit jedem Tage zunimmt da man nach und nach die dadurch gewährte Vortheile mehr wahrnimmt. Innerhalb der letzten zwei Jahren wurde über 70,000 Stück davon abgesetzt. Man kann sie durch die meisten Schirmhändler des Königreichs beziehen.

Seidene Regenschirm

Nachdem dieser Artikel früher bloß von dunkler Farbe fabrizirt worden, machen die Herrn W. und J. S. die ergebene Anzeige daß sie nun selbe in allen verschiedenen Farben farbriziren, so daß jeder seinen eigenen Schirm um so eher herausfinden kann.

Eine große Auswahl seidene Regenschirm je nach Qualität a 7s. u. s. w., Gingham Regenschirm a 2s. 6d. u. s. w.

W. und J. Sangster, 140, Regent-street, 94, Fleet-street, 10 Royal Exchange; Lager, 79, Cheapside.

Banquet zu Ehren Lord Stanleys.

Sieben sind zur Ansicht ausgestellt folgende prachtvolle Gegenstände der neuen Erfindung genannt "Patent Glasversilberung" Gläser, Vasen, Glasverzierungen u. die zur Decoration für oben erwähntes Banquet gebraucht wurden, ferner die Bewunderung Prinz Alberts auf den Banquetten von York und dem Londoner Stadthaus auf sich zogen. Durch die eigenhändige Arbeit und Zubereitung der auf diese neue Methode verfertigten Glasgegenstände, deren Prachtvolle Schönheit von nichts übertroffen werden kann, und da Artikel aller Art, vom Kleinsten bis zum Größten, davon fabrizirt werden, so eignet diese Fabrikation sich besonders für Geschenke.

Zu haben bei Herr Mellish, 158, Regent-street; Millar in Edinburgh; Whingstone, Liverpool, u. wo man illustrierte Prospectus gratis erhält. In Indien kann man diese Artikel durch die Herren Agents Wheatly and Co. (früher Waghorn) 156, Leadenhall-street erhalten.

Die West End Haarschneide Zimmer,
131, OXFORD-STREET,
H. Robinson, Eigenthümer.

Dieses Haus ist für seine schöne Auswahl von modernen Bürsten, Kämmen, Parfumerie und schöne Haare, so wie für jeden andern Gegenstand für die Toilette deren Qualität garantirt wird, zu den billigsten Preisen.

An die Ausländer und Besucher der großen Industrie-Ausstellung!

Unter den vielen interessanten Gegenständen außer der Ausstellung, die die Fremden nach London bringen, sind gewiß die Läden und deren Verzierungen die größten Anziehungspunkte. Vorzüglich unter diesen, und in gerader Linie mit dem Krystall-Palast, steht das außerordentlich schöne Etablissement, jüngst von H. P. Truffit eröffnet, Nr. 114, Piccadilly, welches eine Branche von einem schon längst etablirten Geschäfte in Nr. 20 & 21, Burlington Arcade, ist. Die Vorderseite (wie sie in keiner europäischen Stadt wiederzufinden) besteht aus feinsten Bildhauer-Arbeit, während die geräumigen Zimmer zum Schneiden der Haare, zum Reinigen der Haare, zum Haarmachen alles bieten, was zum Comfort und zur Eleganz beitragen kann. Nur Gehülften von großem Talente werden hier engagirt. In dem Laden findet man Alles, was für die Toilette nöthig ist. Die Preise sind nach Verhältniß der Zeit. Haarschnitten u. s. u. und alles Andere nach Verhältniß.

Frisieren der Damenhaare.

In diesem Departement kann Herr H. P. Truffit die Welt heraus fordern nachdem er dafür die ersten Künstler engagirt hat, während seine öfteren Reisen nach Paris ihn mit jeder neuen Mode bekannt machen. Unterricht im Haarmachen, ohne besondere Forderung für Hoffrisur. Eine schöne Auswahl von modernen Damen-Kämmen. Privatzimmer, auf's schönste u. bequemste eingerichtet, sind zu diesem Behufe stets bereit. Nr. 114, Piccadilly.

Vollkommenheit im Perückenmachen wird durch H. P. Truffit's neue Abtheilung erreicht, die Dauer der Haut mit Durchsichtigkeit der Rehaabtheilung verbindet und vollkommen die schwarze Linie auf der Stirne verhindert, wodurch es unmöglich wird zu sehen, wo die Perücke sitzt. Diese schätzenswerthe Erfindung kann für Haargarnituren der Damen auf's vortheilhafteste verwendet werden. Nr. 114, Piccadilly, und Nr. 20 & 21, Burlington Arcade.

Laß den Arzt aus deinem Hause!

Nehme *Worboys's* vegetabilische Pillen, die kein Quecksilber enthalten und zu jeder Zeit genommen werden mögen, ohne der Gefahr einer Erkältung ausgesetzt zu werden. Für diejenigen, welche viel sitzen, sind diese Pillen unschätzbar, indem durch deren zeitlichen Gebrauch viele Krankheiten verhindert werden, die durch zu vieles Stubensitzen hervorgebracht werden, als: Blähungen, öftere Verstopfung, schlechte Verdauung, Rückenschmerzen, Kopfschmerz, Müdigkeit, Schwindel, Schwachsicht, Vergesslichkeit &c. Liebhaber guter Speisen sollten nie ohne diese Pillen sein, und viele Krankheiten werden verhindert, wenn man bald Gebrauch von diesen Pillen macht. Gegen alle Frauenkrankheiten sind sie vorzüglich, indem sie die Unreinigkeit des Blutes entfernen, die Herzbrennen, Gelbsucht, Pocken, Schwächlichkeit des Magens, Seitenstechen, Kopfschmerz, nervöse Reizbarkeit, Krämpfe &c. hervorbringen, und dadurch eine leichte Geburt bewirken. Gegen Wärme in Kindern wirken sie magisch, da dieses Ungeziefer vertreiben, welches sehr häufig Krampf-Anfälle hervorbringt, sowie auch Knirschen der Zähne während des Schlafes, Kränklichkeit, daten Leib, Abzehrung u. s. w.

Zu haben in Schachteln à 1s 1½d bei *W. S. Worboys*, Apotheker, Golden Key, 76, Charlotte Terrace, New Cut, Lambeth, nahe dem Victoria Theatre. Ein gros Agenten die Herren *Barkeley & Sons*, Farrington-street.

Z ä h n e .

Große Anststellung künstlicher Zähne.

Die verschiedenen Verbesserungen des Herrn Muggeridge, Zahnarzt der kgl. Familie, Nr. 30, Old Burlington-street, Bond-street, wurden von der Times, Morning Chronicle, Morning Post, Morning Herald, und allen Haupt-Zeitungen Englands bestens empfohlen; er ersucht daher Jeden besondere Aufmerksamkeit darauf zu widmen, da seine neue Entdeckungen nur von ihm praktisch angewendet werden können, und daß man sich vor allen Nachahmungen, die nicht nur schädlich werden, in Acht nehmen soll. Um aber dem Uebel der Nachahmungen vorzubeugen, wird er in seinem eigenen Hause eine Auswahl künstlicher Zähne haben, wo Jeder sich das für ihn Passende wählen kann.

Die Muster bestehen in einzelnen und mehreren zusammengesetzten Zähnen und künstlichen Gaumen auf feinem Gold. Festhaltende Obertheile, ditto Untertheile auf künstlichem Zahnfleisch oder Gold ohne Federn. Vollständige Gebisse mit Spiralfedern. Die neu erfundenen viel verbesserten Mineralzähne auf künstlichem Zahnfleisch oder in seinem Gold gefaßt. Verschiedene Stücke für jeden Defect des Mundes.

Ebenfalls eine große Auswahl aller Sorten und von jeder Farbe künstlicher Zähne, um jeder Farbe und Gesichtsfarbe zu genügen, die mit den noch guten Zähnen eingesetzt werden können, ohne daß man die künstlichen von den echten nicht unterscheiden kann. Diese Zähne sind zugleich auch unzerstörbar. Herr Muggeridge befestigt die Zähne ohne Schmerzen zu verursachen, noch ist es nöthig die stehengebliebenen Theile herauszunehmen, während seine Mineralzähne zugleich dem zu zarten Zahnfleisch Schutz gewähren und ebenso wie die natürlichen Zähne zum Verbeißen gebraucht werden können.

Da man von den billigen Zahnärzten gewöhnlich nur eine auf das Zahnfleisch schädlich wirkende Composition statt Gold erhält, so macht Hr. Muggeridge Jeden darauf aufmerksam, daß nur echtes Gold für die Zähne verwendet werden darf, jedes andere Metall wirkt giftig auf den Magen. Das von ihm gebrauchte Gold ist deshalb stets mit dem Stempel versehen; dennoch sind seine Preise sehr mäßig. Eine Reihe Oberzähne 10 Gineen, eine Reihe Unterzähne 10 Gineen. Eine Reihe künstlicher Oberzähne in künstlichem Zahnfleisch 5 Gineen, wovon die untere Reihe ebenfalls 5 Gineen kostet. Reinigen, Plumbiren, Reguliren der Zähne wie gewöhnlich. Zu consultiren von 9 bis 5 Uhr, wofür nichts verlangt wird.

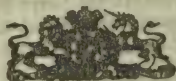
Herr Muggeridge, 18, Old Burlington-street, Bond-street.

Dampfboot-Communication zwischen

Lowstoft und dem nördlichen Europa (unter besonderm Contract mit dem britischen Gouvernement, und Beförderer der Großbritannischen Post.) Das Dampfboot der "Nord-Dampfboot-Gesellschaft" geht jeden Sonntag von Lowstoft nach Hjerting und Ballum um 11 des Nachts, nachdem der Londoner 5 Uhr Train angekommen ist. Von Hjerting oder Ballum fährt das Boot jeden Mittwoch nach London ab: Fahrpreise von London nach Hjerting 1ste. Klasse 3l.; 2te. Klasse 2l.; 3te. Klasse 1l. Dieses ist die kürzeste Route nach Kopenhagen, Stockholm und allen nördlichen Städten in Denmark und Schweden. Preise der Fracht etc. sind durch Herrn Captain Small in Lowstoft; Herr E. Moller, Muscovy-court, Tower-hill, London; Herren Moller und Co., Hjerting oder durch die Herren Mosely oder Richardson an der östlichen Eisenbahn (Eastern Counties Railway,) London, zu erfahren. Reisende des nördlichen England sollten nach Lowstoft vom Peterborough fahren von wo aus die Preise proportion mäßig niedrig sind.



Gegenstände, die nicht in der Ausstellung von 1851.



Zum Verkauf bei *Herren Carman*, 120, Newgate Street, London:
Der beste Ofen, der je erfunden worden, ohne Rauchröhre zu, ist der *Carman* patentirte portable Ofen. Preis 18s. Auch ist von ihm haben der königl. Wagen- und Invaliden-Ofen. Prospekte und Zeugnisse werden frei zugesendet.
Neue Erfindungen und Patente.—Portable Feldbetten, formirende Sophas, Sessel und Kinderbetten, Preis 21s. Tintenfüßer, geruchlose Krankensühle, Thüren- und Fenster-Riegel, Bügelöfen, Papier-Waschbecken, Brat-Apparate, Stern-Wachslichter (welche nur einen Penny per Woche kosten), flüssiger Leim, Rauch-Lokomotive, Studier-Lampen u. s. w. Flache Bügel-Eisen, die keine Reinigung bedürfen, Cigarren-Behälter, Messer-Reiniger, Briefwaagen, Portable Abtritte, Pfropsen-Preßer, selbstzündende Feuerzeuge, Patent Heber u. s. w.

Verbesserte Douchebäder.—Einfache Douche-Bäder mit Vorhängen 7s. Dampfäder 7s 6d, bronzirte Tafel-Lampen 3s, Patent und gewöhnliche Schlösser von jeder Art, Agrikultur- und andere Werkzeuge, Garten-Sprizen, allgemeine und Haushaltungs-Eisenwaaren, die in Qualität und Preis nicht übertroffen werden können.

Burns Königliches Pompadour Pulver,

wird durch den täglichen Gebrauch die Röthe und Irritation der Haut vertreiben, ist sehr kühlend, wohlrüchend und macht die Haut weiß und klar.

Besonders ist dies Pulver für Kinder anzupfehlen, indem es alles der Art übertrifft; wenn nach einem Seebade oder nach Rasiren gebraucht wird man bald seine Vorzüglichkeit gewahr.

Alfred Bury empfiehlt das Königliche Pompadour Pulver als einen Artikel für den Comfort und der Nützlichkeit, nicht als Cosmétique, sondern als ein einfaches vegetabiles Pulver für Damen und Herrn, und dessen Reinheit in jedem Clima sich gleich bleibt und daher von Kaufleuten u. s. w. wohl zu beachten da es ein Artikel ist der in der civilisirten Welt viel gebraucht wird. Zu haben in Pakete von 1s. und 2s. 6d. Die für 2s. 6d. enthalten so viel als drei für 1s. jedes.

LONDON.

Low, Son, and Benbow, Strand:
Winter, Oxford-street.
Bury, Exeter Change.

AGENTS FOR IRELAND.

Dublin—Kertland, Sackville-street.
“ Mrs. Birch, Dawson-street.
Cork—O’Leary.
Belfast—Page, Castle-place

AGENTS FOR SCOTLAND.

Edinburgh—Stephenson, Leith-street.	Perth—Peddie, George-street.
Glasgow—Reid, Stockwell-street.	Dundee—Neil, Murray-gate
Aberdeen—Walker, Union-street.	Greenock, Brown.
Montrose—Mill, High-street,	Ayr—Corner.

Wer der Hülfe des Bruchbandes bedarf

Versuche Cole's Patent Bruchbänder.

CHARING CROSS

30 Jahre etablirt, und welcher die besten Zeugnisse von den berühmtesten Aerzten sowohl als von denen die seine Bruchbänder schon ein halbes Jahrhundert in Gebrauch haben Empfangen hat. Unter den Empfehlern befinden sich Leute von Rang in der Armee, der Marine, der Kirche, und privat Leben, die alle die Vorzüglichkeit bezeugen. Ebenso werden

Cole's Patent Gesundheits-Bandagen,

für Heilung von Rheumatismus, Hüftweh, Rückenweh u. s. w. und wenn bald verwendet, wird bald überzeugen, daß letztere Beschwerden nur Haut tief sind.

Fabrick 3, Charing-cross.

Ein Brief für irgend dieser beiden Gegenstände kostet 2d.

Keine grauen Haaren.

Die wundervollste Entdeckung des gegenwärtigen Zeitalters ist die Columbia augenblickliche Haarfarbe. Sie macht die grauen oder rothe Haare augenblicklich haltbar schwarz oder braun ohne dabei die Haut zu beflecken. Ihre Anwendbarkeit ist sehr einfach und ist eben so unschädlich und geruchlos wie klares Wasser; dennoch hat sie solche Kraft, daß die Haare durch die geringste Berührung mit demselben sich in ein unveränderliches Schwarz oder Braun verwandeln ohne denselben ihre gewöhnliche Elasticität zu nehmen.

Verkauft, en gros und en detail, von Unwin und Albert, Hof-Friseurs u. s. w. (20 Jahre Etablirt) 24, Piccadilly, in Kisten à 7s. 6d., 10s. 6d., 21s. Verpackt, versiegelt und per Eisenbahn versendet nach Erhalt einer Postordre, zahlbar Piccadilly.—Privat-Zimmer, und Gehülfe zu jeder Zeit die Haare zu färben.

Brüche.—Das patent sich selbstbefestige deutsche Bruchband, welches ohne alle Complicationen wirkt, ist von der Med. Facultät für Heilung von Darmbruch empfohlen. Die berühmtesten Aerzte sind der Meinung, daß die nöthige Qualität eines Bruchbandes keine widerstehende Kunst ist ohne weiteres unnöthige Pressen des beschädigten Theiles, welches aber nur durch ein Bruchband erreicht werden kann das keine Bindriemen, Spiral Federn, oder Polster-Riemen hat.

John Eggs und Co. verpflichten sich jeden zu reducirenden Bruch zu heilen, wenn selber ihrer Behandlung überlassen wird.

Fabrik Piccadilly, London.

Kent's Patent Messerreiniger.

Der von Kent. gefertigte Messerreiniger ist der einzige für welchen ein Patent gegeben worden, und wenn wohl auch äußerlich sehr oft nachgeahmt, von innen ist er immerhin verschieden von jedem andern und der einzige welcher an öffentlichen Anstalten, den Haupt Gasthöfe in England eingeführt worden. Diese Maschinen sind auch für Privatsfamilien anwendbar, und sind sie tragbar, dauerhaft und von Ansehen sehr zierlich; geräuschlos, und so durchaus reinlich daß man sie in jedem Zimmer gebrauchen kann; sie werden nie Reparatur nötig haben und so einfach für den Gebrauch das die Kleinern von Kindern bewegt werden können. Die Zeit die eine solche Maschine erspart ist unschätzbar und werden dadurch die Messer auch länger erhalten; denn die Anzahl Messer die jede Maschine aufnimmt ist in weniger Zeitraum gereinigt, geschärft und Polirt als ein einzelnes Messer auf gewöhnliche Weise. Der Patentinhaber erhielt eine Masse Zeugnisse der größten Anstalten und vornehmsten Häuser für die Vorzüglichkeit seiner Maschine und diejenige Käufer die sich davon überzeugen wollen werden zu denen ihnen nächst gelegenen. Inhaber einer solchen Maschine angewiesen wenn sie sich deshalb an den Patentinhaber werden.

Georg Kent, 329, Strand, London.

Man kann sie auch in Operation sehen in der verschiedenen großen Hotels wo man sich ihrer schon über sechs Jahren bedient.

Fabrik 329, Strand, London, Somerset House gegenüber

Cigaren Rauch- und Schnupstabak.

Eine gute wohlfeile Cigarre, eine wohlriechende Pfeife Tabak und eine gute Prieße Schnupstabak ist zu haben in der

Fabrik von Parker,

an der Ecke von Old Bailey und Ludgate Hill, St. Paul's
Ausstellung Havannah Cigarren, 7 für 1s., 14s. per Pfund.
Havannah Cheroote 7 für 1s., 14s. per Pfund.

Eine große Auswahl ausländische Cigarren von bestem Brand, so wie jede Sorte brittisch Cigaren.

Ostindischer Tabak, sehr gewählt 6d. per Unze, 7s. 6d. per Pfund.

City of London Bird's eye, sehr mild 4½ per Unze, 6s. per Pfund.

Richmond Virginia Shag, sehr gut 4d. per Unze 5s. per Pfund.

Londoner braune Nappee, unübertrefflich 4½d. per Unze 5s, 10d. p. P.

Deutscher Nappee, sehr gut 5d. per Unze, 6s. 6d. per Pfund.

"Tom Buck" ein besonders wohlriechender schottischer Tabak 5d. p. U.

Eine große Auswahl Phantasic Gegenstände für Geschenke.

Lowstoft und Norwich Hotel Royal.

S. Howett macht die verehrten Gäste des gesunden und sehr schönen Bader's Lowstoft aufmerksam daß sie stets in diesem Hotel beste Bewirthung elegante Wohnung und mäßige Preise finden werden. In Lowstoft ist die Hauptstation für Suffolk Eisenbahn der "Eastern Counties Railway" und zugleich auch die Station der Dampfboote die zwei Mal die Woche hier anlegen. Die Umgegend ist höchst angenehm durch ihre üppige Fluren und ist durch die besonders gesunde Luft viel von den Aerzten empfohlen. Eine illustirte Beschreibung von Lowstoft und Umgegend ist in dem Hotel Royal (Royal Hotels) für 6d. zu haben, so wie auch auf den Yarmouth, Cambridge, Peterborough, und Ely Stationen.





Adamthwaite, del. 18, Gt. Winchester St. City.

Grubb & Co. Lith. Camomile St.

● Museums, &c. (admission free). Museen, u. s. w. (e. ntrill frei). Musées, etc. (entrée gratis). Theatres. Theater. Théâtres. National Institutions, &c. National Anstalten, &c. Institutions Nationales, etc. The numbers attached run consecutively through the Guide. Die angezeigten Ziffer sind mit denen im Führer gleich. Les nombres y sont disposés dans un consécutif order par de Guide.

Kelly's

Ausstellungs Führer

durch

L o n d o n.

1851.



Enthaltend eine

Progressive Beschreibung der Welt-Stadt

und deren

Öffentlichen Gebäude, National-Anstalten, Theater,

Ausstellungen, Museen, &c. &c.

Registriert.

London:

W. Kent und Co., Paternoster Row

und in allen Buchhandlungen.

Das Route.

Hyde park—Knightsbridge—Sloane street—Chelsea—King's road—
 Vauxhall bridge road—Pimlico—Grosvenor place—Piccadilly—
 Portico—Leicester square—Regent street—Waterloo place—
 Haymarket—Trafalgar square—Charing cross—St. James's park—
 Strand—Covent garden—Fleet street—Ludgate hill—
 Thames street—Tower hill—Ratcliff highway—Minories—W
 pel—Mile end—Fenchurch street—Leadenhall street—Cheapside—N
 street—Smithfield—Barbican—St. John street—Clerkenwell—Mount
 —Gray's inn lane—Holborn—Lincoln's inn fields—New Oxford
 Tottenham court road—Oxford street—Portland place—Marylebone
 ware road—New road—City road—Finsbury square—Bank—London
 —Tooley street—Borough—London road—Blackfriars road—Waterlo
 —Westminster road—Kennington—Vauxhall—Thames.

Register der Haupt-Straßen.

Albemarle street 11	Gray's inn lane 31	Piccadilly 10
Albany 11	Great Russell street 33	Park lane 11
Aldersgate street 29	Grosvenor square 12	Pall mall 12
Albany street 36	Holborn 31	Portland place 3
Barbican 30	Hanover square 12	Portman square 1
Berners street 34	Haymarket 12	Parliament street
Baker street 35	Knightsbridge 9	Printing house square
Borough 38	King's road 9	Princes street 25
Blackman street 38	King st., St. James' 12	Poultry 28
Blackfriars road 38	King st., Cheapside 28	Paternoster row 1
Basinghall street 28	King Wm. st. (Strand) 18	Portugal street 3
Berkley square 11	King Wm. st. (City) 22	Queen street 22
Burlington arcade 11	Long lane 30	Regent street 11
Birdcage walk 15	Lincoln's inn 32	Ratcliff highway
Bow street 19	Langham place 35	Sloane street 9
Bridge street 21	Leicester square 11	St. James's street
Brydges street 19	Long acre 19	Southampton street
Bishopsgate 26	Ludgate hill 21	Strand 18
Cheapside 21	Leadenhall street 26	St. James's square
Charter house square 30	Liverpool street 27	Shoreditch 27
Cavendish square 35	Millbank 16	St Martin's le grand
City road 37	Minories 25	Smithfield 30
Chelsea 9	Mile end road 25	St. John street 31
Constitution hill 10	Moorfields 27	Skinner street 31
Charing cross 14	Mount pleasant 31	Trafalgar square
Covent garden 18	Museum street 32	Temple bar 20
Chancery lane 20	New palace yard 15	Tooley street 37
Coventry street 11	Norton Folgate 26	Thames street 21
Downing street 17	New road 36	Tower hill 23
Edgware road 36	New cut 39	Threadneedle street
Eaton square 10	Newgate street 29	Vauxhall bridge road
Essex street 20	New Oxford street 32	Victoria road 10
Fleet street 20	Old Bond street 11	Victoria street 31
Foster lane 29	Old Gravel lane 25	Waterloo place 12
Farringdon street 21	Oxford street 34	Warwick street
Fish street hill 22	Old street 37	Wellington street
Fenchurch street 26	Old jewry 28	Watling street 25
Giltspur street 30	Old bailey 29	Whitechapel road

Allgemein Inhalt.

Annungen und Bu-
at der Gefandten
Confuln.
27
29, 35
27
11, 27
29, 36
29
28
29
over 10, 25
lands 27
36
27
14, 27
11, 28
28
& Norway 27
erland 35
ay 29
amburg 27
kärnen.
bridge 8
man street 36
ut's park 37
oh's wood 37
ge's 14
23
ington 15
riden, &c.
10
afars 21
erford 18
23
vark 22
25
hill 10
aster 17
dio 20
Brauereien.
ay & Perkin's 38
e & Delafield's 19
23
ng's 18
r's 34
32
e's 10
n & Co's 28
land's 30
eralen, Kirchen,
&c.
26
28
bone 36
and Hill's 39
ames's, Westm. 11
arton's 14

Soldiers' chapel 15
St. Margaret's 15
St. Paul's, Cov. Gar. 19
St. Mary-le-Strand 20
St. Clement's 20
St. Dunstan's 21
St. Bride's 21
St. George's, Hanover
square 12
St. Paul's Cathedral 22
St. Magnay 23
Shoreditch 27
St. Stephen's 29
St. James's 32
St. Andrew's 33
St. George's 32
St. Giles's 35
St. Pancras 37
St. Saviour's 38
St. George's, Boro' 37
Temple church 20
Westminster Abbey 15
Whitechapel 26

Greek Church 28
Synagogues 26
Welsh Church 31

Catholische Kirchen, &c.

Berkley square 11
Bunhill row 32
Cadogan place 9
Duke street 33
Duncan terrace 37
Hackney road 28
King William street 18
Little St. Thomas Apos-
tle 29
Moorfields 28
Parker's row 38
Portman street 36
Romney terrace 17
Rosamond street 32
Spanish place 36
Sutton street 35
St. Georges's road 40
Virginia st., Poplar 25
Warwick street 12
Webb street 38

Gerichtshöfe.

Bail 16
Bankruptcy 29
Central criminal 31
Chancery 16, 33
Common pleas 16
Clorkenwell sess. h. 31
Exchequer 16, 29

Insolvent debtors' 33
Queen's bench 16, 29
Vice chancellor's 33
Docks.

Commercial 38
Grand Surrey 38
East India 25
London 25
St. Katharine's 25
West India 25

Ausstellungen, &c.

Adelaide Gallery 18
British Artists 13
British Institution 12
Chinese 9
Chinese Junk 40
Collosseum 36
Cyclorama 37
Diorama 37
Egyptian Hall 11
Madame Tussaud 36
Model of the Globe 11
National Institute of
Fine Arts 35
Polytechnic 35
Polyorama 35
Royal Acad. of Arts 14
Rotunda 39
South African 9
Water Colours 13

Deffentliche Gärten.

Botanical (Chelsea) 9
Cremorne 10
Kensington 8
Kew 43
Royal Botanic 37
Zoological 36
Zoological 38

Hospitäler.

Bethlehem 39
Charing cross 10
Chelsea 9
Christ's 30
Consumption 9
Fever 37
Foundling 34
Greenwich 41
Guy's 38
Jews' 25
King's college 33
London 25
London university 34
Magdalen 39
Middlesex 35
Ophthalmic 18
Royal free 32
St. Bartholomew's 31
St. George's 10

Das Route.

Hyde park—Knightsbridge—Sloane street—Chelsea—King's road—square—Vauxhall bridge road—Pimlico—Grosvenor place—Piccadilly		
Westminster 15	Weekly Dispatch 21	Royal Humane Society of Arts 10
Märkte.	Paläste, &c.	" of Antiquaries 10
Borough 38	Apsley house 11	Soane Museum 10
Billingsgate 23	Bridgewater house 15	United Service Club 11
Covent Garden 19	Buckingham palace 15	Vernon Gallery 11
Cumberland 36	Burlington house 11	Stamm.
Farringdon 21	Cambridge house 11	Achilles 7
Hungerford 19	Crystal palace 7	Charles II 9, 35
Leadenhall 27	Devonshire house 11	Charles I 14
Newgate 30	Duke of Buccleuch's 16	Canning 15
Oxford 35	Gloucester house 11	Chatham 29
Portman 35	Kensington palace 8	Duke of York 14
Smithfield 31	Lansdowne house 11	George I 12
Spitalfields 27	Marlborough house 12	George III 19, 20
Whitechapel 26	Mr. Hudson's mansion 9	George IV 14
National Anstalten, &c.	Mr. Hope's mansion 11	George II 11
Admiralty 14	Northumberland h. 14	James II 16
Board of Control 17	Sir Robert Peel's 17	Nelson 14, 28
Board of Trade 18	St. James's palace 15	Queen Anne 22
Bank 28	Parke.	Wellington 10, 22
Coal Exchange 23	Green 11	William Pitt 12, 13
Custom House 23	Hyde 7	William IV 23
East India House 26	Regent's 36	Borfsäden.
Excise Office 27	St. James's 17	Dulwich college 10
Horse Guards 14	Victoria 26	Greenwich hospital 10
Hou. of Parliament 16	Gefängnisse, &c.	Hampton court 10
Home Office 18	Bridewell 21	Kew Botanic Gard. 10
Hall of Commerce 27	Compter 31	Windsor castle 10
Mint 25	Coldbath Fields 32	Woolwich dockyard 10
Ordnance 12	Horsemonger Lane 38	Theater.
Royal Exchange 28	Newgate 31	Adelphi 18
Somerset House 20	New Model 37	Astley's 40
Stock Exchange 27	Penitentiary 10	City of London 10
South Sea House 27	Queen's Bench 38	Drury Lane 19
Tower 23	Tothillfields 10	Haymarket 13
Trinity House 24	Westminster Sessions House 15	Her Majesty's 13
Westminster Hall 16	Whitecross-street 32	Lyceum 19
Whitehall 17	Eisenbahnen.	Marylebone 36
Zeitungs-Bureau.	Blackwall 27	Olympic 20
Bell's Life 20	Eastern counties 28	Princess's 35
Britannia 21	Great northern 37	Pavilion 26
Daily News 21	Great western 36	Queen's 34
Globe 19	North western 34	Royal Italian Opera 20
Illustrated News 20	South Eastern 38	Strand 20
John Bull 21	South western 37	Sadler's Wells 32
London Gazette 17	Wissenschaftliche Anstalten, Museen, &c.	Standard 28
Morning Post 20	British Museum 34	St. James's 12
Morning Chronicle 20	Col. of Physicians 13	Surrey 39
Morning Advertiser 21	College of Surgeons 33	Victoria 39
Morning Herald 21	East India Museum 27	Electric Telegraph Company 27
News of the World 20	Geological Society 11	Gen. Post Office 25
Observer 20	Geographical „ 19	Guildhall 25
Punch 21	London Institution 31	Money Order Office 25
Sun 19	National Gallery 13	
Sunday Times 21		
The Times 21		

An die Leser!

Seid willkommen, Freunde! Seid herzlich willkommen in der allervollendeten Weltstadt! Euch wird ein schönerer Empfang als hier einst den gekrönten Verbündeten geworden. Diese kamen nach einem langen blutigen Kriege; Euch aber begrüßt sie im Genuße des Friedens, in der Blüthe des Handels und der Gewerbe.

Die Meisterwerke der Kunst und der Industrie jedes Landes sind nun in London, und von allen Enden der Welt strömt Alles herbei, um der Entscheidung des schönen Kampfes beizuwohnen, dem Palme nicht der rohen Kraft, sondern denen zu Theil wird, die durch Geist und Talent, durch ausdauernden Fleiß und unerwandeliche Beharrlichkeit das Leben verschönern. Groß sind die Erfolge, die wir von diesem großen Unternehmen erwarteten; ja, wir trauen mit Zuversicht auf die Verwirklichung selbst der allerschwierigsten Hoffnungen. Der Gedanke der Ausstellung umfaßt den schönen Wettstreit, der die National-Vorurtheile vernichten und den freundlichsten Völkerverkehr einleiten soll. Dieser Gedanke wird und muß fruchtbar sein.

Einige Belehrungen über die lokalen Verhältnisse Londons werden gewiß nicht unwillkommen sein, wenn man erwägt, daß vielen Tausenden, die die Ausstellung besuchen werden, die Metropolis gänzlich unbekannt ist. Die bewundernswürdige Organisation der englischen Polizei macht zwar eine Beschreibung der Prellereien und des vielseitigen Betruges überflüssig; dennoch können wir nicht umhin, dem Fremden die wachsamste Vorsicht anzuempfehlen. Besonders mögen sie sich vor allzu schneller Anknüpfung mit Personen hüten, deren feine Manieren und einnehmende Beredsamkeit

den Unbekannten umgarnen, der nur zuvorkommende Freunde finden glaubt, und all zu spät erfährt, daß er von dem Swell Mob (wie das langfingerige Industrie-Ritterthum in England genannt wird, schändlich um sein Eigenthum gebracht worden. Sollte der Fremde sich manchmal nicht zurecht finden können, so haben sie nur an irgend einen Policeman zu wenden, der ihm mit Artigkeit Auskunft ertheilen wird.

Es ist natürlich, daß während der Periode der Ausstellung die Wohnungen sehr gesucht sein werden; indessen glauben wir, daß man in dieser Beziehung nicht allzu ängstlich zu sein braucht. In Rücksicht solcher Fremden, welche nur Gasthöfe ersten Ranges besuchen, haben wir ein alphabetisches Verzeichniß der großen Hotels u. s. w. diesem Büchlein angefügt. Diejenigen, die zu bescheidenen Ansprüchen sich veranlaßt sehen, werden in Caffeehäusern, Privat-Wohnungen und Wirthshäusern, die in jeder Straße reichlich sind, leicht ein Unterkommen finden.

„Der Führer“ ist ein Begleiter durch London, ein Begleiter, der den Fremden auf jede Sehenswürdigkeit dieser unermesslichen Stadt aufmerksam machen soll. Um aber dem Fremden die größte Erleichterung, in Bezug auf schnelle Auskunft, zu verschaffen, haben wir ein alphabetisches Verzeichniß aller im „Führer“ erwähnten Straßen und deren Merkwürdigkeiten beigegeben.

Was die Karte von London betrifft, so sind auf derselben nur die Hauptstraßen angegeben, weil wir überzeugt sind, daß eine ausführlichere Karte den Fremden mehr verwirrt als belehrt. In dieser Karte sind alle Theater, Ausstellungs-Gebäude und ähnliche merkwürdige Orte genau bezeichnet; die dabei bemerkten Nummern korrespondiren mit den Seitenzahlen des Werkes.

Schließlich sprechen wir die Hoffnung aus, es möge Parton's Prachtbau, der so lebhaft an die Wunderschlösser in arabischen Märchen erinnert, Tage voll Glanzes über England bringen, und indem wir wünschen, daß dem Gaste der Aufenthalt in London heiter und angenehm werde, führen wir ihn zuerst an

G r o ß e

Gewerbe - Ausstellung

Aller Nationen.

Hyde Park.

Beim Eintritte in Hyde Park von Piccadilly wird unsere Aufmerksamkeit zuerst auf die colossale Statue des Achilles gelenkt, welche von dem berühmten Bildhauer Westmacott entworfen, von englischen Damen zu Ehren Wellingtons als Erinnerung an die von ihm und seinen Gefährten gewonnenen Schlachtkämpfe errichtet worden ist. Diese Statue ist aus den bei Salamanca, Bateria und Toulouse eroberten Canonen gegossen. Auch beim Austritt vom Cumberland Thore, von Oxford-street aus, ist die Statue von der Ferne sichtbar und auf dem um selbe gelegenen großen Raum in Hyde Park werden die Revüen und Paraden in und um London liegenden Soldaten zuweilen abgehalten. Dieser Park hat einen Flächeninhalt v. circa 390 Morgen und acht verschiedene Eingänge. Zur Linken von genannten Eingängen ist der Corso, wo die große Welt jeden Mittag ihre Spazierfahrten macht und oft mehrere Hunderte der schönsten Equipagen zu sehen sind. Dieser Corso, oder Fahr- und Reit - Bahn, ist in der unmittelbaren Nähe von Rotten Row, wo der Crystal Palast steht.

Hyde Park.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Gebäude.

Dieses prachtvolle Gebäude ist von Herrn Paxton, dem berühmten Botaniker des Herzogs von Devonshire, entworfen im Garten seines Treibhauses, das er schon vor mehreren Jahren für den herzoglichen Garten in Chatsworth errichten ließ, um die dort aufgefundene Wasserpflanze „Victoria Regina“ zur Vollkommenheit zu bringen, indem selbe täglich 647 Quadrat Zoll zunahm, bevor sie zur gänzlichen Reife gelang; er fand es daher nöthig ein Treibhaus 60 Fuß lang und 40 Fuß breit zu errichten, das als ein solches Model des riesenhaften Glas-Palastes angenommen werden kann, der nun, von den Herren Fox und Henderson aufgeführt, in voller Pracht dasteht, mit den schönsten und seltensten

Hyde Park.

Hyde Park.

Producten aller Nationen der Welt versehen. Die Errichtung des Gebäudes kostet £79,000, wobei jedoch die dazu verwendeten Materialien Eigenthum der Baumeister verbleiben sollte die Commission der Ausstellung es ankaufen, so der Preis auf £150,000 festgesetzt. Das Gebäude nimmt Morgen ein, ist 1851 Fuß lang, 450 Fuß breit und 64 Fuß hoch; der mittlere Bogengang, in welchem einige große Säulen stehen, ist 108 Fuß hoch. Es besteht aus 400,000 Cubit Glas im Gewichte von 9000 Zentnern 3,309 eiserne 14 — Fuß lange Säulen, 34 Meilen Traufrohren, 2224 Bindebalken, 1128 Galleriestützen, und 205 Meilen Fenster-Rahmen. Der Umfang der Ausstellungs-Tische ist 22 Meilen; das ganze Gebäude enthält 33,000,000 Cubit-Fuß. Die Cataloge für die Ausstellung werden von den berühmten Buchdruckern Clowes & Son in Stamford Street, Southwark, und den Papierfabrikanten Francis Spicer gedruckt und verlegt. Das Verlagsrecht kostet £4,000.

Hyde Park.

An der südlichen Seite des Gebäudes befindet sich die King's-bridge-Kaserne, die abwechselnd von der Königlichen Garde (Pferde (Royal Horse Guards) und von der Leibgarde (Life Guards) bewohnt wird: von jener ist dort ein Bataillon, von dieser stets zwei Bataillonen. Die übrigen Kasernen sind in Regent's Park und in Windsor. Je um den andern Morgen um 10 Uhr geht eine Abtheilung an jene Kaserne, um die Wache abzulösen. Sontags um 10 Uhr, wenn das Wetter es erlaubt, geht das 1. Regiment unter dem Schalle seiner vortrefflichen Regiments-Musik in die Militär-Kapelle in St. James's Park und kehrt halb ein Uhr wieder zurück.

An der nördlichen Seite des Ausstellungs-Gebäudes ist der Serpentine Fluß, der in der wärmern Jahreszeit von 8 Uhr Morgens den Badenden Kühlung gewährt; im strengen Winter kann man auf seiner Eisfläche Schlittschuh gelaufen. Einige alte Londoner Männer haben die Erlaubniß Boote zu vermieten.

Kensington Gardens.

Geht man entlang die Ufer dieses Flusses in westlicher Richtung, so gelangt man an die Serpentine Brücke, und hält sich ein wenig links, so tritt man in die Kensington Gardens. Diese schöne Gärten haben einen Umfang von ungefähr 3 englischen Meilen und werden zu den schönsten Spaziergängen in London gerechnet. Die oben erwähnte Regiments-Musik spielt hier während der Sommerzeit jeden Nachmittag eine Stunde. In den Gärten befindet sich der Kensington Palace, die Residenz des Herzogs von Sussex. Der Eintritt wird Niemanden verweigert, der sich an den Verwalter desselben wendet.

Nach einem Spaziergange in den Gärten verlassen wir dieselben bei deren Eingang an der Brücke und zwar an der Nordseite und gehen des Serpentine-Ufers entlang, bis wir an das Emporium

Ende der Humanitäts-Gesellschaft (Royal Humane Society) liegen. Hier werden Boote, Fangnetze und andere zur Rettung gefährdeter Menschenleben nöthige Dinge aufbewahrt. Im Sommer, während der Badestunden, und im Winter, während des Marsch- und Laufens, sind hier stets zu jenem Zwecke angestellte Bediente anwesend.

Hyde Park.

Biegen wir unsern Gang fort, so gelangen wir an das Ende der Serpentine, wo sich ein künstlicher Wasserfall befindet, und von da nach rechts, so gehen wir dem östlichen Flügel der Ausstellungsgebäude vorüber und verlassen den Park an der Gate, ein Thor, ausgezeichnet durch zwei herrliche Ge-
 1. von denen eines das Wohnhaus des Parlaments-Mit-
 2. des Herrn G. Hudson ist.

Bir sind nun in Knightsbridge. Nahe am Thore ist die neue
 1. Ausstellung; an der andern Seite, etwas süd-aufwärts
 2. Cumming's südafrikanische Ausstellung; westlich davon befindet
 3. Brompton (mit dem jüngst für Heilung der Schwindsüchtigen
 4. anten prächtigen Hospitale,) ferner Kensington, Hammer-
 5. th, u. c. Südlich liegt Chelsea, und es verlohnt sich die
 6. die kurze Strecke bis dahin zurückzulegen, um dort das be-
 7. College zu besuchen. Gehen wir etwas rechts und durch-
 8. werden dann den Weg, so betreten wir Sloane Street. Fast am
 9. dieser Straße, zur Rechten, ist Cadogan Place mit der
 10. katholischen Kapelle. Durchschneiden wir Sloane Square
 11. und halten uns rechts, so gelangen wir auf King's Road, wo
 12. zur Erziehung von Soldatenkindern bestimmte Yorkschule sich
 13. befindet. An 1000 Kinder, beiderlei Geschlechts, werden hier in
 14. mannigfaltigsten Gewerbezweigen unterrichtet. Die Knaben
 15. eine vortreffliche Musikbande. Der Zutritt ist von 10 bis
 16. Uhr jedem gestattet. Die erste Straße rechts von dieser Schule
 17. führt uns zum Chelsea Hospital.

Knightsbridge.

Sloane-street.

Dieses Hospital, für pensionirte und franke Soldaten bestimmt,
 wurde unter der Regierung Karls II., nach der Behauptung ei-
 1. Schriftsteller, von dessen Maitresse, der beliebten Schau-
 2.elerin Nell Gwynne errichtet. Gebäude und Einrichtung kosteten
 3. 20,000, nebst einer jährlichen Rente von £5000. Der Bau
 4. wurde von dem berühmten Christ. Wren geleitet. Der Haupt-
 5. gang ist unter der Säulenhalle. An einer Seite befindet sich
 6. Kapelle, an der andern Speise-Säle.

Chelsea.

In diesem Kirchensprengel befinden sich die botanischen Gärten
 der Gesellschaft der Pharmaceuten, ein Vermächtniß des Sir Hans
 Sloane. Weiter hinauf an der Flußseite gewahrt man die eiserne Ca-
 1. gan Pfeilenbrücke, die alte Pfarrkirche, und Battersea-Brücke,
 2. ein alter hölzerner Bau, der bald verschwinden wird, da in fur-
 3. an dessen Stelle eine neue schwebende Brücke, etwas mehr strom-

Chelsea.

abwärts erbaut wird. Nicht weit von dieser Brücke, stromaufwärts, sind die Cremorne-Gardens, ein Belustigungsort während der schönen Jahreszeit. Diese Gärten sind Sonntags offen; man erhält Zutritt für die Lösung eines s. g. Erfrischungsbillets.

An der andern Seite des Flusses, dem Hospital gegenüber, Battersea Fields, eine Fläche, die zu einem neu anzulegenden Parke bestimmt ist.

King's Road.

Gehen wir nun wieder in westlicher Richtung zurück, durchschneiden wir Sloane Square und legen wir King's Road zurück, so erreichen wir Eaton Square; Nr. 4, Hobart Place, ist der Sitz des hannoverschen Gesandten. An der linken Seite des Eaton Square ist die vornehme Nachbarschaft von Belgravia mit einer prächtvollen, adeligen Häusern. Halten wir uns links, so gelangen wir auf Vauxhall Bridge Road. Nicht weit davon ist Westminster Bridge, ein großes Kreisgefängniß für solche, die nicht länger als zu zwei Jahren Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Gehen wir durch Vauxhall Bridge Road, so gelangen wir zur Vauxhall Bridge, und wir rathen dem Fremden auf dieser Brücke, die unermessliche London zu betrachten. Die Brücke ist von Eisen, und da sie von Privatpersonen errichtet worden, so wird ein Penny Brückengeld erhoben. In der Mitte derselben ist eine sehr sinnreich konstruirte Treppe, die zur Landungsbrücke der Dampfsboote führt. Westlich von der Vauxhall Bridge, an der rechten Seite der Themse-Ufer, ist Nine Elms Pier, der zu den Güterniederlagen der südwestlichen Eisenbahn führt. Diesen gegenüber ist Pimlico Pier und die Faktorei der Herren Cubitt. Auf der östlichen Seite der Brücke gewahrt man die große Strafkolonie für verurtheilte Verbrecher; das Gebäude hat 45,000 Plätze und ist mit 100,000 Sterling gekostet. Dicht gegenüber sind die Vauxhall-Gas- und Wasserleitungsbauten.

Pimlico.

Wenn wir nun zurückkehren und Vauxhall Bridge Road hinuntergehen, so erreichen wir, Victoria Road betretend und geradeaus gehend, endlich die Marställe der Königin, an der Hinterfront des Buckingham-Palace. Man erhält Zutritt zu denselben, wenn man sich an das königliche Kammerherrn-Amt (Lord Chamberlain's office) wendet. In geringer Entfernung von den königlichen Ställen ist Grosvenor-Place, an dessen Ende das berühmte Tattersall's ist, so wie das 1773 gegründete St. George's Hospital; es enthält 80 Wärter und ist zur Aufnahme von 400 Patienten und 160 Studierenden eingerichtet.

Grosvenor-place.

Wir haben nun Piccadilly betreten. Rechts sehen wir den Siegesbogen; er bildet den Eingang zum Constitution Hill (Verfassungshügel) und führt uns in den St. James's-Park. Auf dem Bogen ragt die kolossale Reiterstatue des Herzogs von Wellington, ein Werk Wyatt's. Sie ist 27 Fuß hoch und wiegt

Piccadilly.

ca. 800 Zentner. Gerade gegenüber steht Apsley House, die Wohnung des Herzogs von Wellington. Rechts ist Park Lane, mit mehreren Wohnhäusern adeliger Familien; das Gebäude an der Ecke wird von der Herzogin von Gloucester bewohnt. Das prächtige Gebäude am Ende von Down Street gehört dem Parlamentsmitgliede Herrn Hope. Der offene Raum zur Linken ist Green Park. Etwas weiter aufwärts ist Cambridge House, die Residenz des Herzogs von Cambridge. Das dem großen Gebäude an der Ecke von Clarges Street wurde zerstörte Sir Francis Burdett als Gefangener in den Tower gebracht. An der Ecke von Stratton Street ist Devonshire House, die Wohnung des Herzogs von Devonshire. Die nächste Straße zur Linken ist Berkley Street; sie führt zu Berkley Square, wo Lansdowne House, die prächtige Wohnung des Marquis von Lansdowne befindet. In Farm Street, Berkley Square, steht die Jesuitenkirche der unbefleckten Empfängniß; und Nr. 3, Pall Mall, ist der Sitz der bayerischen Gesandtschaft. Weiter aufwärts sind Dover- und Albermarle Street; in jener wohnt, Nr. 30, der russische Gesandte; in dieser befindet sich das Gebäude des Royal Institution, in welchem eine große Bibliothek, Lesesaal u. s. w. Einlaßkarte erhält man von jedem Mitgliede des Instituts.

Piccadilly.

Piccadilly.

St. James's-street.

Albermarle Street gegenüber ist St. James Street. Diese Straße hat mehrere Clubhäuser, unter welchen der berühmte St. James's Club. Etwas weiter abwärts ist die Egyptian Hall, ein Gebäude, welches für Ausstellungen benutzt wird. Gegenüber ist Old Bond Street; In dieser Straße war früher ein herrlicher Spaziergang; ebenso Burlington Arcade, mit den prächtvollen Läden. Nahe an diesem Bazaar ist Burlington House, und dicht an diesem Albany Chambers, mit den vielen von mehreren Parlamentsmitgliedern bewohnten Zimmern. Gegenüber ist die St. James Kirche. Weiter aufwärts ist das prächtige Neue Museum der geologischen Gesellschaft, der Eingang befindet sich in Jermyn Street. Nur Mitglieder können Einlaßkarten erhalten.

Wir befinden uns nun am Ende von Piccadilly; zur Linken Coventry Street, die nach Leicester Square führt. Hier werden das ganze Jahr hindurch mannigfache Sehenswürdigkeiten gezeigt, und in der Mitte dieses Squares, wo mehrere deutsche und französische Gasthöfe, steht die Statue Karls II. Der Gebrauch von diesem Plaze ist an den Herrn Wild, von Wharfedale, übergeben worden für die Ausstellung von einem Monster Model der Erde. Rechts von Piccadilly, wenn man von Hyde Park kommt, ist Waterloo Place, und als Regent Street mit den prächtvollen Läden. Das große

Leicester-square.

Gebäude im Eingange dieser Straße ist das County Fire Office. Hier begann das vor kurzem eingerissene Quadrant, ein Säulengang zu beiden Seiten der Straße, der sich bis zur Vigo-street ausdehnte. In Warwick-street ist die baierisch katholische Kapelle.

Fast am entgegengesetzten Ende, zur Linken, ist Hanover-square mit der schönen Bildsäule William Pitt's. Das große Gebäude an der Ecke enthält die Zimmer für die Hanover-square Concerts. An der nordwestlichen Ecke ist die 1822 zur Pflege der Tonkunst in England gegründete königliche Akademie der Musik, (Royal Academy of Music); die Anstalt wird durch jährliche Beiträge und durch freiwillige Gaben unterhalten.

Nicht weit davon ist Grosvenor-square, in dessen Mitte die Bildsäule Georgs I.—Sind wir an den Regent Circus angelangt, so kehren wir um und gehen die Straße herab, und machen Halt in Waterloo-Place, wo mehrere Clubhäuser sind. Die Ecke zur Linken bildet der Club „United Service“, zur Rechten das „Athenæum“; dicht an diesem, in Pall-mall, ist der Traveller und Reform Club. Weiter aufwärts ist das Ordnance Office und diesem gegenüber das British Institution, in welchem zweimal des Jahres, im Frühling und im Herbst, Kunstausstellungen sind. Der Eintritt zu diesen Ausstellungen kostet 1 Schilling. [4] Das große Thor an der Ecke bildet den Eingang zu Marlborough House, der Sitz der verstorbenen verwittweten Königin und der künftige Wohnsitz des Prinzen von Wales. Gegenwärtig ist hier [4] die treffliche unter dem Namen Vernon Gallery bekannte Gemäldesammlung zu sehen. Der Eintritt in dieselbe ist frei.

Einige Schritte davon, St. James's-street gegenüber, ist der Schloßhof (Palace Yard), der zum St. James's Palace gehört. Hier wird täglich um halb 11 Uhr Morgens die Wache der Schloßwachmannschaft bezogen. In diesem Hofe sind beständig drei Regimenter oder sieben Bataillone; die Grenadiere haben 3 Bataillone und zeigen sich durch eine weiße Feder am Hute aus oder durch ihre auf dem Kragen gestickte Grenade: die sogenannten Cold Streams bestehen aus 2 Bataillonen und haben eine rothe Feder am Hute und einen Stern am Kragen; die schottische Fußelir haben keine Feder am Hute, aber das St. Andrew's Kreuz auf dem Kragen; 5 Bataillone sind in London und die übrigen in Windsor und Winchester. Jeden Morgen um 10 Uhr zieht ein Detachement mit klingender Musik nach Palace Yard und um halb 11 Uhr wieder zurück. Während die Wache am Buckingham Palace abgelöst wird, spielt die Musik im Schloßhof. Des Sommers exerziren diese Truppen gewöhnlich hinter der Kaserne der Horseguards in St. James's Park.

In King-street, St. James's-street, ist auf der linken Seite

[5] ST. JAMES'S THEATRE.

Für Braham, dem berühmten Sänger, erbaut, dient jetzt, m-

der Leitung des Herrn Mitchell, zur Aufführung französischer Opern.

Auf derselben Seite befinden sich die Willis oder Almack's Assembly Rooms, ein Gebäude für Bälle der vornehmen Klasse und für Konzerte.

Gehen wir in grader Richtung durch St. James's-square, so gelangen wir nach Haymarket. Das große Gebäude rechts, mit seinen schönen Säulengängen, ist das italienische Opern-Haus, das unter dem Namen

HER MAJESTY'S THEATRE

Allgemein bekannt ist. Es ist das größte Theater in London und faßt beinahe 3000 Personen. Von August bis Februar bleibt es geschlossen. Gegen Ende Februar beginnen die Darstellungen. Drei Mal die Woche sind die Abonnements = Vorstellungen. Vorstellungen außer dem Abonnement an den übrigen Abenden.

Preise der Plätze: Parterre = Sperrsitze 14s. 6d. Parterre 6d. Gallerie = Sperrsitze 5s. Gallerie 3s. Man wird nur Ballkleidung zugelassen. Diesem Theater gegenüber ist das

HAYMARKET THEATRE.

Dieses Theater ist unter der ausschließlichen Leitung des Herrn Webster und werden darin das ganze Jahr hindurch Vorstellungen gegeben; sowohl Tragödien als Schauspiele, Poffen und dramatische Vorlesungen; die Truppe ist vorzüglich. Preise der Plätze: Parterre 5s. Parterre 3s. Erste Gallerie 2s. Zweite Gallerie 1s.

Gehen wir uns, Haymarket verlassend, zur Linken, so gelangen wir nach Pall Mall, hier fällt uns auf dem freien Platze sogleich die 1836 errichtete Reiterstatue Georg III. in die Augen. Das ist ein Werk Wyatt's. Die Gesellschaft englischer Künstler (Society of British Artist's) ist in Suffolk-st, nahe dran. Dieses Gebäude ist von Anfang April bis Ende Juli für die Ausstellung eröffnet. Eintritt zur Ausstellung 1 Schilling. Rechts von Pall Mall ist das Collegium der Aerzte (College of Physicians), links die Ausstellung von Aquarel Gemälden (Oriental Water Colour Exhibition), gegenüber eine ähnliche Anstalt unter dem Namen New Water Colour Exhibition. Eintrittspreis für jede dieser Ausstellungen 1 Schilling. Gehen wir weiter vorwärts so erreichen wir Trafalgar-square und bemerken an der nördlichen Seite dieses Palastes

THE NATIONAL GALLERY.

Dieses Gebäude wurde 1824 aufgeführt. Es enthält einige schöne Gemälden von alten und modernen Meistern. Die Sammlung des verstorbenen Angerstein, die denselben über £54,000 gekostet, ist der Nationalgalerie einverleibt. Das Gebäude wurde nach dem Plane des Architekten Barry, des Erbauers der neuen Parliamentshäuser, 1832 begonnen. Die Nationalgalerie ist, außer der zweiten Hälfte des September und den ganzen

St. James's.

Haymarket.

Haymarket.

Trafalgar square.

Trafalgar square.

October, jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 4 Uhr offen. Eintritt frei. Cataloge kann man in der Eintrittshalle erhalten. Der östliche Flügel ist der Akademie der Künste eingeräumt, deren Ausstellung alljährlich im Mai beginnt und im Juli endet. Eintritt zur selben 1 Schilling.

Dicht hinter der Nationalgalerie ist die St. Georg Kaserne, wo die königlichen Hausstruppen liegen. Dicht an der Kaserne sind die Wasserwerke und die Maschinen, welche das Wasser in die Fontäne auf dem Square leiten, nahe an dieser Maschine sind die St. Martin's Bäder nebst ihrer Waschanstalt.

In der Mitte des Trafalgar-square ragt die Nelson-Säule mit dem Standbilde des großen Seehelden. Die Basreliefs am Pedestal sind treffliche Arbeiten, Scenen der von Nelson gewonnenen Schlachten vorstellend.

Das große Gebäude an der Ecke, der Nelson-Säule gegenüber, ist Northumberland House, die Wohnung des Herzogs von Northumberland, wenn er in London weilt. Das Haus hat weite Hofräume. Nahe am Eintrittsthor ist ein anderes Gebäude aus Kupfer, das wie die Mauer angestrichen ist. Es wird bei stattfindenden Festlichkeiten geöffnet.

Charing cross.

An der nördlichen Ecke ist die von Sir J. Chantrey gefertigte Reiterstatue Georgs III., dicht daran die St. Martin's Kirche, deren Eingangshalle als eines der schönsten Werke des berühmten Baumeisters Sir Christ. Wren betrachtet wird.

Durchschneiden wir, die Nationalgalerie im Rücken lassend, den Square, so betreten wir Charing Cross; hier fällt uns gleich die Reiterstatue Karls I. von Le Sueur in die Augen und setzen wir unsern Weg fort, so sehen wir zur Rechten das Admiralgelände (Admiralty Office), wo die Lords der Admiralität die Seeangelegenheiten Englands berathen. Hier in jüngster Zeit befand sich auf der Spitze dieses Gebäudes ein alter Semaphore-Telegraph; an dessen Stelle befindet sich nun ein elektrischer Telegraph, der mit dem Parlamentshaus kommuniziert.

St. James's park.

Nicht weit von dem Admiralgelände ist das Gebäude der Horse Guards, die haupt-militärische Anstalt des Landes. Es wird von einer Abtheilung der Leibgarde, der sogenannten Blues (Blues), bewacht. Die Ablösung findet jeden Morgen um 10 Uhr statt.

Gehen wir durch das weite Thor, so gelangen wir in St. James's Park, und zwar zuerst auf den Paradeplatz. Rechts und links gewahrt man einige merkwürdige Kanonen. In dem Teich befindet sich eine Anzahl ausländischer Wasservögel, die der zoologischen Gesellschaft gehören. Der Park wurde von Heinrich VIII. angelegt.

Halten wir uns rechts, so betreten wir die Mall und sehen

gleich die 150 hohe Yorksäule, an deren Spitze die Statue des verstorbenen Herzogs von York. Zulaß auf die Gallerie 6 Pence. Auf derselben Seite sind die Carlton Gärten (Carlton Gardens) mit den schönen Adelshäusern, unter welchen besonders die Wohnung Lord Palmerston's und des preussischen Gesandten. Weiter aufwärts ist das bereits erwähnte Marlborough House in St. James Pallast, früher die Residenz der englischen Könige. In diesem Pallaste werden die königlichen Levee's und sogenannten Drawing-Rooms, Gesellschaften bei Hofe, abgehalten. Dicht daran ist die Hofkapelle und wenige Schritte von dieser ist Sutherland House, eines der schönsten Gebäude in Europa. Es wurde für den verstorbenen Herzog von York gebaut und nach dessen Tode von dem Herzog von Sutherland angekauft. Nahe daran ist Bridgewater House mit einer trefflichen Gemäldesammlung.

Gehen wir durch Green Park, der vom Constitution Hill ein-
 schließt wird, so gelangen wir an den

BUCKINGHAM PALACE.

Dieser Pallast, welcher vor kurzem beträchtlich verschönert worden, wird von der Königin bewohnt. Die Vorderseite ist ganz neu. Der alte Bau, früher Eigenthum des Herzogs von Buckingham; wurde von Georg III. für die Königin Charlotte angekauft. Georg IV. ließ den alten Bau niederreißen und an dessen Stelle den jetzigen aufführen. An diesem Pallaste beginnt der Staats-
 10) wenn die Königin das Parlament eröffnet, oder prorogirt.

Dem Buckingham Pallast gegenüber ist der östliche Eingang in den Garten. Schlagen wir nun von hier aus den Weg rechts, so gelangen wir nach Queen Square Gate, Bird Cage Walk. Einige Schritte westlich davon ist die Wellington Kaserne (Wellington Barracks) und die Militärkapelle (Soldiers' Chapel). Westlich ist Story's Gate, von hier aus verlassen wir den Park und betreten George Street. Am Ende dieser Straße, rechts, ist das Sitzungsgebäude von Westminster (Westminster Sessions House;) dicht daran westminster Hospital. Dean's Yard, das gegenüber liegt, bildet den Eingang zu dem einsamen und nicht anziehenden Klostergebäude (Cloisters).

Durchschneiden wir den Kirchhof von St. Margaret, so gelangen wir in den Schloßhof (Palace Yard). Hier befindet sich die Bildsäule des unsterblichen George Canning. Einige Schritte davon ist der Weltberühmte sogenannte Dichterwinkel (Poet's Corner), der den Eingang bildet.

WESTMINSTER ABBEY.

Es ist zwar unbestimmt, wenn die so prachtvolle Kirche erbaut worden; doch wird vermuthet, daß Sebert König der Ost-
 11) Sachsen, († 616) sie gegründet habe. Von Offa, König von Mercia, verschönert und erweitert, wurde sie, nachdem sie vom Dänen zerstört worden, von König Edgar wieder aufgebant.

Palace Yard.

und durch reiche Stiftungen unterhalten. Wiedernum von den Dänen verwüstet, ward sie von Eduard dem Bekenner in einem prächtigen Style in Kreuzesform wieder hergestellt. Wilhelm der Eroberer ließ sie beträchtlich verschönern. Der nächste Fürst, der dieses Nationalgebäude schützend pflegte, war Heinrich II. Die westlichen Thürme sind von Sir Christopher Wren. Die englische Könige haben an dieser Kirche Ausbesserungen vornehmen lassen. Die Westminsterabtey ist 489 Fuß lang; die westliche Fronte ist 66 Fuß breit. Die Länge des Kreuzflügels beträgt 189 Fuß und die Höhe des Daches 92 Fuß. Unmittelbar hinter dem Haupt-Altare, zu welchem an der nördlichen Seite eine Treppe führt, befindet sich die Kapelle Eduards, des Bekenners. Den Schrein des Bekenners (Shrine of the Confessor), Eduards Gebeine enthaltend, ließ Heinrich III. aufbauen. In dieser Kapelle ist das prachtvolle Grabmal Heinrichs III. so wie das Grab Eduards I. und seiner Gemahlin Eleonore (Eleonor). Die Kapelle Heinrichs V. und die des Bekenners stehen auf einem und demselben Boden; in dieser Kapelle ist Heinrich V. Grabmal, auf welchem die Bildsäule dieses Königs. In dieser Bildsäule vermißt man den Kopf; dieser, von geschlagenem Silber verfertigt, wurde nämlich vor längerer Zeit entwendet. Die St. Edwards-, St. Nicolaus und St. Benedikt-Kapellen enthalten höchst sehenswerthe Monumente. Die Kirche ist täglich von morgens 9 Uhr bis zur Abenddämmerung offen, von 10 bis 11 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags werden die Grabmäler nicht gezeigt, da zu diesen Stunden Gottesdienst. Während des Winters wird die Westminster Abtei um 4 Uhr geschlossen. Der Eintritt in die Abtei ist frei, nur für das Gehen der Kapellen wird 6 Pence für die Person gefordert.

Der Abtei gegenüber ist der temporäre Eingang in das Haus der Lords und in das Haus der Gemeinen, so wie der Haupt-Eingang der Richter in die Gerichtshöfe (Courts of Law) in

12]

WESTMINSTER HALL.

Welche Halle früher der Pallast der Könige zu Westminster war. Sie wurde von Wilhelm Rufus 1088 gebaut und ist die größte unter denen nicht von Säulen unterstützten Hallen in England. Sie ist 380 Fuß lang, 72 Fuß breit und 95 Fuß hoch.

An der linken Seite von der Westminsterhalle sind folgende Gerichtshöfe: Courts of Queen's Bench, Common Pleas, Exchequer und Chancery; dicht daran Bail Court und Exchequer Chamber. Alle diese Gerichtshöfe sind während der Sitzung für Jedermann offen. — Im Schloßhofe (Palace Yard) befindet sich der östliche Flügel des neuen Parlamentshauses oder

13]

THE NEW HOUSES OF PARLIAMENT.

Dieses Prachtgebäude wird für eines der schönsten in England gehalten. Der stolze Bau nähert sich, unter der Aufsicht C. R.

Palace Yard.

Palace Yard:

rasch seiner Vollendung. Der erste Stein zu diesem fast
Morgen Landes einnehmenden Baues wurde am 27. April
gelegt. Die drei Hauptthürme sind der Königliche oder
Victoria-Thurm (Royal or Victoria Tower), der Mittelthurm
(Central Tower) und der Glockenthurm (Clock Tower). Der
Victoria-Thurm hat 75 F. im Gevierte und wird, wenn vollendet,
100 Fuß hoch sein. Der große Mittelthurm hat 60 Fuß im
Durchmesser und mißt bis zur Spitze 300 Fuß. Der Glocken-
thurm, der jüngst durch eine Feuersbrunst sehr gefährdet war, hat 40
Fuß im Gevierte über der Uhr und ist 320 Fuß hoch. Die Haupt-
Eingänge sind von dem alten Schloßhofe (Old Palace Yard) oder
von der Westminsterhalle. Der Eingang für die Königin befin-
det sich am Victoria Tower. Das Haus der Lords ist 97 Fuß
lang, 45 Fuß breit und 45 Fuß hoch. Das Haus der Gemeinen
ist 12 Fuß lang und hat dieselbe Höhe und Breite wie das Haus
der Lords.

Palace yard.

Die St. Stephens-Halle (St. Stephen's-hall) ist 95 Fuß lang,
40 Fuß breit und 50 hoch. Der Bau kostet ungefähr anderthalb
Millionen Pfund. Eintritt in das Haus der Lords erhält man,
wenn man sich an das Lord Chamberlains Office wendet. Ein-
tritt in das Haus der Gemeinen durch jedes Mitglied desselben.
Vom neuen Parlamentsgebäude aufwärts ist Millbank, eine
Straße, die nach Horseferry Road führt; in Romney Terrace ist
eine schöne katholische Kapelle.

Westminster bridge.

Lassen wir den Palace Yard und betreten wir Bridge-street,
so gelangen wir zu der 1750 erbauten Westminster Brücke. Seit
langer Zeit ist für ihre Ausbesserung nichts geschehen, da man
sie niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen beab-
sichtigt. Von der westlichen Seite dieser Brücke aus genießt man
den herrlichen Anblick der prachtvollen Fronte des am Themse-
ufer sich hinziehenden Parlamentgebäudes. An der entgegenge-
setzten Flußseite ist Lambeth Palace. Von der Ostseite der Brücke
betrachtet man Hungerford Bridge und Hungerford Market.

In Cannon Row, Bridge-street, ist das Amt der Kontroll-
Behörde für ostindische Angelegenheiten (Office of the Board of
Control for Indian Affairs.)

Wir betreten nun Parliament-street. Rechts ist Richmond
Terrace, eine Reihe prachtvoller Häuser; nahe daran die Woh-
nung des Herzogs von Buccleugh und der Eingang zu White-
hall Gardens. Hier steht eine schöne eiserne Bildsäule James II.
in Schuppenpanzer, und hier ist auch die Wohnung des verstor-
benen Sir Robert Peel. Weiter aufwärts ist Whitehall, früher
— und zwar von Heinrich VIII. bis zu Wilhelm III. — der Pallast
der Könige von England. Von diesem Pallaste ist nichts übrig
geblieben, als das von Inigo Jones gebaute Banketthaus (Ban-
quet House), vor welchem Karl I. enthauptet worden. Im

Parliament street.

Parliament street

Hofraum (Whitehall Yard) ist das im Jahr 1830 erbaute U
 14] ted Service Museum, das manche interessante naturhistori

Links von Parliament-street, der Residenz des Herzogs
 Buccleugh gegenüber, ist Downing-street, die Amtswohnung
 der englischen Minister. Die ansehnliche Bauten an der
 bestehen aus dem Handelsministerium (Board of Trade), d
 geheimen Staatsrathe (Privy Council) u. s. w. Die Vorder
 seite dieses Gebäudes ist in neuester Zeit nach den Entwürfen
 bereits erwähnten Barry erhöht und verschönert worden. D
 daran ist das Ministerium des Innern (Home Office) die
 dem Plane des Verstorbenen Herrn F. Soane aufgeführt.

Wir haben hiermit den Fremden die anziehendsten Sehensw
 digkeiten in dieser Gegend gezeigt. Wenn wir nun Parliame
 street hinaufgehen und uns dann rechts wenden, so betreten
 in dem uns schon bekannten Northumberland House den Stra
 Gegenstände besitzt. Eintritt durch ein Mitglied der Ges
 schaft.

Strand.

Zur Linken ist ein Unterpost-Amt und das Golden C
 Coach Office. Die zweite Straße rechts führt nach Hunger
 Market; dieser Fisch- und Gemüsemarkt wurde 1836 er
 Gehen wir durch denselben, so gelangen wir auf Hunger
 Suspension Bridge. Diese schöne Brücke wurde von L.
 Brunel erbaut und 1845 dem Verkehre eröffnet. Sie besteht
 drei Bogen; die Spannung des Mittelbogens beträgt 676
 Ihre Errichtung hat £110,000 gekostet. Von der östlichen
 derselben sieht man Waterloo Bridge, die sogenannte Shot To
 ers und Goding's Brauerei. Zwischen dem ersten und zwei
 Bogen befindet sich eine Treppe, die zur Dampfboot-Landung
 Brücke hinführt. Es wird ein Brückengeld von einem hal
 Penny für die Person erhoben; doch nur für diejenigen, die
 dem andern Themse-Ufer gehen.

Gehen wir auf den Strand zurück, so sehen wir zur Linken
 Lowther Bazaar; diesem gegenüber ist die Lowther Arcade
 in welchen mannigfache Waaren angeboten werden. Am Ende
 diesen schönen Arkade ist die Adelaide Gallery, ein Gebäude
 während des Winters für Konzerte und während des Sommers
 für Ausstellungen benutzt wird.

Strand.

In der nächsten Straße, links, ist das Charing Cross Hospit
 und in King William-street ist das sogenannte Dratorium (O
 tory) ein katholischer Andachtsort und das Spital für Augen
 Leidende (Ophthalmic Hospital). Mehr den Strand aufwärts
 zur Linken, ist das

(15)

ADELPHI THEATRE,

Eines der besten kleinen Theater Londons. (Preise der Plätze
 Logen 4s. — Parterre 2s. — Gallerie 1s.—) Es ist das ganze
 (16) Jahr hindurch offen.-- Die Straße gegenüber führt zur City

gesellschaft der Künste (Society of Arts). Diese Anstalt, welche 1754 zur Aufmunterung wissenschaftlicher Bestrebungen gegründet worden, steht täglich, außer Mittwoch, jedem Fremden und Mechaniker unentgeltlich offen.

Strand

Das nächste interessante Gebäude auf dem Strand ist die Exeter-Halle (Exeter Hall), für Konzerte und öffentliche Versammlungen bestimmt. Diese Halle ist 106 Fuß lang und 76 F. breit und kann über 4000 Personen bequem fassen. An der entgegengesetzten Seite, etwas weiter aufwärts, sind die Druckereien der Zeitungen „Sun“ und „Globe“.

Wir verlassen nun einen Augenblick den Strand, gehen Southampton-street hinauf und betreten sodann Covent Garden, den Haupt-Obst und Gemüsemarkt Londons.

Covent Garden gehört zu den großen Bedford-Besitzungen. Der Wochenmarkt findet Dienstags, Donnerstags und Sonnabends statt, und es lohnt sich der Mühe, an jenen Tagen diesen Markt zu besuchen, besonders von 4 bis 9 Uhr Morgens, wo dann die angrenzenden Straßen mit unzähligen Wagen dicht gedrängt sind. An der westlichen Seite des Marktes ist die St. Paul's Kirche (St. Paul's Church), und nahe am östlichen Ende Bow-street, mit dem Haupt-Polizeiamt und der italienischen Oper

(17) ROYAL ITALIAN OPERA,

früher Covent Garden Theatre. Dieses Theater, dessen Grundstein von Georg III. gelegt worden, wurde 1808 erbaut. 1847 wurde es wieder neu aufgerichtet und ähnlichen Darstellungen wie in dem italienischen Opernhaus in Hay Market gewidmet. Von März bis August offen.

Bow street

In Long Acre, am nördlichen Ende von Bow-street, ist die von Hullah gegründete Neue Musikhalle (New Music Hall). Die große Brauerei von Combe und Delafield ist in Langley-street, Long Acre.

In Brydges-street, ungefähr dem südlichen Ende von Bow-street gegenüber, ist das im Jahre 1812 von B. Wyatt gebaute

(18) DRURY LANE THEATRE.

Es ist eines der schönsten und größten Theater Londons, erfreut sich jedoch in neuerer Zeit keines glänzenden Erfolges. Der gegenwärtige Direktor ist Anderson; es ist jetzt offen. Zweimal im Jahre giebt hier Jullien seine Konzerte und Maskenbälle. — Gehen wir durch New Exeter Change, und zwar etwas abwärts so haben wir vor uns

(19) LYCEUM THEATRE.

Dieses nach einem Plane Beazley's aufgeführte Theater, früher das englische Opernhaus, ist das schönste der kleineren Schauspielhäuser Londons. Es steht unter der Direktion Charles Matthews und der Madame Vestris und ist den größten Theil des Jahres offen. (Preise der Plätze: Logen 4s. — Oberlogen 3s.

Wellington street

Parterre 2s.—Gallerie 1s.) In dem großen Gebäude gegenüber wird die Zeitung „Morning Post“ gedruckt.

Der nächste Anziehungspunkt, der sich uns nun darbietet, ist Waterloo Bridge. Diese Brücke, als ein Triumph im Brückenbau betrachtet, wurde 1811 von Dodd begonnen und 1817 von Rennie beendet. Strand Bridge war ihr ursprünglicher Name; dieser wurde aber später zum Andenken an jenen großen Sieg bei Waterloos umgeändert. Die Brücke ist 2456 Fuß lang und 42 Fuß breit, und da sie Privateigenthum, wird ein Brückengeld von einem halben Penny erhoben.

Verlassen wir Waterloo Bridge und wenden wir uns rechts so betreten wir wieder den Strand. Zur Linken sind die Officinen der Zeitungen „Weekly Chronicle“, „Weekly Times“ und „Morning Chronicle“; zur Rechten sehen wir Somerset House, früher ein königlicher Pallast, ist es jetzt hauptsächlich für Regierungsämter bestimmt.

In den verschiedenen Räumen dieses Gebäudes haben mehrere gelehrte und artistische Gesellschaften, wie die „Royal Society of Arts“, die Society of Antiquaries und die „Geographical Society“ ihre Geschäftszimmer. Außerdem befindet sich in Somerset House die große Zeichenschule, School of Desings und die Londoner Universität (University of London). In der Mitte des Hofraums bemerkt man die Bildsäule Georgs III. mit der Themse als Flußgott zu seinen Füßen.

Dicht daneben ist das King's College, eine 1833 unter königlichem Schutzbrief errichtete Schule. Diesem gegenüber steht die Kirche St. Mary-le-strand und weiter aufwärts das

(20)

STRAND THEATRE,

ein kleines Theater unter Leitung Botton's. (Preise der Plätze: Logen 2s. — Parterre 1s. — Gallerie 6d.) Neben diesem Theater sind die Officinen der Zeitungen „Bell's Londoner“, „Observer“ und „News of the world.“ Ungefähr gegenüber, in Wyck-street, ist das neue

(21)

OLYMPIC THEATRE,

ein schönes neugebautes Theater unter der Leitung W. Farren Junior. Das alte, das früher an dessen Stelle war, wurde 1831 ein Raub des Feuers. (Preise der Plätze. Logen 2s. — Parterre 1s. — Gallerie 6d.) Lenken wir unsere Schritte vorwärts so gelangen wir zur St. Clement's Kirche. Rechts von dieser ist das Bureau der Zeitung „Illustrated London News“, in Essex-street, eine Straße, die zu dem höchst merkwürdigen chinesischen Schiffe (Chinese Junk) führt. Links, Clement's Inn, eines der vielen Hofgerichte in London.

Hiermit hätten wir nun die Beschreibung der zahlreichen Anziehungspunkte in dem südlichen Theile der City von Westminster vollendet. Wenn wir nun unseren Weg den Strand entlang fortsetzen so erreichen wir

TEMPLE BAR.

Dieses Thor bildet den Eingang in die eigentliche City (City of London) und ist das einzige übrig gebliebenen Thor in London. Es wurde nach einer Zeichnung des Christopher Wren's aufgeführt. In früheren Zeiten wurden hier die Häupter der Staatsverbrecher aufgestellt. Gehen wir durch's Thor, so sind wir in Fleet-street. Zur Linken derselben, Chancery Lane, ist das sogenannte Law Institution, Serjeant's und Clifford's Inn und noch andere mit der öffentlichen Rechtspflege in Bezug stehende Gebäude; zur Rechten ist der Eingang in den Temple mit seinen vielen Höfen u. s. w. sämmtlich von Advokaten und Rechtsbesessenen bewohnt. Der Temple besitzt große Bibliotheken, geräumige Hallen und eine prachtvolle Kirche. Hier sind auch einige schöne Gärten, die als öffentliche Spaziergänge benutzt werden und eine herrliche Aussicht auf die Themse darbieten.

Setzen wir unseren Gang in Fleet-street fort, so haben wir zur Linken die Kirche St. Dunstan, dann die Büreaus der Zeitungen: „John Bull,“ „Britannia,“ „Weekly Dispatch,“ „Morning Advertiser,“ „Daily News,“ „Sunday Times,“ und manche andere. Das Bureau des „Morning Herald“ ist in Shoe Lane. In der Durchfahrt, nahe am Ende der Straße, rechts, ist die St. Bride's Kirche, deren Thurm als einer der schönsten in London angesehen wird. An der Ecke ist das Bureau des Witzblattes „Punch“. Am Ende von Fleet-street ist Farringdon-street. In dem freien Raum am Anfange dieser Straße stand früher ein großes Gefängniß unter dem Namen Fleet Prison. Weiter abwärts ist New Farringdon Market, ein Gemüsemarkt. An der entgegengesetzten Seite von Farringdon-street ist Bridge-street; die erste Straße links von dieser bringt uns auf Printing House-square und nach der weltberühmten Druckerei der „Times“. Nahe dran ist die Apothekerhalle (Apothecaries-hall) und Doctor's Commons, letzteres ein Collegium für Studium und praktische Ausübung des Civil-Rechts. Hier werden Kirchen- und Admittirals-Sachen verhandelt, Esste genehmigt und Testamente aufbewahrt.

Ungefähr in der Mitte von Bridge-street, zur Rechten, ist Bridewell, ein Stadtgefängniß für kleinere Vergehen. Gehen wir weiter aufwärts, so gelangen wir zu der Blackfriars-Brücke (Blackfriars Bridge). Sie ist 1760 erbaut worden und hat £150,000 gekostet. In neuerer Zeit hat sie beträchtliche Veränderungen und Ausbesserungen erfahren. Von der Ostseite derselben genießt man eine schöne Aussicht auf die St. Paulskirche, auf das Monument und den Tower.

Gehen wir nach Bridge-street zurück so gelangen wir nach Ludgate Hill, in einem Hofe links auf dieser Straße ist die große Buch-Halle (Stationer's Hall), eine Niederlage, wohin alle er-

Fleet street

Fleet street

Blackfriars

scheinenden Bücher gebracht werden. Nicht weit davon ist die St. Paulskirche

(22)

ST. PAUL'S CATHEDRAL.

Dieser Prachtbau, der mehr als zwei Morgen Landes bedeckt, ist die größte protestantische Kirche der Welt. Ihr Erbauen war der bereits mehrfach erwähnte Architekt Herr Christopher Wren. Der Haupteingang befindet sich an der nördlichen Seite. Die Länge von Osten nach Westen, innerhalb der Einfassungsmauer beträgt 500 Fuß; ihre Breite von Norden nach Süden 286 Fuß; der Umfang das ganzen Gebäudes 1922 Fuß. Die Höhe bis zur Spitze des Kreuzes 404 Fuß; der Umfang der Kugel (in welcher mehrere Personen bequem sitzen können) 19 Fuß und die Höhe des Kreuzes 30 Fuß. Zu den Hauptmerkwürdigkeiten dieser Kirche gehören die sogenannte Flüster-Gallerie, (Whispering Gallery), die geometrische Treppe (Geometrical-staircase), das Uhrwerk und die große Glocke, die Krypton oder Gewölbe, die Bibliothek und das nach den Zeichnungen Wrens gearbeitete Modell.

Die Kirche ist dreimal des Tages für den Gottesdienst geöffnet und zwar im Sommer um 7 Uhr und im Winter um 8 Uhr Morgens; um drei Viertel auf Zehn Vormittags und ein Viertel auf Vier Nachmittags. Während jener Stunden ist die Kirche für Jedermann offen; sonst nur durch Zahlung eines Eintrittspreises; Eintritt in's Modellzimmer (Model Room) 2d.; in die Uhr und große Glocke 2d. — zur Bibliothek 2d. — zur Flüstergalerie 2d. — zur Kugel 1s. 6d. — zur geometrischen Treppe 2d. Außenseite zu der steinern oder eisernen Gallerie 2d. — Das Hören aufsteigen ist gefahrlos, aber ermüdend. Zur Flüstergalerie, rund um die Basis der Kuppel, führen 280 Stufen; zur Spitze der Kuppel 254 Stufen und von der Gallerie in dieselbe 82 Stufen. Im Ganzen also 616 Stufen. In dem Hofraume an der Vorderseite der Kirche steht die Bildsäule der Königin Elisabeth.

Dem östlichen Ende der Kirche gegenüber ist die St. Pauls Schule (St. Pauls' School), die zur Erziehung von 150 Kindern 1570 unter der Oberraufsicht der Mercer's Company (Handelsgesellschaft) gegründet worden.

Verlassen wir nun St. Paul's Church-yard an der süd-östlichen Ecke, so kommen wir in Watling-street, die jetzt auf Kosten von £20,000 erweitert wird, um den überaus lebhaften Verkehr mit Cheapside zu erleichtern, wohin wir den Besucher bald führen werden.

In Watling-street sind mehrere Pfarrkirchen und der Hauptposten der Londoner Feuermannschaft (London Fire Brigade). Gehen wir weiter voran, so kommen wir nach Queen-street, eine Straße, die zur Southwark Bridge führt. Diese schöne gußeiserne, nach dem Plane des Herrn John Rennie's gebaute

ruht auf drei Bogen. An der westlichen Seite derselben ist eine Brücke-Treppe, die zum Dampfbootlandungsplatze bringt. Gehen wir von der Brücke zurück, so betreten wir nach rechts die Thames-street, wo sich mehrere Eingänge zu den verschiedenen Dampfbootsbrücken und zu Calvert's Brauerei befinden. Sind wir an Dry Arch und steigen wir dort die Treppe hinauf, so erreichen wir die neue Londoner Brücke (New London Bridge), die nach der Zeichnung des John Rennie's und Söhne gebaut ist. Der Grundstein zu dieser Brücke wurde im Juni 1825 gelegt, die 1831 von William IV. und seiner Gemahlin Adelaide eingeweiht. Der Mittelbogen hat 152 Fuß Spannung. Sie ist aus Granit und hat fast zwei Millionen Pfund Sterling gekostet. Von der Ostseite derselben hat man eine treffliche Aussicht auf den Fluss und den reizenden Wald von Schiffsmasten.

Wir haben nun den Fährden allmählig von Battersea Bridge nach London Bridge geführt und ihm auf diese Weise Gelegenheit gegeben, London von der Themse aus zu betrachten.

Am Fuße der New London Bridge ist Fishmongers' Hall, ein schönes Gebäude, und die Straße höher hinauf die Granitsäule William's IV. Zur Rechten, in Fish-street Hill, steht die sogenannte „Monument“, eine karullirte Säule zur Erinnerung an die große Feuersbrunst 1666. Der Bau dieser Säule, nach der Zeichnung Wrens, hat £14,000 gekostet. Sie ist 202 Fuß hoch und die Treppe, die hinaufführt, hat 345 Stufen. (Einlaß 1 Pence.)

Gehen wir Fish-street Hill hinunter, an deren Ende die schöne St. Magnay Kirche ist, so treten wir wieder in Thames-street ein und kommen dann nach Billingsgate Market, ein Fischmarkt, der jetzt erweitert wird. Diesem gegenüber ist die neue Kohlenbörse (New Coal Exchange). Das Innere dieser 1849 von dem Prinzen Albert eröffneten Börse ist sehr ausgeschmückt; und da der Eintritt unentgeltlich ist, so kann Niemand versäumen, sie zu betrachten. — Dicht am Markte

21)

CUSTOM HOUSE.

Dieses große Zollgebäude ist nach dem Entwurfe Hrn. Robert Smirke's 1814 errichtet worden. Es ist 484 Fuß lang und 107 Fuß tief. Der sogenannte Lange-Saal (Long Room) im ersten Stock hat eine Länge von 116 Fuß. Setzen wir unsern Weg Thames-street entlang fort, so kommen wir endlich an das westliche Thor des Towers, oder

25)

TOWER OF LONDON.

Diese uralte Feste, welche einen Raum von 14 Morgen einnimmt, wurde 1067 von Wilhelm dem Eroberer begonnen. Wilhelm Rufus, Heinrich I., Heinrich III., Eduard IV., Richard III., und Heinrich VIII. haben den Bau beträchtlich er-

Tower hill

weitem lassen. Der Tower war früher die Residenz der englischen Könige; seit der Regierung der Königin Elisabeth aber diente er als Staatsgefängniß, als Zeughaus und als Bewahrungsort der Krondiamanten. An der westlichen Seite hat der Tower vier auf einander folgende Thore, welche im Sommer um 5 Uhr Morgens, und im Winter bei Tagesanbruch geöffnet werden. Der Gouverneur des Tower, der immer noch als Staatsgefängniß dient, ist der Herzog von Wellington. In der Mitte steht der „weiße Thurm“ (White Tower), in welchem einst König Johann von Frankreich gefangen war. Im zweiten Stocke ist die schöne Normannische St. James Kapelle. Die unteren Theile dieses Thurmes werden zu Proviantkammern und die oberen Theile zur Aufbewahrung von National-Dokumenten benutzt. Des runden Thürmchens an der nordöstlichen Seite bediente sich der Astronom Flamstead als Stern-Warte. In dem „Blutthurm“ (Bloody Tower) sollen die Söhne Edwards ermordet worden sein, und es wird behauptet, daß in dem „Thurm der Erinnerung“ (Record Tower) Heinrich VI. ermordet worden. Beide Thürme sind dicht am runden Thürmchen. Dem weißen Thurm gegenüber ist der neue RüstungsSaal an der Stelle des alten, der 1841 ein Raub der Flammen geworden. Davor steht die schöne Bildsäule des Herzogs von Wellington. Links davon ist die Peterskirche, wo die Königinnen Anna Bolyn und Catharine Howard begraben liegen. Hier sind auch die Gräber Cromwell's und Devereux, des Grafen von Essex, der Herzoge von Somerset und Northumberland, der Jane Grey und ihres Gatten und andere. Der Kirche gegenüber ist der sogenannte Tower Green, früher ein Kinrichtungsplatz. Hier versammeln sich jeden Morgen um 10 Uhr Parade. Nahe an der Kirche steht der Beauchamp Tower (dessen Mauern mit den ausgehauenen Wappen der Unglücklichen bedeckt sind, die in diesem Thurm geschmachtet sind). Nördlich vom Beauchamp Tower ist der Develin Tower und südlich von diesem sind die Trümmer des Flint, Boyer und Breton Towers.

In diesem letztern soll Jane Grey als Gefangene gefesselt haben. Die Schatzkammer (Jewel House) ist an dem östlichen Ende des Rüstsaals. Die schönen Kasernen sind neuerdings für die größere Bequemlichkeit der Truppen gebaut worden. Ein Lazareth befindet sich im Bureau an dem westlichen Thore zu haben. Sowohl die Karte für die Schatzkammer wie für den Rüstsaal kostet 6d. Täglich von halb 11 Uhr bis 4 Uhr ist der Tower für die Besuchenden offen.

Tower hill

Gehen wir nun, den Tower verlassend, durch dasselbe Thor, durch welches wir in denselben eingetreten, so gelangen wir, unsern Weg dicht an der äußersten Ringmauer des Towers fortsetzend, endlich an das Trinity House, ein schönes, der Trinity Corporation

gehörendes Gebäude. Dieser Corporation ist die Leitung der Angelegenheiten in Bezug auf Leuchttürme, Lootsenwachen u. s. w. anvertraut.

Setzen wir unsern Rundgang um den Tower fort, so sehen wir bald das Münzgebäude (Royal Mint); hier wird die Münze für Großbritannien sowohl als auch für verschiedene englische Colonien geprägt. Einlaß erhält man, wenn man sich an den Münzmeister (Master) schriftlich wendet. In diesem Einlaßgesuch muß der Schreiber seine Adresse genau angeben; wollen mehrere Einlässe, so muß die Zahl derselben genau angegeben werden. Einer muß sich dann für die Uebrigen verantwortlich machen; die zu den verschiedenen Prägverfahren angewendeten Maschinen, die in den zahlreichen Räumen arbeiten, müssen Jederman ein sehr lebhaftes Interesse gewähren.

Wir sind nun in der Nähe der Docks angelangt. Jeder Fremde erhält einen Tag zur Besichtigung dieser riesenhaften Bureauhöfe zu Theil. Der erste in der Reihe derselben ist St. Katharine's Dock, der 150 Schiffe aufzunehmen vermag und einen Raum von 14 Morgen Landes bedeckt. Die Niederlagen, Schoppen, u. s. w. haben für 110,000 Schiffstonnen Güter Raum. Der Bau hat 1,700,000 gekostet.

Dicht daran sind die London Docks, die einen Flächenraum von 90 Morgen Landes und 500 Schiffe fassen können. Sie haben ungefähr eine englische Meile lang und haben £4,000,000 gekostet.

In einiger Entfernung von diesen sind die West India Docks. Diese Docks befinden sich nämlich in Blackwall, wohin man auf der Blackwall-Eisenbahn, oder in einem der Omnibusse, die von allen Theilen der Stadt dahin führen, gelangen kann. Die West India Docks werden für die schönsten der Welt gehalten; sie nehmen nicht weniger als 396 Morgen Flächenraum ein. Die West India Docks, die nun Eigenthum der West India Docks Company sind, nehmen einen Flächenraum von 32 Morgen ein. Zwischen 10 und 4 Uhr ist es dem Publikum gestattet, durch die Docks zu gehen und die Schiffe u. s. w. zu betrachten. Wenn man die Kessel u. s. w. sehen will, muß man sich eine Karte von den Beamten der verschiedenen Gesellschaften verschaffen.

Nachdem wir eine kurze Beschreibung der Docks gegeben, setzen wir weiter unsern Gang fort. Der Stadttheil, in welchem wir uns befinden, bietet wenig Interessantes dem Fremden dar; oberhalb des Münzgebäudes, in gerader Linie mit den Docks, ist Radeliffe Highway, nach Poplar u. s. w. führend; in Virginia-street, Radeliffe Highway, ist eine katholische Kapelle; und eine andere ist in Wade-street, Poplar. Gehen wir einige Minuten Radeliffe Highway entlang, so kommen wir an Old Gravel Lane; nahe am Ende dieser Straße ist der Tunnel (Thames Tunnel),

Tower hill

The Docks

Radeliffe highway

Ratcliff highway

der 1200 Fuß lang, unter der Themse lauft und Wapping am rechten Ufer mit Rotherhithe am linken Ufer verbindet. Dieser Wunderbau, an welchem 18 Jahre lang gearbeitet wurde, ist das Werk des Ingenieurs Brunell. Der Tunnel wurde 1843 vollendet und kostet £614,000. An jedem Ende desselben ist er mit einer hundertstufigen Treppe versehener Bundesbau, der den Eingang bildet. Der Durchgang kostet 1d. Der Tunnel wird durch Gas beleuchtet. Während des Sommers werden hier verschiedene Waaren feilgeboten, Merkwürdigkeiten gezeigt, und weiter.

Rehren wir auf demselben Wege vom Tunnel zurück und gehen wir in gerader Richtung dem Münzgebäude vorüber, so gelangen wir in Minories. Am Anfange dieser Straße ist eine Station der Blackwall-Eisenbahn. Früher war hier der Bahnhof, Nr. 6, der Cirkus, ist das Bureau des hannoverschen Konsuls.

Minories

Am Ende der Minories, zur Rechten, befindet sich der Whitechapel-Markt (Whitechapel Market), wo Fleisch u. s. w. verkauft wird, und etwas weiter aufwärts Whitechapel Church. Neben an dieser Kirche sind die beiden neu angelegten Straßen, Commercial-street und Commercial Road, welche die Hauptverbindungslinien mit den Docks bilden.

Weiter aufwärts, in Whitechapel Road, ist das London Hospital, Bancrofts's Almshouses (Armenhaus) und das

Whitechapel

26]

PAVILLON THEATRE.

Es ist, seit der Zerstörung des Garrick-Theaters, das einzige in diesem Stadtheile: es steht unter der Leitung Yarnold's und ist das ganze Jahr hindurch offen. (Preise der Plätze: Loge 1s. — Parterre 6d. — Gallerie 3d.)

Höher die Straße hinaus ist Mile End Turnpike und ein Omnibus von einigen Minuten von hier bringt uns nach dem neuen Victoria-Park (New Victoria Park). Er wurde, nachdem das Parlament seine Beilegung erteilt, vor kurzem zum Vortheil der zahlreichen Bewohners jenes Distriktes angelegt. Der Park, der fast 800 Morgen Landes einnimmt, hat einige sehr schöne Pflanzen, Fontaine u. s. w.

Mile end

Mile End Road weiter aufwärts ist das Israelitische Hospital (Jews' Hospital) und der Israelitische Friedhof (Burial Ground).

Wir haben nun das östliche Ende der Stadt erreicht, von wo wir zu den Minories zurückkehren und den Fremden durch einen andern Theil der City führen wollen.

Den Minories gegenüber ist Aldgate Church und Houndsditch. Diese Gegend ist größtentheils von Juden bewohnt und enthält folgende Andachtshäuser: die spanische und portugiesische Synagoge in Bevis Marks; die deutsche und polnische Synagoge in Duke-street; eine andere deutsche und polnische in St. Helen's.

die Hamburger Synagoge in Magbie Alley, Fenchurch-

Houndsditch

Gehen wir Houndsditch durch und halten wir uns dann immer
links, so gelangen wir endlich in Fenchurch-street. Interes-
sant ist hier Hewitt's Chinese Exhibition (Nr. 18). In Nr.
10 ist das Bureau der Preussischen und Württembergischen, in
Nr. 12 das Bureau des Niederländischen Consuls. In London-
street ist der Bahnhof der Blackwall-Eisenbahn (Blackwall Rail-
way).

Leadenhall street.

Halten wir uns, durch Cullum-street gehend, links, so betre-
ten wir endlich Leadenhall-street. An der südlichen Seite dieser
Straße ist das 1726 errichtete East India House, mit welchem
das ostindische Museum verbunden ist, welches eine reichhaltige
Sammlung der mannigfaltigsten Sehenswürdigkeiten besitzt; un-
ter diesen ist manches, was früher Eigenthum des berühmten indi-
schen Fürsten Tippto Saib war. Das Museum ist jeden Freitag
von 11 bis 4 Uhr für Jedermann offen; Dienstags und Donner-
stags nur mit einer vom Director des Museums unterzeichneten
Eintritts-Karte.

Etwas aufwärts ist Leadenhall-market, ein Geflügel-Markt.
In Riches-court, Lime-street, ist das Bureau des badischen Con-
suls, und in Jeffries-square, St. Mary Axe, das Bureau des por-
tugiesischen Consuls.

Bishopsgate

Gehen wir etwas in westlicher Richtung fort, so betreten wir
Bishopsgate. Hier zur Linken ist die London Tavern, wo all-
jährlich die verschiedenen wohlthätigen Vereine ihre Versammlun-
gen und Dinners haben. Der letzte Besitzer der Taverne hat
manche der wohlthätigen Stiftungen durch ein Vermächtniß reich-
lich bedacht. Gegenüber sind die Bureaus der Wesleyanischen
Methodisten und Crosby Hall, die Ueberreste des alten im 15ten
Jahrhundert gebauten Pallastes; dieser Bau, der jüngst restaurirt
worden, ist jetzt ein Unterhaltungsort. Nr. 2, Crosby-square,
ist das Bureau des schwedischen und norwegischen Consuls, und
Nr. 33½, Great St. Helen's, dicht daran, ist das Bureau des
amerikanischen Consuls. Etwas mehr aufwärts zur Linken ist Bishops-
gate Church. In Bishopsgate Church-yard, Nr. 1, ist das
Bureau des amerikanischen Consuls. In geringer Entfernung
von, in Union-street, ist Spitalfields-Market, ein Obst- und
Gemüse-Markt. In dieser Straße ist auch die schöne alte Pfarr-
kirche.

Gehen wir in gerader Richtung vorwärts, so betreten wir
Norton Folgate, und haben somit die Grenze der City überschrit-
ten. Zur Linken sehen wir nun das

Norton Folgate

CITY OF LONDON THEATRE,

Ein kleines Theater unter der Leitung Nelson Lee's. Es ist

das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen 1 Schilling, Parterre 6 Pence. Gallerie 3 Pence.

30] Weiter aufwärts ist der Bahnhof der Eastern Counties Railway; hinter diesem Bahnhof ist Brick-lane mit der großen Bierbrauerei der Herren Truman und Hanbury. Dem Bahnhof gegenüber ist das

31] **STANDARD THEATRE,** ein kleiner, zierlicher, jüngst wieder neu aufgebauter Unterhaltungsort. Dieses Theater ist das ganze Jahr hindurch offen. Am Ende von Shoreditch befindet sich die Pfarrkirche. Hier sind zwei Straßen, die nach den Vorstadt-Distrikten von Kingsland, Hackney, Dalston, Homerton u. s. w. führen. In Hackney road ist die katholische St. Thomas Kapelle.

Nachdem wir nun in einem andern Ende der Stadt angelangt, kehren wir wieder durch Shoreditch und Norton Folgate zurück und betreten, rechts von Bishopsgate, Liverpool-street, welche Straße uns zur katholischen St. Maria Kapelle, Moorfields, einer der schönsten Kapellen Londons bringt. Wenn wir uns links halten, so betreten wir London Wall, wo sich die neue griechische Kirche befindet. Dicht daran ist Old Broad-street mit dem Excise Office, einem großen Gebäude, in welchem die betreffende Behörde die Accisen-Angelegenheiten des Landes leitet; hier ist auch jetzt das jüngst in Somerset-house gewesene Stempelamt. In dieser Straße, Nr. 37, ist das Bureau des spanischen Consuls, Nr. 12, Broad-street Buildings, das Bureau des frankfurter und Nr. 2, Winchester Buildings, das Bureau des russischen Consuls.

Gehen wir durch das Accisamts-Gebäude und wenden wir uns dann zur Rechten, so betreten wir Threadneedle-street. Das große Gebäude am Anfange dieser Straße ist das South Sea House; weiter aufwärts ist Merchant Tailors' Hall und Hall of Commerce. Das neue Gebäude an der Ecke ist das Alliance Insurance Office.

Wir sind nun an einem interessanten Punkt der Hauptstadt angelangt. Hier ist der erste Anziehungs-Gegenstand die Börse (New Royal Exchange). Dieses Gebäude wurde nach einem Plane des Herrn Rite im Jahre 1844 gebaut und von der Königin eröffnet; die frühere Börse ist im Jahre 1838 ein Opfer der Flammen geworden. Vor dem Haupt-Eingange befindet sich die schöne von Chantrey gegossene Reiterstatue Wellingtons.

33] An der nördlichen Seite der Börse ist die Bank v. England (Bank of England), ein Gebäude, das einen Flächeninhalt von acht Morgen Landes einnimmt. Außer verschiedenen öffentlichen Bureaus enthält es eine Bibliothek, eine Waffensammlung und eine Buch- und Kupfer-Druckerei. Täglich von 9 bis 4 Uhr des Tages dem zugänglich. An dem östlichen Ende der Bank ist Bartholem

ane mit den Bureaus der Sun und Alliance Assurance; hier auch die Stock Exchange, wo die Uebertragung von Staatspapieren und so weiter vorgenommen wird.

In Lothbury, an der nördlichen Seite der Bank, haben die Electric Telegraph Company, London and Westminster Bank ihre Hauptbureaus; ferner ist zu merken das Auction Mart Coffee House, in welchem der Verkauf großer Güter u. s. w. besorgt wird.

In einer und derselben Reihe mit Lothbury ist Throgmorton Street. Warnford-court, Nr. 6, ist das Bureau des dänischen, Angel-court, Nr. 15, das Bureau des toskanischen Consuls.

Gehen wir durch Princess-street, am westlichen Ende der [21] Bank, so gelangen wir zum Mansion-house. Dieses im Innern prachtvoll eingerichtete Gebäude ist die amtliche Wohnung des Lord Mayors; hier ist auch das Haupt-Polizeigericht der City. Die Verhandlungen sind öffentlich. An der südwestlichen Ecke des Mansion-house ist die schöne alte St. Stephanskirche, welche für das Meisterwerk des großen Architekten Wren gehalten wird. Jüngst erst mannigfaltig ausgebessert, ist diese Kirche nun jeden Sonntag zum Gottesdienste geöffnet.

Destlich vom Mansion-house ist King William Street; diese Straße führt nach London Bridge. Nr. 47 ist das französische Consulate-Bureau, und Nr. 6 das Bureau des belgischen Consuls. Nr. 3, New-court, Swithin-lane, ist das Bureau des österreichischen Consuls. In Lombard-street, dicht an King William Street, sind mehrere bedeutende deutsche Geschäftshäuser. Hier ist auch ein Zweig-Postamt.

Gehen wir in östlicher Richtung fort, so erreichen wir Poultry, die erste Straße rechts von hier ist Old Jewry, die nach Basinghall-street führt, wo sich das Bankrott-Gericht (Court of Bankruptcy) befindet.

Höher aufwärts, rechts, in Cheapside, ist Mercer's Hall, und [25] am Ende von King-street ist Guildhall, wo die Haupt-Gemeinde-Angelegenheiten der City berathen werden. Hier sind auch die Courts of Exchequer, Aldermen und Common Council. In der Halle selbst sind die Monumente des Earl of Chatham, seines Sohnes William Pitt, Beckfords und Nelsons. Auffallend sind hier die Riesen-Gestalten Gogs und Magogs. Im Hofe ist ein Polizeigericht Guildhall Police-court, und diesem gegenüber der Court of Queen's Bench. Sowohl die Halle wie die Gerichtshöfe sind dem Publikum zugänglich.

Gehen wir nun nach Cheapside zurück, so kommen wir zur linken Bow-church vorüber. In Little St. Thomas Apostle, Bow-lane, dicht an der Kirche, ist die deutsche katholische Kapelle St. Boniface. Cheapside weiter aufwärts, zur Rechten, ist Saddler's Hall.

Cheapside gegenüber ist Paternoster-row, der große Bücher-

Markt Londons. Dicht am Eingange dieser Straße ist das Modell für den neuen Viehmarkt (New Smithfields Market) aufgestellt.

Wenden wir uns am Ende von Cheapside rechts, so kommen wir nach St. Martins-le-grand, wo das Hauptpostamt (General Post Office) sich befindet. Dieses großartige Gebäude ist unter der Aufsicht des Sir Robert Smirke errichtet und 1829 eröffnet worden. Die große Halle, die nach Foster-lane führt, ist 80 Fuß breit, 60 Fuß lang und 50 Fuß hoch. Das Dach wird von jonischen Säulen aus Portland-Steinen getragen. Auf der nördlichen Seite sind die Expeditionen für inländische, ausländische und überseeische Briefe; auf der südlichen Seite sind die Bureau des Ober-Einnehmers (Receiver General), des Rechnungsführers (Accountant), und das Bureau für den elektrischen Telegraphen. Am südöstlichen Ende ist das Departement für den Distrikt London. An jeder Seite der Halle sind dicht an der Eingangsthür auf Listen die Namen derjenigen verzeichnet, an welche Briefe eingelaufen und nicht an die Adressanten abgegeben worden, weil deren Aufenthalt nicht ausgemittelt werden konnte. Unter der Halle befindet sich ein Tunnel zur Beförderung der Briefe von einem Departement in's andere. Es ist eine eigends dazu gefertigte Maschine, um bei Feuersgefahr die Brief- und Zeitungs-Ballen, sowie das Wasser in die oberen Stockwerke zu bringen. Um die Geschäfts-Angelegenheiten zu erleichtern, ist ein zu diesem Behufe eingerichtetes Gebäude in Aldersgate-street, etwas mehr aufwärts, dem Posthause gegenüber, aufgeführt worden.

An der hintern Seite des Post-Amtes, in Foster-lane, Goldsmiths'-hall, ein schönes nach dem Plane W. Hardwicke's errichtetes Gebäude. Eine von einem Mitgliede der Gesellschaft ausgestellte Karte gewährt Zutritt in dasselbe.

Aldersgate-street ist eine große Straße, die nach Goswell-street City-road u. s. w. führt. Da sich in dieser Gegend nichts Bemerkenswerthes vorfindet, so kehren wir um und betreten Newgate-street. An der linken Seite dieser Straße ist Newgate-market ein Markt für Victualien aller Art.

Ungefähr dem Eingange zu diesem Markte gegenüber ist Christ Hospital, bekannter unter dem Namen Blue-coat School (Blau-Rock-Schule). Sie wurde von Eduard VI. gegründet und steht unter der Aufsicht des Lord Mayors und der Gemeinde von London. In Verbindung mit dieser Stiftung steht die Grammarschool, eine Schule in welcher Knaben in Mathematik und Schifffahrtstunde unterrichtet werden. Die ist von Karl II. gestiftet worden. Eine andere mathematische Schule ist durch Traverses gegründet worden. Aus dieser Schule werden jährlich 4 Zöglinge nach Oxford oder Cambridge gesendet. Das Institut kostet jähr-

lich £45,000. Man erhält Einlaß vermittelt einer Karte von einem der Vorsteher.

Betreten wir uns am Ende von Newgate-street zur Linken, so betreten wir Old Bailey; an der Ecke sehen wir das Newgate-Gefängniß, ein im Jahre 1777 errichtetes düstere Gebäude. Ein Theil desselben wurde 1780 während der Aufruhr-Tage (Gordon Riots) zerstört, aber bald wieder hergestellt. Aus der kleinen eisernen Thüre am Anfange des Gebäudes kommen die zum Tode verurtheilten Verbrecher, um das Schaffot zu besteigen. Im Mittelbau ist die Wohnung des Directors und etwas weiter der Eingang in's Gefängnißhaus. Man erhält Erlaubniß zur Besichtigung der Anstalt durch eine von einem der Sheriffs oder sonst einer Magistratsperson ausgestellten Karte.

Etwas weiter aufwärts von diesem düstern Bau ist das Kreis-Criminalgericht (Central Criminal Court), in welchem jeden Monat die Angeklagten abgeurtheilt werden. Im Old Court werden unter dem Vorsitze der je aus der Richter-Liste an die Reihe kommenden Richter die wichtigeren Criminal-Verbrechen abgeurtheilt; im New Court die geringeren Verbrechen, und zwar unter dem Vorsitze des Recorder of London. Häufen sich die Fälle, so wird ein dritter Assisen-Gerichtshof eröffnet. Diese sämmtlichen Gerichtshöfe stehen mit dem Gefängniß durch Gänge unter dem Hofraum in Verbindung, durch welche die Gefangenen in den Assisen-Saal gebracht werden. Zulaß auf die Gallerien während der Sitzungen erhält der Fremde gegen Entrichtung einer kleinen Gebühr.

Am Ende von Giltspur-street ist die St. Sepulchre's Kirche. Rechts von dieser Straße ist ein anderes City-Gefängniß, The Counter; hier sitzen die von dem Lord Mayor oder von den Aldermen auf kurze Zeit verurtheilten Individuen.

Gehen wir bis an's Ende der Straße, so betreten wir Smithfield, den großen Viehmarkt Londons, der wohl auch der größte in Europa ist. Montags und Freitags wird auf Smithfield, wo auch zugleich Stroh- und Heu-Markt ist, der Markt abgehalten. Auf Smithfield war früher die Bartholomäus-Messe (Bartholomew Fair).

Beim Eintritt auf den Marktplatz, rechts, ist das im J. 1602 gegründete St. Bartholemew's Hospital. Der gegenwärtige Bau datirt von 1730. Das Hauptthor führt in einen weiten Hofraum, der von den verschiedenen Spital-Räumlichkeiten umgrenzt wird. Für dringende Fälle ist die Anstalt jederzeit zugänglich. An der großen Treppe befinden sich mehrere Gemälde von Hogarth.

An der rechten Seite des Marktes ist Long-lane mit Charterhouse-square, und nördlich von diesem steht das von dem Kaufmann Sutton 1611 gegründete Charter House, eine wohlthätige Stiftung zur Erziehung von 44 Knaben, und ein Asyl für 30 Pen-

sionäre, gebrechliche Männer u. s. w., welche außer Kost, Wohnung und anderen Bedürfnissen noch £14 jährlich erhalten.

Finsbury square

Long-lane gegenüber ist Barbican, rechts von dieser Straße, in Whitecross-street, ist das Schulden-Gefängniß (Debtor's Prison) für London und Middlesex. Dicht daran ist Whitbread's Brauerei ein großes Etablissement auf beiden Seiten von Chiswell-street. Nicht weit davon, in Lamb's-buildings, Bunhill-row, ist eine katholische Kapelle.

Fast am Ende von Chiswell-street, zur Linken, ist der Artillerie-Platz (Artillery Ground), ein weiter geschlossener Raum, wo die City Artillery Company exercirt. Wir sind nun an Finsbury-square angelangt, und da sich in dieser Gegend nichts Merkwürdiges darbietet, es sei denn das 1805 gegründete London Institution, in Finsbury-circus—einem literarischen Institut mit einer großen Bibliothek u. s. w.—, so wollen wir nach Smithfield zurückkehren. Rechts von Smithfield ist St. John-street. In St. John's-lane ist ein altes Thor, das den Eingang zum St. John's-square bildet; St. John-street etwas mehr aufwärts, und zwar noch an New River Head, ist

John street

85] SADLERS WELLS THEATRE, ein kleines Schauspielhaus unter der Leitung des Schauspielers Phelps; es ist das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 2 Sch.; Parterre, 1 Sch.; Gallerie, 6 Pence.

Gehen wir weiter St. John-street hinunter und betreten wir Aylsbury-street, so gelangen wir endlich nach Clerkenwell-green. Hier ist zur Rechten die St. James Pfarrkirche, hinter der sich das House of Detention, ein erst jüngst gebautes Gefängniß, befindet, bestimmt zur Aufnahme der von den verschiedenen Polizeigerichten der Stadt verurtheilten Individuen.

Clerkenwell

Etwas vorwärts von Clerkenwell Green ist das Clerkenwell Sessions House, wo hauptsächlich jugendliche Missethäter abgeurtheilt werden; hier sind auch die Friedensgerichtsämter (Office of Clerk of the Peace) für die Grafschaft Middlesex. In Rossmond Street, Clerkenwell, ist die katholische Kapelle von St. Peter und Paul.

Gray's inn lane

Rechts am Ende von Clerkenwell Green ist Ray-street, die nach Mount Pleasant und Cold Baths Fields Prison führt, letzteres ein großes Gefängniß zur Aufnahme der von der Grafschaft Middlesex verurtheilten Verbrecher. Gehen wir dem Gefängniß vorüber und setzen wir unsern Gang rechts fort, so kommen wir bald in Gray's Inn Lane; östlich von dieser Straße, etwas mehr abwärts, ist das Royal Free Hospital, ein Spital, das neulich zur Aufnahme der nicht mit Empfehlungs-Briefen Patienten gegründet worden. Dicht daran ist das große Bau-Etablissement der Herren Cabitt. In Islington-lane, Gray's Inn Lane, ist Reid's Brauerei.

Oberhalb Liquorpond-street, und zwar mit einer Linie mit der-
 selben, ist Holborn, eine große Straße, die von der City nach dem
 Westen führt; und da wir an Newgate-street einmal von der
 ersten Richtung abgewichen, so wollen wir uns zur Linken wen-
 den und Holborn-hill vorübergehen, wo sich die Andreas-Pfarr-
 kirche (Parish Church of St. Andrew) befindet. Gegenüber,
 Place, ist eine alte welsche Kapelle. Am Fuße des Hügels,
 Linken, ist New Victoria-street, welche bis an Clerkenwell-
 en verlängert werden wird. Zur Rechten ist Farringdon-
 street, und gegenüber Skinner-street.

Wir kehren nun wieder Holborn hinauf und führen den Frem-
 den nach einem andern Theile der Westend. Nahe an Holborn
 ist, die Grenze der City, sind Gerichtshöfe zu beiden der Straße.
 Was mehr aufwärts von dieser, zur Rechten, ist Gray's Inn, mit
 einem großen Garten. Es ist einer der größten Gerichtshöfe
 Londons.

Holborn mehr aufwärts, und zwar zur Linken, ist Chancery-
 street; rechts von dieser Straße ist der Eingang, der nach Lincoln's
 Inn führt. Lincoln's Inn, einer der Haupt-Gerichtshöfe, enthält
 ein Court of Chancery und Vice-Chancellors' Courts, eine von
 Hugo Jones gebaute Kapelle und sehr schöne Gärten. An der
 östlichen Seite ist der Speisesaal, die Bibliothek und die Comitee-
 room; dieser prachtvolle neue Bau ist vom Prinzen Albert eröff-
 net worden.

Verlassen wir Lincoln's Inn, indem wir durch das der Halle
 Thor gehen, so betreten wir Lincoln's Inn Fields. Einige
 Schritte davon, links, ist Portugal-street, in welcher sich der Insol-
 vent Debtors' Court und King's-college Hospital befinden. Ge-
 genüber dem letztern Gebäude vorbei und halten wir uns rechts, so
 betreten wir den Platz, und zwar an der südlichen Ecke desselben.
 Auf Lincoln's Inn Fields, einer der größten Plätze Londons,
 wurde Lord William Russell enthauptet. Auf der südlichen Seite
 steht das Royal College of Surgeons, ein Gebäude, das eine
 sehr schätzbare und sehenswerthe anatomische Sammlung besitzt;
 in dieser sind mehrere Skelette von Zwergen und Riesen, der ein-
 mal berühmte Leichnam von Van Butchells Frau u. s. w. Mit einer
 in einem Mitgliede der Gesellschaft ausgestellten Karte wird der
 Zutritt gestattet.

Auf der entgegengesetzten Seite des Platzes, und zwar Nr. 13,
 das von Sir John Soane, dem Erbauer der Bank von Eng-
 land, gegründete Soane Museum. Dieses Museum ist wäh-
 rend der Monate April, Mai und Juni Donnerstags und Freitags,
 von Februar bis August jeden Dienstag offen. Einlaß durch
 ein Mitglied des Museums.

In Duke-street, auf der westlichen Seite des Platzes ist die
 spanische katholische Kapelle, die älteste in London. Verlassen

Holborn

wir nun Lincoln's Inn Fields an der nordöstlichen Ecke, so gelangen wir wieder auf Holborn. Am Ende von Lamb's Conduit-street ist das Findelhaus (Foundling Hospital). Nördlich davon liegen Russell-, Bloomsbury- und Bedford-square.

Gehen wir nun Holborn mehr hinaus, so kommen wir endlich in New Oxford-street, eine schöne, erst jüngst eröffnete Straße. Auf der rechten Seite derselben ist eine Arkade, in welcher Mode-Waaren u. s. w. verkauft werden. In Hart-street steht die Pfarr-Kirche von St. George, Blumsbury. Gehen wir Museum-street ein wenig aufwärts, so gelangen wir endlich an's

39]

BRITISH MUSEUM.

Dieser prachtvolle Bau, der erst vor kurzem wieder neu eingerichtet worden, ward durch eine Parlaments-Acte 1753 gegründet, nachdem die Regierung die Sammlung von den Testamentsvollziehern des Sir Hans Sloane gekauft, dem die Anschaffung £50,000 gekostet hat. Die egyptischen Alterthümer sind in zwei großen Räume, in den Egyptian Saloon auf ebener Erde, und den Egyptian Room im obern Stockwerk vertheilt.

Payne Knight's Bronzen sind in dem Bronze-Saal, wo auch die berühmte Portlandvase steht. Eine schöne Münzsammlung ist in dem Münzkabinet. Die zoologische Sammlung übertrifft die von Berlin und steht der Pariser nur sehr wenig nach; sie ist in drei Abtheilungen getheilt. Die botanische Sammlung ist sehr zahlreich, aber dem größern Publicum nicht zugänglich. Die Bibliothek besteht aus ungefähr 500,000 Druckwerken. Ein Theil davon, der früher Eigenthum Georgs III. war, wurde von Georg IV. 1823 der Nation geschenkt. Das Museum ist vom 7. September bis zum 1. Mai jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 4 Uhr Abends geöffnet; vom 7. Mai bis zum 1. September von 10 Uhr bis 7 Uhr. Ausgenommen an Sonntagen ist das Museum auch an Ostern, Pfingsten und Weihnachten offen. Man erhält Zutritt in die Lesezimmer, wenn man sich an den Director Sir Henry Ellis, wendet. Kataloge werden in der Eingangshalle verkauft.

Verlassen wir das Museum und gehen wir in westlicher Richtung Great Russell-street entlang, so treten wir endlich in Tottenham Court Road, eine Straße, die nach Camden Town, Hampstead und Highgate führt. Nahe am Ende dieser Straße zur Rechten, ist Gower-street, mit dem London University Hospital; diesem Hospitale gegenüber ist die London University ein dem King's College auf dem Strand ähnliches Institut.

40] geringer Entfernung davon ist der Bahnhof der London and North Western Eisenbahn. In Queen's-street, Chapel-street ist das

41]

QUEEN'S THEATRE,

ein kleines, unter der Leitung James' stehendes Theater; es ist das

Great Russell street

Tottenham Court road

ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 1 Sch 8 Pence; Parterre, 6 Pence; Gallerie 4 Pence.

Wir kehren nun nach Oxford-street zurück. An der Ecke dieser Straße ist Meur's Brauerei. Die St. Giles Pfarrkirche ist in High-street, Tottenham Court-road gegenüber; über dem Eingange befindet sich ein merkwürdiges, die Auferstehung vorstellendes Bildhauerwerk. Der neuen Straße gegenüber ist Oxford-street, eine der schönsten Straßen Londons; sie ist eine engl. Meile lang.

Die erste Straße links führt nach Soho-square, an dessen westlicher Seite der Soho Bazaar mit seinen von vornehmen Damen stark besuchten Modewaaren-Läden. In Sutton-street, auf der entgegengesetzten Seite, steht die katholische St. Patrick's-Kapelle, und in der Mitte des Squares ragt die Bildsäule Karls II. empor. In Berners-street, rechts von Oxford-street, ist das Middlesex Hospital, ein altes Hospital für arme Leidende. Den nächsten Anziehungspunkt bildet das Pantheon, Oxford-street, etwas aufwärts. Es enthält eine kleine Gemälde-Sammlung, Modewaaren-Läden u. s. w. Dem Pantheon gegenüber ist das

PRINCESS THEATRE.

Es ist eines der schönsten und besten Theater in London und steht unter der Leitung Charles Kean's und Keeley's; es ist fast das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 4 Sch.; Parterre, 2 Sch.; Gallerie, 1 Sch. Mit diesem Theater steht ein prachtvoller Concertsaal in Verbindung.

In geringer Entfernung davon ist Oxford Market und Regent Street, durch welche Straße wir den Fremden bereits, und zwar von deren Anfang bis zum Circus geführt haben. An der westlichen Seite derselben befindet sich das 1838 durch kgl. Privilegium gestiftete Polytechnic Institution. Dieses Institut enthält eine reichhaltige Sammlung höchst interessanter Gegenstände, unter anderen: eine Taucher-Glocke, Schiffs-Modelle, sinnreiche Uhrenwerke u. s. w. Täglich werden hier Vorlesungen gehalten. Es ist von 10 bis 4 Uhr Morgens und von 7 bis 10 Uhr Abends offen. Eintrittspreis 1 Schilling. Dicht an diesem Institut ist das Polyorama, ein Gebäude, das erst neulich zur Ausstellung der diaphanischen Ansichten eröffnet worden.

Gerade gegenüber ist die Portland Gallery, ein schönes Haus, das vor Kurzem von dem National Institution of Fine Arts, einer künstlerischen Gesellschaft, für Ausstellung von Bildern moderner Meister eröffnet worden. Die Saison beginnt im April und endet im Juni. Die letzte Ausstellung soll eine sehr befriedigende gewesen sein.

Auf der hintern Seite des Royal Polytechnic Institution, ist Cavendish Square; No. 7, Cavendish-street, ist die Wohnung des österreichischen Gesandten; No. 15, Princess-street, bewohnt ein sicilianische. Regent-street mehr aufwärts sind Langham-

Oxford street

und Portland-place mit mehreren schönen Adelshäusern. Auf letzterem Plage, No. 50, wohnt der belgische und No. 15, der peruvianische Gesandte. Nahe daran, Weymouth-street, No. 9, ist das belgische Passbüro.

Wir gehen nun nach Oxford-street zurück und setzen unsern Gang in westlicher Richtung fort. Die verschiedenen Straßen zur Linken führen je nach Hanover-, Grosvenor- und Berkeley-sq., und die zur Rechten, je nach Bryanston-, Montague-, Portman- und Manchester-square. Spanish Place, in dem zuletzt genannten Square, besitzt eine schöne katholische Kapelle; und in Little George-street, Portman-square, ist eine französische Kapelle.

In Baker-street, Portman-sq., ist das Wachsfiguren-Cabinet der Madame Tussaud. Es gehört zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten in London. Dicht daran ist ein geräumiges Gebäude, in welchem vor Weihnachten die große Viehschau ist.

Nicht weit davon ist Portman Markt, und

THE MARYLEBONE THEATRE.

Marylebone

Ein kleines das ganze Jahr hindurch offenes Theater und sitzt unter der Leitung von Herrn Bolton. (Preise der Plätze: Logen, 2s.—Parterre, 1s.—Gallerie, 6d.) Damit haben wir alle Theater erwähnt. Wir kehren nun noch einmal nach Oxford-street zurück. Am Ende dieser Straße, in Portman-street, ist die Kaserne für einen Theil der königl. Schloßtruppen. Am Ende von Portman-street ist Cumberland-gate, den Eingang in Hyde Park bildend. Der Marmorbogen, welcher vor Kurzem vor dem Buckingham Palace stand, ist neulich hier auferrichtet worden. Er hat dem Lande £70,000 gekostet. Die ehernen Thore sind ein Geschenk des Parlaments-Mitgliedes Herrn Hope.

Edgware road

Wir haben nun dem Fremden den Haupttheil der Stadt nördlich von der Themse gezeigt; wir wollen nun einen Gang durch jene Reihen von Straßen machen, welche diesen Theil von London begränzen.

Den Park-Thoren gegenüber ist Edgware Road, eine Straße die nach Paddington führt; am Ende von Paddington, zur Linken, ist der Bahnhof der großen West-Eisenbahn (Great Western Railway.) Durch New Road, welche Straße in der Mitte der Edgware Road beginnt, wollen wir nun den Fremden führen. Zur Rechten steht Marylebone New Church und weiter aufwärts York Gate, ein Thor das den Eingang in den schönsten Park Londons, in dem zu Ehren des früheren Prinz-Regenten, später Georg IV., genannten Regents-Park bildet. Dieser Park umfaßt eine Fläche von 360 Morgen Landes.

Gehen wir nun durch den Park, uns links haltend, so gelangen wir endlich an den zoologischen Garten (Zoological Garden). Er ist auf Anregung des Naturforschers Sir Humphery Davy, 1825 angelegt worden und enthält eine große Menge Thiere,

unter welchen der jüngst der Gesellschaft geschenkte Hyppopotamus. Der Garten ist sinnreich angelegt und die Thiere sind mit Rücksicht auf ihre Eigenthümlichkeiten untergebracht. Eintrittspreis 6d. An Montagen 6d. An Sonntagen erhält man Zutritt durch ein Mitglied der Gesellschaft.

An der südlichen Seite des Parkes ist der botanische Garten der königl. botanischen Gesellschaft. Auf der westlichen Seite des Parkes ist das Colosseum, ein großes Gebäude, in welchem manche Sehenswürdigkeit gezeigt wird. Dicht daran ist das Diorama zu gleichem Zwecke. Weiter unten steht das Orphan Asylum für erwachsene Waisenkinder (Adult Orphan Asylum); und das Diorama, ein Gebäude, dessen Namen seine Bestimmung verräth.

Auf der westlichen Seite des Parkes liegt St. John's Wood. Hier ist eine Kaserne für die königl. Hausstruppen und Lord's Cricket Ground.

Verlassen wir den Park an dem südöstlichen Thore, nahe dem Pallast, so betreten wir wieder New Road. Die erste Straße links ist Albany-street und in dieser Straße ist Cumberland Market. Weiter aufwärts, in Clarence-street, ist die Kaserne der Horse Guards.

Von dieser Stelle New Road's bis zum Angel in Islington ist das, was unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen könnte. Der Fremde kann jedoch auf einem Omnibus hinfahren, um einen Begriff von der ungeheuren Ausdehnung der Stadt zu bekommen. Etwas abwärts, zur Rechten, geradeüber Euston-square, steht Pancras New Church, eine im griechischen Style gebaute Kirche. Unterhalb dieser ist Morison's allgemein bekanntes Asylum, the British College of Health. An King's Cross ist der Bahnhof der großen Nordbahn (Great Northern Railway) und daran, in Caledonian Road, steht das neue Mustergefängnis (New Model Prison). Oberhalb dieses Gebäudes ist das Caledonian Asylum, ein Institut für die Erziehung und Pflege einer gewissen Anzahl von Kindern.

New Road entlang gehend, kommen wir Pentonville vorüber und gelangen endlich zum Angel in Islington. In Upper-street befindet sich das von der Northern Railway Company jüngst für Fieberfranke errichtete New Fever Hospital.

Dem Angel gegenüber ist City Road, eine Fortsetzung von der Road, die nach Finsbury-square, der Bank u. s. w. führt. Am Beginne von City-road, in Duncan Terrace, ist auf der linken Seite St. John's Catholic Chapel. Weiter abwärts ist der Grecian Saloon, ein Ort für theatralische Unterhaltung. Oberhalb desselben, an der Ecke von Old-street, ist das City of London Lying-in Institution, und diesem zunächst das St. Luke's Hospital, ein Asyl für Geistesfranke.

Setzen wir unsern Gang durch City Road fort und legen wir Finsbury-square, Moorgate-street und Princess-street zurück, so gelangen wir wieder zur Bank und haben somit unsere Beschreibung von London nördlich von der Themse vollendet.

Wir führen nun den Fremden durch Southwark, Lambeth, Vauxhall u. s. w. auf der andern Seite der Themse. Obgleich dieser Stadtheil sehr groß ist, so besitzt er doch bei weitem nicht so viel des Anziehenden, wie der, den wir soeben verlassen. Haben wir London Bridge zurückgelegt, so fällt uns als sehenswerth der Bahnhof der Brighton-, Dover- und Greenwich-Eisenbahn in die Augen.

Tooley-street, nahe den Eisenbahnen, ist eine Straße, die nach den sehr bevölkerten Distrikten Bermondsey, Rotherhithe und Deptford führt; mit Ausnahme der Commercial- und Grand Surrey Docks, in der Nähe Rotherhithe, besitzen die obengenannten Orte nichts, was das Interesse des Fremden anregen könnte. In Webb-street, Bermondsey, und Parker's Row, Dockhead, sind zwei katholischen Kapelle. St. Saviour's Church, dem Bahnhofs gegenüber, ist die größte Pfarrkirche in England; sie enthält manche interessante Denkmäler, unter andern ein Denkmal der dramatischen Dichter Fletcher u. Massinger. Hinter der Kirche ist die berühmte Brauerei von Bartley, Perkins u. Comp.

In der ersten Straße, links von Wellington-street, am Fuße der Brücke, steht das St. Thomas Hospital, ein altherwürdiges, treffliches Asyl für Leidende. Das Hospital hat 18 Wärter und an 300 Betten. Für dringende Fälle gewährt es jederzeit Aufnahme.

Dicht daran ist Guy's Hospital, gegründet von dem Buchhändler Thomas Guy, der sein Geschäft mit einem kleinen Stand in Cornhill begonnen und durch Spekulationen in dem bekannten Südsee-Projekt ein ungeheures Vermögen erworben. Er hat dem Hospital, dessen Erbauung £19000 kostete, £200,000 vermacht. Auf dem Plage vor der Fassade steht die Bildsäule des Gründers.

Auf der andern Seite von Wellington-street steht das Stadthaus (Town Hall) der Borough of Southwark; dicht daran der Borough Market, ein Speisemarkt.

Etwas weiter unten im Borough ist die St. Georges Pfarrkirche, oberhalb welcher Blackman-street ist. In Horsemonger-lane, und zwar links, ist das große Gefängniß County Gaol of Surrey. Vor diesem Gebäude werden die zum Tode verurtheilten Verbrecher hingerichtet.

Auf der andern Seite von Blackman-street steht das Queen's Bench Gefängniß, das hauptsächlich für zahlungsunfähige Schuldner bestimmt ist.

Gehen wir weiter durch Blackman-street und Kennington Road, so gelangen wir endlich an Elephant and Castle, ein Gasthaus, das früher die Station für die verschiedenen nach dem südlichen Theile des Landes abgehenden und von dort zurückkehrenden Postwagen war. Von diesem Punkte aus führen mehreren Straßen nach den Vorstädten und Brücken. Die erste links ist die Kent Road, die nach Bricklayer's Arms, Old Kent Road, Deptford, Greenwich u. s. w. führt. Westlich von dieser ist die Walworth Road, eine Straße, nach Walworth, Camberwell, Newington u. s. w. führend. Die dieser zunächst liegende Straße führt nach Kennington, Brixton und Clapham; dicht daran ist die nach Westminster Bridge führende St. George's Road; dicht an dieser Straße ist die nach Blackfriars Bridge führende London Road und Southwark Bridge Road.

Am Ende von London Road, durch welche wir nun gehen wollen, ist eine Reihe nach den verschiedenen Brücken führender Straßen, in einer derselben, in Blackfriars Road, steht das

ROYAL SURREY THEATRE.

Ein altes, das ganze Jahr hindurch offenes Theater, unter Leitung von J. P. Kemble. (Preise der Plätze: Logen, 2s.—Parterre, 1s. Gallerie, 6d.)

Überhalb des Theaters, auf derselben Seite, ist das Magdalen Hospital, ein Institut zur Besserung unglücklicher junger Frauenzimmer; in Verbindung damit steht eine Kapelle, in die man gegen Entrichtung einer kleinen, zum Unterhalt der Anstalt bestimmten Summe, Einlaß erhält.

Blackfriars Road weiter abwärts, und zwar auf der entgegengesetzten Seite, steht Rowland Hill's Chapel, ein Gotteshaus der Dissenter. Am Fuße der Brücke ist die Rotunda, ein Unterhaltungsort, wo Reitskünste ausgeführt werden.

Gehen wir wieder zurück und halten wir uns zur Rechten, so gelangen wir an die im Jahre 1789 errichtete Blinden-Anstalt (Blind School). In dieser Schule werden die Blinden nach dem neuen Systeme erhabener Buchstaben im Lesen unterrichtet. Sie lernen auch Körbe flechten u. s. w. Der Besuch in das Institut der Anstalt ist dem Fremden gestattet. Wir betreten nun die Waterloo-road, der Blinden-Anstalt gegenüber. In dieser Straße ist das

ROYAL VICTORIA THEATRE,

das früher das Coburg-Theater genannt wurde. Unter der kleinen Theatern Londons ist es das größte. Es ist das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 1 Sch.; Parterre, 1 Pence; Gallerie, 3 Pence.

(Etwas oberhalb desselben, und zwar auf der entgegengesetzten Seite, ist der Bahnhof der südwestlichen Eisenbahn (South Western Railway). Dieser Bau wurde erst jüngst mit Kosten v.

Blackman street

Newington

Blackfriars road

Waterloo road

£2,000,000 von Nine Elms durch eine der bevölker testen Districte bis auf diese Stelle ausgedehnt.

Gehen wir Waterloo-road aufwärts wieder zurück, so betreten wir zur Rechten New Cut, einen großen für Vorräthe aller Art bestimmten Marktplatz. Das Ende desselben führt nach Westminster-road. Links auf dieser Straße, in der Nähe der Brücke, ist

50]

ASTLEY'S THEATRE.

Dieses Theater ist für equestrische Darstellungen bestimmt und steht gegenwärtig unter der Leitung Batty's. Früher wurde es von Ducrom geleitet. Preise der Plätze: Logen, 4 Sch.; Parterre, 2 Sch.; untere Gallerie, 6 Pence.

Gehen wir von diesem Theater aus Westminster-road aufwärts, so kommen wir den National Baths (National-Bädern) und Maudslott's großer Maschinen-Fabrik vorüber; dieser gegenüber ist das Female Orphan Asylum, ein Waisenhaus für Mädchen im Alter von neun bis vierzehn Jahren.

Dicht an diesem Gebäude in Lambeth-road steht die neue katholische Kirche (Catholic Cathedral), und fast gegenüber das Irrenhaus Bethlehem. Es ist über 500 Fuß lang und nimmt zwölf Morgen Landes ein. Die Errichtung desselben hat £100,000 gekostet.

Ungefähr dem Anfange von Lambeth-road gegenüber ist Church Street; diese Straße führt nach Lambeth Palace, der Residenz des Erzbischofs von Canterbury. Dicht daran steht die Lambeth Pfarrkirche.

Gehen wir wieder an den Anfang der Straße zurück und gehen wir in die rechts von derselben liegenden Straße, so erreichen wir Walcot Place, der nach Kennington-lane führt, wo die Licensed Victualler's School steht, eine Anstalt für Unterhalt und Erziehung solcher Kinder, deren Väter durch unglückliche Speculationen verarmt worden.

Rechts am Ende von Kennington-lane sind die berühmten Vauxhall Gardens, ein sehr berühmter Sommer-Garten. Hiermit hätten wir nun alles Merkwürdige am andern Themse-Ufer gesehen.

Nachdem wir nun den Fremden durch die große Hauptstadt geführt, wollen wir die an dieselben grenzenden interessanten Orte besuchen; zu diesem Zwecke besteigen wir ein Dampfboot an Vauxhall Bridge und fahren stromabwärts nach Greenwich. Wir haben die merkwürdigsten Punkte an beiden Ufern der Themse bereits erwähnt. Beginnen wir nun unsere Reise auf einem der Dampfboote, die von Chelsea nach London Bridge gehen, so kommen wir dem Penitentiary vorüber und halten an Millbank Pier; dann durchschneiden wir den Fluß und kommen an Lambeth Pier, dicht am Pallaste. Der nächste Landungsplatz ist an der nördlichen Seite von Westminster-bridge, von welcher Brücke aus

Die Dampfsboote der Watermen's Company alle zwanzig Minuten nach Greenwich und Woolwich abfahren. An dem andern Ufer der Themse ist der Landungsplatz der Westminster Steam Boat Company, deren Schiffe alle fünf Minuten nach London Bridge gehen. Fahrpreis 1 Penny.

Setzen wir unsere Reise fort, so kommen wir, zur Linken, Whitehall Gardens vorüber, und gelangen sodann an Hungerford Pier, den Landungsplatz für die meisten auf der Themse fahrenden Dampfsboote. Von hier aus gehen zu jeder Stunde des Tages Dampfsboote nach Chelsea, Putney, Hammersmith, Kew, Richmond und Hampton Court, stromaufwärts; und nach dem Tunnel, nach Greenwich, Blackwall, Woolwich und Gravesend stromabwärts.

Bei der Fortsetzung unserer Fahrt kommen wir Watermen's Pier und Half-penny Boat Pier vorüber und halten dann an Waterloo Bridge; der nächste Pier ist am Temple, nahe an der Chinese Junk. Sind wir den Temple Gardens und der City Hall-Fabrik vorüber, so gelangen wir an Blackfriars Bridge, sodann nach St. Paul's, dann nach Southwark Bridge Pier, und endlich an London Bridge, wo wir landen und ein nach Greenwich fahrendes Boot besteigen. Auf unserer Fahrt nach Greenwich gelangen wir, nachdem wir die verschiedenen Dampfschiffen vorübergefahren, in das sogenannte Pool, einem Theil des Flusses, wo die Schiffe langsamer zu fahren verpflichtet sind. Die vielen Schiffe aus allen Theilen der Welt, die hier vor Anker liegen, werden gewiß die gerechte Bewunderung des Fremden erregen. Nachdem wir am Thames Tunnel Pier gehalten, kommen wir Deptford Dockyard, Marine Society's Tender und dem Breadnought, ein altes Kriegsschiff für invalide Matrosen aus allen Nationen, vorüber, und erreichen endlich

GREENWICH HOSPITAL,

eines der schönsten Hospitäler der Welt, das als Asyl für alte und gebrechliche Seeleute dient. Dieser Prachtbau wurde nach dem Plane des Sir Christopher Wren unter der Regierung Karls II. begonnen und unter Georg III. vollendet. In der Halle sieht man die vier Figuren: Glaube, Liebe, Hoffnung und Sanftmuth darstellend, und über dem Altar das herrliche Gemälde von Sir Benjamin West: die Rettung Pauls aus dem Schiffs-Brüche. In der Bilderhalle (Painters' Hall) befindet sich eine Sammlung von Bildern, welche die Porträte großer Seeleute, Seeschlachten u. s. w. darstellen; hier sieht man auch den Leichenwagen, in welchem die Ueberreste Nelsons nach St. Paul gefahren wurden, und viele andere Reliquien des großen Seehelden. Die Invaliden speisen um 1 Uhr, zu welcher Zeit das Publikum in den Speisesaal zugelassen wird; jeder Invalid erhält wöchentlich einen bis zu zwei Schilling und sechs Pence als sogenanntes „Taback-

The Suburbs.

Geld." Das Collegium unterhält an 3,000 in der Anstalt, und an 3,000 Pensionäre außerhalb der Anstalt, die einen jährlichen Gehalt von fünf bis dreißig Pfund erhalten. Die Anstalt steht dem Publikum vom frühen Morgen bis Sonnen-Untergang offen.

Der südlichen Seite des Collegiums gegenüber ist das Royal Naval Asylum für die Erziehung der Kinder der in der englischen Flotte dienenden Seeleute. Auf dem Rasenplage vor dem Gebäude steht ein Musterschiff, auf welchem die Knaben für den Seedienszt eine erzirt werden.

Oestlich und westlich vom Hospital befinden sich die Eingänge in den Greewich Park. Nahe am One-tree-hill, einem Hügel, der besonders zu Ostern und Pfingsten von munteren Gästen besucht wird, ist die königl. Sternwarte (Royal Observatory). Von dem Hügel aus genießt man eine herrliche Aussicht auf die Themse und deren Ufer. Die Stadt Greenwiche, die wegen ihres Oster- und Pfingst-Marktes berühmt ist, bietet sonst nichts Merkwürdiges dar. Ungefähr vier Meilen von hier ist Woolwich, wohin man auf der Eisenbahn, auf einem Dampfboote oder in einem Omnibus gelangen kann. In Woolwich ist

The Suburbs

WOOLWHICH DOCKYARD,

eine Staats-Anstalt für Schiffsbau und andere Marine-Angelegenheiten. Hier, wo in unzähligen Räumen die zum Gebrauche der Marine nöthigen Artikel aufbewahrt werden, sind beständig mehrere Hunderte von Ingenieuren beschäftigt. Das Zeughaus, welches die Artillerie, die Munition u. s. w. enthält, ist zur Rechten der Dockyard, die auch als Strafanstalt für Verbrecher dient, die zur Arbeit verwendet werden. Sie werden in Schiffen gehalten, die am Ufer vor Anker liegen. Man wird von 10 bis 4 Uhr eingelassen, wenn man zuvor seinen Namen in ein in der Wachtstube liegendes Buch einschreibt. Das Arsenal ist nur durch eine Eintrittskarte zugänglich.

DULWICH COLLEGE,

ungefähr sieben Meilen von London, liegt in der Graffschaft Surrey, wohin man in einem Omnibus von Charing Cross oder von Gracechurch-street aus leicht gelangen kann. Dulwich College wurde von dem Schauspieler Alleyn als ein Spital für eine Anzahl solcher alter Männer gegründet, die den Namen des Stiflers tragen; es dient aber auch als Knabenschule. Das Merkwürdigste in dieser Anstalt ist eine treffliche Gemälde-Sammlung. Der Eintritt ist Jedem gestattet, der eine Karte von irgend einem ansehnlichen Kunsthändler vorweist.

HAMPTON COURT PALACE.

The Suburbs.

Dieser herrliche Pallast liegt ungefähr zwölf Meilen von London, in der Graffschaft Middlesex, an dem Ufer der Themse. Die Eisenbahn, die Dampfboote und Omnibusse bringen den Fremden jede Zeit dahin. Der Pallast, der von Cardinal Wolsey, dem

Minister Heinrichs VIII., gebaut worden, ist jetzt Eigenthum der Krone. Er enthält unter sehr vielen Sehenswürdigkeiten eine herrliche Bilder-Gallerie. Der große Garten wird für den schönsten in Europa gehalten; in diesem Garten ist der berühmte Weinstock, der, 110 Fuß lang, einen Stamm hat, dessen Umfang drei Fuß ist. Man hält ihn für den größten der Welt. Er trägt jährlich ungefähr 2,500 Trauben. Am Haupt-Eingange in den Garten befindet sich das sogenannte Labyrinth (Maze), dessen Veränderungen, nach einem Mittelpunkte führende Wege, viel Vergnügen gewähren.

KEW GARDENS.

Dieser schöne Garten liegt am Themseufer und ist ungefähr 7 Meilen von London entfernt. Man kann entweder auf der South Western Eisenbahn, in einem Omnibus von St. Paul's Churchyard aus, oder auf einem Dampfboote von irgend einem Landungs-Platz dahin gelangen. Die Fahrt dahin auf einem Dampfboote ist um so mehr zu empfehlen, als sie dem Fremden eine vortrefliche Gelegenheit gewährt, sich der Ansicht der Themse-Ufer zu erfreuen. Der Garten nimmt einen Raum von 120 Morgen Landes ein, enthält merkwürdige exotische Pflanzen und steht dem Publikum jeder Zeit offen.

WINDSOR CASTLE.

Dieses prachtvolle Residenz-Schloß liegt in der Grafschaft Berks und ist ungefähr 22 Meilen von London entfernt. Die Great Western und die South Western Eisenbahnen führen dahin. Windsor Castle wurde der schönen Aussicht wegen von Wilhelm dem Eroberer gegründet und von Heinrich I. und Eduard III. erweitert. Spätere Fürsten haben dieses Schloß beträchtlich vergrößert. Es ist in zwei Höfe getheilt, vor denen ein großer runder Thurm sich befindet, und nimmt einen Flächen-Raum von ungefähr 12 Morgen Landes ein. Windsor Castle liegt auf einem sanft aufsteigenden Hügel, an dessen Abhänge sich eine schöne Terasse befindet, die eine schöne Aussicht auf die Umgegend darbietet. Die mannigfachen prächtigen Räume dieses Schlosses enthalten vorzügliche Gemälde alter Meister. Eintritts-Karten erhält man bei den Herren Aclermann auf dem Strand.

Wir haben somit den Fremden durch London und dessen Umgegend geführt und hoffen, daß sich diesem unsere Begleitung nützlich und angenehm erwiesen. Hat der Fremde alle in dem "Führer" erwähnten Orte besucht, so sind wir fest überzeugt, daß er eine genauere Kenntniß von London haben wird, als so Mancher, der sein ganzes Leben in dieser Riesenstadt verbracht hat. Schließlich wünschen wir allen unseren Freunden eine glückliche Heimkehr und eine freundlichste Erinnerung an die große Industrie-Ausstellung aller Nationen.

Liste der Dampfboote welche von London abfahren.

- London to Boulogne.**—Commercial Steam Packet Company's boats, City of Paris, City of Boulogne, or Emerald; and General Steam Navigation Company's boats, Albion and Seine, from London Bridge Wharf.
- London to Havre.**—From St. Katharine's Wharf, the Venezuela and William Jolliffe.
- London to Dundee.**—From Downe's Wharf, the London, Dundee, and Perth.
- London to Margate.**—From London Bridge Wharf, Herne, City of Canterbury, or Father Thames, every Wednesday and Saturday.
- London to Margate and Herne Bay.**—From London Bridge Wharf, the City of Canterbury and Father Thames, every Wednesday and Saturday.
- London to Edinburgh.**—From the Irongate Steam Wharf, Royal William, Royal Adelaide, and Royal Victoria, every Saturday and alternate Wednesday. From St. Katharine's Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, the Leith, Trident, and Clarence, every Wednesday and Saturday.
- London to Antwerp.**—From St. Katharine's Wharf, General Steam Navigation Company's boats, Soho or Columbine, every Thursday.
- London to Jersey (via Brighton).**—From Kingtown Wharf (Shoreham Harbour), the Collier, every alternate Monday, Wednesday, and Friday, in connection with the London, Brighton, and South Coast Railway.
- London to Ostend.**—General Steam Navigation Company's steamers Triton and Sir Edward Banks.
- London to Aberdeen.**—The City of London and Earl of Aberdeen.
- London to Yarmouth and Norwich.**—From London Bridge Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, Harlequin and Ramon, every Wednesday and Saturday.
- London to Plymouth.**—Preussischer Adler, Ajax, and Minerva, every Thursday; the Duke of Cornwall, every Wednesday and Saturday; the Apollo, Ranger, Adonis, or Citizen, every Saturday.
- London to Dublin.**—From off Alderman's Stairs, the Duke of Cornwall, Devonshire, City of Limerick, and Shannon, every Wednesday and Saturday.
- London to Cork.**—The Cork Steam Packet Company's boats, Preussischer Adler, every Thursday.
- London to Hamburg.**—From St. Katharine's Steam Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, with Her Majesty's Mail, Princess Royal, Countess of Lonsdale, John Bull, Caledonia, Tiger, and Neptune.
- London to Rotterdam.**—From St. Katharine's Steam Wharf, the General Steam Navigation Company's vessels, the Rhine, Rainbow, or Ocean, carrying Her Majesty's Mails, every Wednesday and Saturday.
- London to Hull.**—From the Custom House Quay, Antelope, Foyle, and London, on Tuesdays, Thursdays, and Saturdays. From London Bridge Wharf, the Waterwitch and Vivid, every Tuesday and Friday.
- London to Belfast.**—The Rose, Shamrock, Diamond, and Emerald, every Saturday.
- London to Gravesend.**—From London Bridge Wharf, the Diamond Company's boats, calling at Rosherville, Erith, & North Woolwich, daily.

Der Führer durch London.

Fahr-Preise der Droschken von und nach den verschiedenen Eisenbahn-Stationen in London.

Namen der Plätze.	Bir- mingham		Great Western.		London & Brighton.		London & Blackwall		South Western.		Eastern Counties.	
	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.
Adelphi-terrace, Strand . . .	1	4	2	4	1	8	1	8	1	0	2	0
Aldersgate-street	1	8	3	0	1	0	1	0	1	4	1	0
Albany, Piccadilly	1	4	1	8	2	4	2	8	1	8	2	8
Baker-street, Crawford-street	1	0	1	0	3	0	2	8	2	0	3	4
Bank of England	2	0	3	0	0	8	0	8	1	4	0	8
Belgrave-square	2	0	1	8	2	8	2	8	1	8	3	4
Berkeley-square, Berkeley-st.	1	4	1	4	2	8	2	4	1	8	3	0
Bishopgate-street, Union-st.	2	0	3	4	1	0	0	8	1	8	0	8
Blackfriars-rd., Stamford-st.	1	8	3	0	1	0	1	4	0	8	1	4
Blackwall Terminus	2	0	3	4	0	8	—		1	4	1	0
Bond-street, Clifford-street .	1	4	1	4	2	4	2	4	1	4	2	8
British Museum	0	8	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
Bryanstone-square	1	4	1	0	3	0	2	8	2	0	3	0
Buckingham Gate	2	0	2	0	2	0	2	4	1	4	3	0
Curwenish-square	1	0	1	4	2	4	2	4	1	8	2	4
Charing-cross	1	4	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
Cheapside	1	8	3	0	0	8	0	8	1	0	1	0
Chelsea College	2	8	2	8	3	4	3	4	2	0	3	8
City-road, River-terrace . . .	1	0	2	8	1	8	1	8	1	8	1	4
Clerkenwell-green	1	4	2	8	1	4	1	4	1	4	1	4
Commercial-road, Dock-st. . .	2	8	4	4	1	8	—		2	4	1	8
Covent Garden Theatre	1	4	2	4	1	8	1	4	0	8	2	0
Drury-lane Theatre	1	0	2	0	1	8	1	4	0	8	2	0
East India House	2	0	3	4	1	0	0	8	1	4	1	0
Eastern Counties' Railway . . .	2	0	3	8	1	4	0	8	2	0	—	
Euston-square, Birm. Rail. . .	—		1	8	2	4	2	4	1	8	2	0
Finsbury-square	2	0	3	0	1	0	0	8	1	8	0	8
Fleet-street	1	4	2	4	1	0	1	0	1	0	1	4
Foundling Hospital	0	8	2	0	1	8	1	8	1	8	1	8
Goodwell-street	1	4	2	8	1	8	1	0	1	4	1	0
Gray's-inn-road	1	0	2	4	1	8	1	8	1	4	1	8
Great Western Terminus	1	8	—		3	8	3	4	2	8	3	8
Greenwich-place	2	0	1	8	3	0	2	8	1	4	3	4
Hackney-road, Green Gate . . .	2	0	3	8	1	4	—		3	0	1	0
Hackney, St. Thomas's sq. . . .	2	0	5	0	3	0	2	0	3	0	1	8
Hamover-square	1	4	1	4	2	4	2	4	1	8	2	4
Haymarket	1	4	2	0	2	0	2	4	1	0	2	8
High-street, Marylebone	1	0	1	0	3	0	2	4	2	0	2	0
Holborn, Chancery-lane	1	4	2	0	1	8	1	4	1	0	1	0
Horse Guards	1	4	2	4	1	8	1	8	1	0	2	4
Houses of Parliament	1	8	2	4	1	4	2	0	0	8	2	4
Kingston, Liverpool-road	1	0	2	8	2	0	1	8	2	0	1	8
Kingston-lane	2	8	3	4	1	8	2	0	1	0	2	4
Kent-road, Bricklayer's-arms . .	2	8	4	0	1	4	1	4	1	4	2	4
Kentish-town, Trafalgar-pl.: . .	1	0	2	4	3	0	—		2	8	2	4
Knightsbridge, the Barracks . .	2	0	1	8	2	8	2	8	2	0	3	0

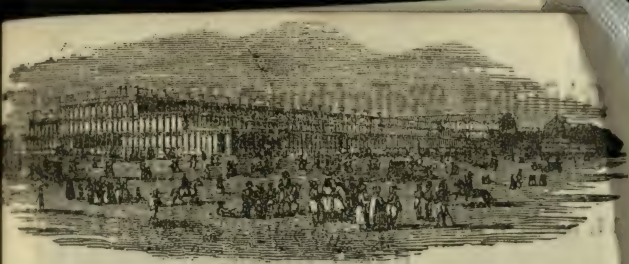
Der Führer durch London.

Namen der Plätze.	Bir- mingham.		Great Western.		London & Brighton		London & Blackwall		South Western.		Eastern Counties.	
	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.
Lambeth, centre	2	4	3	0	1	4	1	4	0	8	2	0
Leicester-square	1	4	2	0	2	0	1	8	1	0	2	4
Lincoln's-inn-fields	1	6	2	4	1	4	1	4	1	0	1	8
London Bridge Terminus	2	0	3	4	0	8	0	8	1	0	1	0
London Dock entrance	2	8	3	8	1	0	0	8	1	8	1	0
Long Acre, Bow-street	1	0	2	0	1	8	1	4	0	8	2	0
Ludgate-hill, Old Bailey	1	8	2	8	1	0	1	0	1	0	1	4
Manchester-square	1	4	1	0	2	8	2	8	2	4	2	8
Mansion-house	2	0	3	0	0	8	0	8	1	4	1	8
Middlesex Hospital	0	8	1	8	2	4	2	0	1	4	2	4
Mile End Turnpike	2	8	4	4	1	4	1	0	2	4	1	4
Mint, St. Katharine's Docks	2	4	3	4	1	0	0	8	1	8	1	4
New-road, Quebec-street	1	0	0	8	3	4	3	0	2	0	4	0
Newgate-street	1	8	2	8	1	0	0	8	1	0	1	0
Newington Butts	2	4	3	4	1	0	1	4	0	8	1	8
Old Palace Yard, Westm.-hall	1	8	2	4	1	8	2	0	0	8	2	8
Ordnance Office, Pall-mall	1	4	2	0	2	4	2	0	1	0	2	8
Oxford-street, Wells-street	1	0	1	8	2	0	2	0	1	0	2	0
Paddington, Bell-street	1	4	0	8	3	4	3	0	2	8	3	4
Pall Mall	1	4	2	0	2	0	2	0	1	0	2	4
Park-lane, Grosvenor-gate	1	8	1	4	2	8	2	8	2	0	3	0
Piccadilly, Burlington-arcade	1	4	1	8	2	4	2	0	1	4	2	8
Pimlico, Eccleston-street	2	4	2	0	3	4	2	8	1	0	3	4
Portland Place	0	8	1	4	2	4	2	4	1	8	2	8
Portman-square	1	4	1	0	2	8	2	8	2	0	3	0
Post Office, General	1	8	3	0	1	0	0	8	1	4	1	8
Queen's Bench Prison	2	0	3	0	0	8	1	0	1	4	1	4
Regent Circus, Oxford-street	1	0	1	4	2	4	2	4	1	4	2	4
Regents Park, Colosseum	0	8	1	0	3	4	2	4	1	8	4	0
„ Ulster-terrace	0	8	1	0	2	8	2	8	2	0	3	0
„ Zoolog. Gardens	1	0	1	8	3	4	3	0	2	8	3	4
Russell-square	0	8	2	0	2	0	1	8	1	4	2	8
St. James's Palace, Pall-mall	1	8	1	8	2	8	2	0	1	4	2	8
St. John's Wood Road	1	0	1	0	2	8	3	4	1	4	3	8
St. Martin's Lane	1	0	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
St. Paul's Churchyard	1	8	2	8	1	0	0	8	1	0	1	0
Sloane-street	2	4	2	0	3	0	3	0	2	0	3	4
Smithfield	1	4	2	8	1	4	1	4	1	4	1	4
Somerset-house	1	4	2	4	1	4	1	4	0	8	1	8
Soho-square	1	0	1	8	2	0	2	0	4	4	2	8
South Western Terminus	1	8	2	8	1	0	1	4	—	—	2	8
Strand, Surrey-street	1	4	2	8	1	4	1	4	0	8	1	4
Surrey Zoological Gardens	2	4	3	0	1	4	1	8	1	4	2	8
Thames Tunnel	3	4	4	4	1	8	1	0	2	4	1	8
Tottenham Court Road	1	0	1	8	2	0	1	8	1	4	2	8
Tower Hill	2	4	3	4	0	8	0	8	1	4	1	4
Vauxhall Bridge	2	4	2	0	1	8	2	4	1	4	1	4
Vauxhall Bridge	2	8	3	0	1	0	1	4	0	8	1	8
Victoria Theatre	1	4	2	4	1	4	1	8	0	8	1	8
Waterloo Bridge	1	8	3	0	0	8	0	8	1	4	1	8
Watling Street	1	8	3	0	0	8	0	8	1	4	1	8
Whitechapel, Union-street	2	4	3	8	1	4	0	8	1	4	1	8

Ein Verzeichniß der haupt Gasthöfe in London.

- Adelaide, Adelaide-place, King William-street, London-bridge
 Albion, Cockspur-street, Charing-cross
 Anderton's, Fleet-street
 Angel, High-street, Islington
 Angel, St. Clement's Churchyard, Strand
 Anzley, Manchester-street, and Liverpool-street, King's Cross
 Ashley's, Maiden-lane, Covent-garden
 Bath Arlington-street, and Piccadilly
 Batt's, Dover-street, Piccadilly
 Bedford, Piazzas, Covent-garden Market
 Blackwall Railway hotel, London-street, Fenchurch-street
 Bridgehouse, Wellington-street, London-bridge
 British, Cockspur-street, Charing Cross
 Brunswick, Jermyn-street, St. James's
 Bull, Bishopsgate-street Within
 Burlington, Cork-street, and Old Burlington-street (Bond-street)
 Cavendish, Jermyn-street
 Christie's, St. James's-street
 Clarence, Aldersgate-street
 Clarendon, New Bond-street & Albemarle-street
 Colosseum, Portland-road, Regent's park, and Carburton-street, Fitz-roy-square
 Craven, Craven-street, Strand
 Dickeson's, Strand
 Dubourg's, Haymarket
 Eastey's, Southampton-street, Covent Garden
 Fendall's, New Palace Yard, Parliament-street, and Bridge-street
 Freemason's, Great Queen-street, Lincon's Inn Fields
 German and Commercial, Leicester-square
 Geraud's, Castle-street, Leicester-square
 Golden Cross, Strand
 Gordon, Piazzas, Covent Garden
 Grand, King-street, Covent Garden
 Green Dragon, Bishopsgate-street Within
 Guildhall, Gresham-street, and King-street, Cheapside
 Hatchett's, Whitehorse Cellar, and Dover-street, Piccadilly
 Cologne, Albemarle-street
 Hungerford, Hungerford Market
 Hyde Park, Oxford-street
 Imperial, Tavistock-street, Covent Garden Market
 Italian, 15, Arundel-street, Strand.
 Jack's, Corn Exchange, Mark-lane
 King's Arms, Bridge-street, Westminster, and New Palace Yard
 King's Arms, Snow-hill
 Klein's, Finsbury-square
 Lincoln, Manchester-street, and South-street, Manchester-square
 London, Albemarle-street
 London, Bishopsgate-street Within
 London & St. Katharine's, Upper East Smithfield
 Long's, New Bond-street
 L'Europe, Leicester-place, Leicester-square
 L'Univers, Earl-Street, Blackfriars

Miller's, Blackfriars Road
 Moth's, New street, Covent Garden
 Mould's, Suffolk street, Haymarket
 Mount, Grosvenor street, Grosvenor square
 Mullen's, Ironmonger-lane, Cheapside
 Newton's, (French) St. Martin's street, Leicester square
 Norfolk, Surrey street, Strand
 Norfolk, Fish street hill, London Bridge
 Northumberland, Northumberland street, Strand
 North & South American & Colonial, Threadneedle street
 Old Bell, Holborn hill
 Old Hummums, Tavistock row, Covent Garden
 Osborne's, John street, Adelphi
 Patterson's, Brook street, Grosvenor square
 Paris, Haymarket
 Portugal, Fleet street
 Provence, Leicester-square
 Portland, Great Portland street
 Prince of Wales, Leicester place
 Pulteney, 13, Albemarle street, Piccadilly
 Queen's Arms, Cheapside
 Queen's, Clifford street & Cork street, Bond street
 Queen's, St. Martin's-le-Grand
 Radley's, New Bridge street, Blackfriars
 Railway, Nine Elms, Vauxhall
 Richardson's, Piazzas, Covent Garden
 Royal, New Bridge-street, and Chatham place. Blackfriars
 Sablonière, Leicester square
 St. Alban's, Charles street, St. James's
 St. Paul's, St. Paul's churchyard
 Seyd's, Finsbury square, and Christopher street
 Shades, Old Swan stairs, Upper Thames-street
 Steam Packet, Fish street hill, and Upper Thames street
 Stevens's, New Bond street, and Clifford street
 Sussex, Bouverie street, Fleet street
 Tavistock, Piazzas, Covent Garden
 Thatched House, St. James's Street, Piccadilly
 Thomas's, Berkeley square
 Thompson's, Cavendish square
 Trafalgar, Spring Gardens
 Union, Cockspur street, Charing cross
 Versailles, Leicester place
 Victoria, Euston Grove
 Waterloo, Jermyn street, St. James's
 Webb's, Piccadilly
 Wellington, Strand
 Westminster, Bridge court, Westminster
 White Bear, Piccadilly
 White Hart, Bishopsgate Street Without
 Will's, Serle street, Lincoln's inn
 York, Albemarle street, Piccadilly
 York, Tavistock street, Covent Garden
 York, Waterloo road, and York road, Lambeth
 York, New Bridge street, Blackfriars



Der Glas Ballast, oder grosse Ausstellung.

Einige Winke den Fremden.

den vielen Fremden die die Weltstadt London besuchen und England mit ihrer
wahr beehren, sind gewiß die meisten mit dem Ruhme der *Rom
und Sons*

Eleganten und langebestehenden Toiletten Preparationen bekannt.
den vielen Tausenden, die den Industrie-Marke besuchen, jede Nation wird
Beitrag der Jugend, Schönheit und Mode bringen. Die Ballbesucher,
welche Zusammenkünfte und die Promenade wird so wohl persönlichen
Anfort als auch Reiz durch den Gebrauch von *R. und Sons* vorzügliche
Gewinne gewinnen, und was kann dem Fremden seine Rückkunft in seine Heimath
bezeugen als ein

Andenken des grossen Ausstellung, ein Paket

Rowlands berühmter Erfindungen:

Das Macassar Del, Kalydor und Odonto.

lob der Königlichen Familien, der Nobilität und der angesehensten Personen
haupt, dessen sich diese Preparationen erfreuen hat sie weltberühmt gemacht
die Ueberzeugung geliefert, daß deren Gebrauch unfehlbare Wirkung her-
bringt, daher aber doch wohl eine kurze Uebersicht der Vorzüge derselben dem
willkommen sein mag.

ROWLAND'S MACASSAR OIL.

der zarte aber starke Renovator dringt mit seinen balsamischen Eigen-
schaften in die Poren des Kopfes, nährt die Haare im Wachsen, beschleimigt den
Kopf, reinigt es von Scarbot und anderen Unreinigkeiten, erhält es in gehöriger
Weiche und erhält seine gesunde Stärke, Seiden-Zärte und den vollen Wuchs bis
zu spätem Alter. Für den Wuchs der Backenbärde, Schnurbärte und
braunen wirkt es unfehlbar. Für Kinder ist es besonders empfehlens-
werth, da es den Grund zu einem schönen Haar legt und den engen Kamm
möglich macht. Preis 3s. 6d. und 3s. 7d.; oder in großen Boutellen (gleich
Kannen) 10s. 6d.; und doppelt diese Grösse 21s.

ROWLAND'S KALYDOR.

die Haut und Gesichtsfarbe eine orientalische balsamische Preparation von
unvergleichlicher Wirkung für die Purification der Haut von allen Flecken, Pocken,
Farben-Verlust, eine gesunde Frische und Durchsichtigkeit der Gesichtsfarbe,
eine Weichheit und Zärte der Hände und Füße hervorbringend.

ROWLAND'S ODONTO, OR PEARL DENTIFRICE.

ein weißes Pulver, zusammengesetzt von den ausgewähltesten und rechesten
Wurzeln des Orients. Es reinigt die Zähne von allem Ansatze, vertreibt die
Zähne von franken Zähnen, polirt und erhält die Emaill, daher das schönste
ähnliche Weiß hervorbringend und macht den Athem frisch und pur. Preis
6d. per Schachtel.

Warnung gegen schädliche Nachahmungen!!!

schönen Preparationen haben den Namen "*Rowland's*" vor dem Text
Königlichen Stempels auf dem Etiquette.

Verkauft en gros von den Fabrikanten Rowland und Sons, 20, Hatton Gar-
den, London, und zu haben in allen Apotheken.

Köstliches Messerschmied-Waarenlager!

Die Herren Fremden werden höflichst ersucht das Waarenlager von

JAMES BARLOW,

14, KING WILLIAM ST., MANSION HOUSE, LONDON,
in Einsicht zu nehmen.

Man findet daselbst die größte Auswahl von Tafelmessern mit den feinsten orientalischen Elfenbein-Griffen. Federmesser zu äußerst billigem Preise. Polirte Scheeren von der höchsten Bediegenheit.

J. B.'s. Rasirmesser, mit Recht in der ganzen civilisirten Welt als das beste bekannt, erfreut sich besonders in Paris einer Achtung, die weit über alle andere hervortritt. Garantirt und zu mäßigem Preise.

Festgesetzte Preise.

J. W. und T. Allen,

18 und 22, WEST STRAND, LONDON.

Ersuchen höflichst um Inspection ihrer vorzüglichen Schreib- und Toilette-Depeschen- und Damen Arbeits-Kästchen, Arbeitstaschen, und eine große und neue Auswahl elegantir Gegenstände für Geschenke.

Toilette-Kästchen für Damen und Herren, wovon beständig über 300 verschiedenartige Dessigns fertig zu haben sind mit allen dazu nöthigen Utensilien.

Schreib-Pultchen von russischem, Morocco- oder anderem Leder; Rosenholz, Mahoganie, Ebenholz, &c., einfach oder eingelegt.

Rasirmesser, Scheeren, Federmesser, Nähnadeln, &c., von bester Qualität. Der genaueste Preis ist auf jedem Artikel angemessen. Cataloge sind gratis zu haben.

Allen, 18 und 22, West Strand.

Eröffnung der großen Ausstellungs-Speise-, Kaffee- und Rauch-Zimmer,

147, CHEAPSIDE,

Eingang in der ersten Thüre in Foster Lane.

Die Eigenthümer haben erwähntes Etablissement zur Bequemlichkeit des Publikums eröffnet und hoffen durch billige und reelle Bedienung, sowie durch besondere Aufmerksamkeit sich die Gunst ihrer Gönner zu erwerben. Hammels-Cotelet, Brod und Kartoffel 6d; Beef-Steak und ditto 7d; Rump-Steak u. ditto 9d; Fisch, Suppe, Braten, Geflügel &c. Eine Tasse Caffee und eine Cigarre 6d. Ale, Porter und Stout in Flaschen und aus dem Faß. Zugleich machen sie auf ihr Wirthschafts-Frühstück aufmerksam: Ein Teller Fleisch 4d. Alle täglichen und wöchentlichen Blätter.—Schach- und Damen-Bretter.—Gut gelüftete Betten.—*Let on parle Français.* Die Eigenthümer ersuchen, daß man ihr Etablissement mit einem Besuche beehre.

Thornton & Killick,

7, LUDGATE HILL,

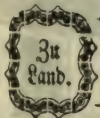
Erfinder des Anuphaton Hemdes.

Anuphaton Hemd und Kragen, registrirt Feb. 21, 1851.

Dieser Kragen ist vorzüglicher als jeder andere. Er ist selbstbefestigend durch eine vorne angebrachte Mechanik. Er eignet sich besonders für Reisende, da er flach liegt wenn zusammengelegt, und kann von beiden Seiten getragen werden da er unten wie oben formirt ist. Muster werden gratis, gegen Zahlung von 16d., zugesandt.

Das Hemd ist so construirt, daß die Brust stets glatt bleibt, und ist ganz ohne Falten. Es sitzt fest ohne dabei unbequem zu sein. 6 Stück für 42s. Passende Arbeit und Material gerantirt.

Thornton & Killick's Lager von Strümpfe, Handschuhe, Seidentücher, &c., 7, Ludgate Hill, London,



Bequemlichkeit im Sturm.



Edmiston's

Taschen Siphonia Furcht-Nichts (Dreadnought.)

Wiegt ungefähr 10 Unzen.

Ein neu erfundenes wasserdichtes Fabrikat, als Rock so leicht gemacht, daß er in der Tasche getragen werden kann. Passend für die Fischerei, die Jagd oder Rutschiren. Es werden diese Röcke von Jägern Seefahrern, Reisenden weit allen andern vorgezogen; sie widerstehen dem stärksten Regen, springen nicht, kleben nicht, wenn auch noch so sehr selbst dem tropischen Klima ausgesetzt.

Preis, je nach Größe; Indianisch Tuch, 18s. bis 36s., und 45s.; mit Seidenfutter 50s. bis 65s.

Wein-Bedeckung, Yacht Jacken, und Damen Mantille mit Kapuzze von 10s. Heute auf dem Lande können passende Röcke erhalten, wenn sie mit der Bestellung zugleich ihr Maas senden.

London:—Edmiston und Son, 59, Strand.

dem Adelphy Theater gegenüber.

Deutsches Gasthaus

von

C. J. Dillmann,

52, LEMAN STREET, CORNER OF PRESCOTT STREET,

London.

Dieses Gasthaus liegt in der Nähe der Docks, der Landungsplätze der in- und ausländischen Dampfschiffe, des Tunnels u. s. w. Der Besitzer dieses Hauses ladet seine deutschen Landsleute ein ihn mit einem zahlreichen Besuche zu beehren, woselbst sie Wohnung, deutsche Küche, bestes englisches Ale, Stout und Porter und deutsche und englische Zeitungen finden werden, unter Zusicherung freundlicher Behandlung und billiger Preise.

Charles Ralph & Co.,

54, CHEAPSIDE, zwei Häuser westlich von Bow Church.



Da nun die vorgenommenen Aenderungen in dem Hause von Charles Ralph & Co. vollendet sind, so ersuchen sie das Publikum von ihrem vergrößerten und geschmackvoll assortirten Lager von Haushaltungs-Eisengeräthen Einsicht zu nehmen. Die Regel des Hauses ist, den Preis jedes Artikels festzusetzen und davon nicht abzugehen.

Frage nach C. Ralph & Co's. Handbuch der Haushaltung.

Charles Ralph & Co., 54, CHEAPSIDE,
zwei Häuser westlich von Bow Church.

Dixon & Son's berühmtes Britannia Metall.



Eine große Auswahl Thee- und Kaffee-Kannen von erwähnten berühmten Fabri-
ken mit silbernen und andern Beschlägen zu 5s 6d bis 12s 6d.

Thee- und Kaffee-Urnen.

Das Lager der Thee- und Kaffee-Urnen enthalten die neuesten und anerkanntesten
Mater, garantirt als die besten, zu herabgesetzten Preisen.

Messer und Gabeln.

Ralph & Co. können mit Recht ihre Stahlwaaren als die besten empfehlen;
jedes Messer ist mit ihrem Namen gestempelt und wird, wenn nicht gut gefunden,
weder ausgetauscht. Balance-Messer mit Elfenbein-Griffen 10s 6d per Duzend.

Gektrisch versilbert.

Diese schöne und nützliche Erfindung erheischt nicht weitere Beschreibung, als daß
es am besten das echte Silber vertritt und nur ein Zehntheil desselben kostet.

Löffel . . 10s per Duz. Dessertlöffel 20s per Duz. Tischlöffel 30s per Duz.
Echte Sorte 24s 36s 48s

Eine elegante Auswahl von Thee- und Kaffee-Kannen, Leuchtern u. s. w."

Stüssel-Deckel.



Imperial-Muster 15s 6d für 6 Stück
verschiedener Größe.

Beste Qualität 28s 6d die 6 Stücke.

Beste Qualität aus Einem Stück, die
6 verschiedenen Größen 32s 6d.

Eine Auswahl Silber-Muster mit versilberten Griffen.

Ofen, Feuerschirme und Feuerzisen.

Eine schöne Auswahl dieser Geräte sind stets vorrätzig nach dem neuesten Muster
zu herabgesetzten Preisen.

B ä d e r.

Das Lager enthält alle Sorten Bäder mit den neuesten Erfindungen, die darin
gemacht worden.



Catlin's Amerikanisch Indianische Sammlung.

Wiebereröffnet mit dem Mobell der Niagara Fälle und vielen andern neuen und interessanten Gegenständen vom Felsengebirge (Rocky Mountains.) Geöffnet am Tage und Abends in No. 6, Waterloo Place, am Ende Regent Street, London.

Diese berühmte Sammlung, die Frucht von 8 jähriger Arbeit in den Prairien und den Felsbergen, enthält 600 Delgemälde und viele tausend Skizzen indianischer Arbeit, als Gossime, Wassen, &c. &c. gemacht und gesammelt unter mehreren 48 Stämmen der wilden amerikanischen Ureinwohner und das Mobell der Niagara Fällen, die Arbeit eines Jagers, und einen aum von einer Quadrath mietherepräsentiren zeigt es beide Raritäten und jedes Haus, Mühle Brücke, Bäume, Insel, und andere Gegenstände in Relief und Farben und in genaum Verhältniß, nach einer genauen Beobacht und welcher der Verfasser im Jahr 1827 vorgenommen. Gossime an Mobellen und lebenden Figuren nebst Promenade, Vorträgen von Herr Catlin so wie auch Kriegs-gesänge — Kriegs-ruf &c. &c. Um 2 Uhr im Tag und des Abends halb 9. Eingang preise 1s., Kinder 6d.

Catlin's Noten seiner 8 jährigen Reise nebst dem Buch indianischer Jagdfernen und Vergnügungen zum Verkauf in den Salen.

Wenn man seine Haare wieder haben will, oder wenn man mit Flechten, Porriquo decalvans behaftet ist, oder wenn die Haare ausfallen, oder wenn man seinen Backenbart oder Augen-Braunen wachsen machen will, so darf man keine Zeit verlieren eine 11s Flasche von Grimstone's aromatischem Regenerator zu kaufen. Es wird in dreieckigen Gläsern verkauft mit der 72ten Auflage von „Grimstone's drei Minuten Rath“ die Haare wachsen zu machen und sie zu behandeln. Wenn durch die Post kostet es 12s. Diese Größe enthält vier der 4s Gläser. Verkauft zu 4s 7d und 11s jedes.

Ich muß wahrlich ein 11s Glas von Grimstone's Haar-Regenerator kaufen.



Was ich war!

Nun, ich habe jetzt ziemlich viel Haare, nachdem ich Grimstone's Haar-Regenerator gebraucht habe.



Was ich bin!

Briefe adressire man an "William Grimstone, Herbary, Highgate" Erfinder des berühmten Augen Schnupftabaks, wodurch mehr als 500,000 Augenkranken kurirt worden sind, sowie Taubheit und Kopfwehen. Man lese die Zeugnisse vieler Aerzte u. a. m. Der Aechte wird unter Sanction den Lords of the Treasury verkauft. Zu haben von allen Apotheker u. a. m.

Für Agedtur werde man sich an Grimstone's Schnupf- Rauchtack und Cigaretten-Geschäft 52, High-street, New Oxford-st wo man den guten Herb Taback haben kann, der jeder orientalischen Pastille gleich ist. Man lese seine "Geschichte der Egyptischen Erbse," die in einer Vase auf dem British Museum gefunden worden, 2844 Jahre alt, und Geschenk des Sir Gardener Wilkinson ist, der Egyptischen Reisenden. Sie sind jetzt zu haben in versiegeltem Pakete, mit Beschreibung à 2s. 6d., 5s., 10s., und 20s. jedes Paket.

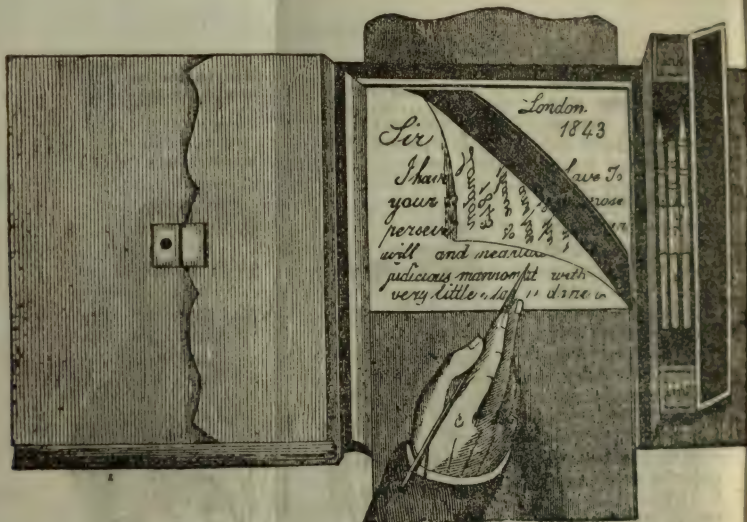
Man lese mehrere Briefe an A. Grimstone. Mrs. Weekly, 3, Swan-street, Borough, dem Postamte gegenüber, hat ihre Haare durch den Gebrauch Grimstone's aromatischen Regenerator wieder erhalten.

Capitain J. B. Mingay, R. N., Lyndhurst Square, wurde von starken Zahnwehen geheilt, sein Athem litt durch einen schlechten Zahn, der jetzt wieder hergestellt ist.

Mrs Lucas, Bridge-road, Westminster-bridge, erhielt ihre Augenbraunen wieder durch den Gebrauch des aromatischen Regenerator.

Johann Lloyd, jun., Welch School, Gray's Inn-lane, wurde von Porriquo decalvans kurirt.

Herr James, Eigenthümer des Flatonican, erhielt Backenbärte, und noch viele Hunderte Zeugnisse können vorgezeigt werden.



Wedgwood's

Höchst verbesserter patentirter vielfältiger Schreib-Apparat

zum copiren von Briefen, Rechnungen, Zeichnungen, Slänen u. s. w.
 Durch diese Erfindung kann man einen Brief und eine Abschrift zugleich erhalten oder wenn nöthig einen Brief und zwei Fac-Similes, mit einer Feder (Griffel), die dauerhaft ist, daß man sie Jahrhunderte gebrauchen kann, ohne reparirt werden zu müssen, und durch die einfache Manipulation, sowie durch die Schnelligkeit und Portabilität ist dieser Schreibapparat sehr geeignet für Advokate, Kaufleute oder Personen, die viel reisen. Er ist gleichfalls sehr vortheilhaft für die Nobilität, Beamten, Parlamentsmitglieder, Bankiere, und für Alle, die viel zu schreiben oder drucke Schriften ihrer Schreiben bedürfen; sie sind ökonomisch und ersparen viel Zeit und Mühe. Diese Erfindung wurde von dem verstorbenen König und Königin, sowie von dem Kaiser von Rußland sehr begünstigt (Lesterer beehrte den Erfinder mit einem eleganten Diamand-Ring, als Bezeugung des Wohlgefallens für diese Erfindung). Man hat sich derselben bisher bei den Gesandtschaften und den wissenschaftlichen Anstalten bedient. Garantirt für jedes Klima.

Warnung.—Man erlaubte sich in letzter Zeit Nachahmungen dieser schönen Erfindung als ächt zu verkaufen, aber bald wurde der Betrug entdeckt und eingeklagt, daß diese Nachahmungen nur als Spielzeuge benutzt werden können; diesem vorzugen, und sehen, ob jedes Buch eine arabirte Etiquette hat mit dem Namen Wedgwood's Clip Desk (Schreibpult), Seitensstück zu Wedgwood's vielfältiger Schreib-Apparat. (Registirt gemäß der Parlaments-Akte für Artikel der Wissenschaft.

Wedgwood's vielfach anerkannter Notograph.
 Durch dieses Instrument ist selbst der Blinde im Stande mit seinen Freunden zu correspondiren, ohne eines Andern Beihilfe. Dieser Apparat ist sehr einfach und leicht für den Gebrauch, daß ein Kind ihn benutzen kann, nachdem es einmal darin unterrichtet worden. Er ist auch für nervöse und alte Personen sehr zu empfehlen, da nicht gut mit gewöhnlicher Tinte und Feder schreiben können. Man kann keine Linien kleben machen.

Fabrikirt von Ralph Wedgwood, 84, Lombard-street, London, Sohn und Nachfolger des verstorbenen Ralph Wedgwood, Erfinder des elektrischen Telegraphen.

Salb-Guinea-Süte, trefflichster Qualität,

sind zu haben in

LONDON HAT COMPANY'S WAREHOUSE,

London Bridge, Borough End,

dicht an dem Eisenbahnhof.

Nota bene ! London Hat Company, London Bridge.

F. Walters,

Verfertiger elastischer Bandagen ohne Schnüren,

empfiehlt seine Schnürstrümpfe, Suspensorien, Unter-Leibgürtel und Gummi-Urin-Geschirre; ebenso seine reiche Auswahl von Gummi-Kathetern, Klystier-Sprizen. Bruchbändern und chirurgischen Instrumenten jeder Art.

F. WALTERS, 16, MOORGATE STEEET, LONDON.

Der wahrhaft ächte Paletot

ist zu herabgesetztem Preise von

33 Schillingen

nur bei

TRUEMAN, PARKER & CO., 314, REGENT STREET,

der polytechnischen Anstalt gegenüber, zu haben.

Trauerkleider, Jagd-Jacken, Ueberrocke, Fräcke und alle Arten von Kleidern zu äußerst billigen Preisen gegen Baarzahlung.

Die Herren Trueman, Parker & Comp. haben soeben mit dem Fabrikanten des ächten Lama-Tuchs einen Vertrag zur fortgesetzten Lieferung desselben abgeschlossen, das so lange und mit Recht ein Lieblings-Artikel des Publikums ist.

Voranschläge für Marine-, Militär- und diplomatische Uniformen in der kürzesten Frist.

Daselbst wird deutsch und französisch gesprochen.

Spark's & Co's. chirurgische Bandagen,

Feder-Krücken u. s. w. für schwache Beine, Kniee und Gelenke, 8, CONDUIT STREET, BOND STREET, LONDON.

Die Unterzeichneten empfehlen sich mit ihrem reichen Vorrath von den neu erfundenen elastischen Gummistrüpfen, Kniee-Kappen, Knöchelstöcken, Gelenk-Bändern, Gürteln u. s. w. Streng von den berühmtesten Aerzten ihrer Leichtigkeit, Elastizität und Reinlichkeit (man kann selbe waschen) halber empfahlen. S. & Co. machen besonders auf ihre verbesserte Feder-Krücken aufmerksam, sowie auf ihre verschiedenen Bandagen, künstlichen Hände und Beine und alle für schwache und gebrechliche Glieder nöthigen Instrumente. Gedruckte Anweisungen, um das Maß zu nehmen, werden unentgeltlich zugesendet. Sparks & Co. 28, Conduit-street, und 115, New Bond-street, London.

N.B. — Wasserbetten, Kissen u. s. w. für Kranke.

Das wohlfeilste Hutlager in London!

C. Bowdage,

Der original Fabrikant des

C o r k H u t e s ,

64, BREAD STREET, CITY, zwei Häuser von der linken Seite Cheapside.

Die ankommenden Fremden zur großen Ausstellung, sowie die Einwohner Londons werden höflichst ersucht die luxuriöse und modernste Herren-Kopfbedeckung, die je erfunden worden, bei Herrn Bowdage zu inspizieren, dessen Cork Hut gewiß als der beste, leichteste, biegsamste und kühlste Hut der Welt betrachtet werden muß.

C. B's. Detail-Geschäft in 64, Bread Street, ist schon seit vielen Jahren für seine französische Sammt-Hüte berühmt, die ihm durch Billigkeit und gute Qualität den größten Verkauf in London zugezogen.

Preise 4s 9d, 5s 6d, 6s 3d, 7s 6d, 8s 6d, 9s 6d, 10s 6d, 11s 6d, beste Sorte 13s. Der Cork Hut kostet bloß 1 Schilling mehr als die andern.

Beobachte! 64, Bread Street, Cheapside.

Livree, Fischer- und Jagd-Hüte.

Bandagen. — S. Smith,

Bandagen Fabrikant, 1, High Holborn. 3 Häuser von Gray's Inn Lane, benachrichtigt ergebenst das Publikum daß Bandagen zu folgenden Preisen von ihm zu haben sind: Doppel-Bandagen von 8s.; Einfache zu 3s.

Fabrikant von Schnier-Strümpfe Knie-Bänder, Suspensorien Bandagen, Reitgirtel, Rückenbretter, Holz-Hüße, Krücken, Stützen für schwache Beine, und alle Instrumente und Aparate für Kur und Gebrechlichkeiten.

Mad. Smith bedient Damen.



Prachtvolle Vergrößerung ohne Preiserhöhung.

Ausstellung der Madame Tussaud und Söhne Bazaar Baker-street, Portman-square. Die Halle der Könige, herrliche Bildergalerie, Sammlung von Sculpturen, Gemälde, Wachsfiguren zum ersten Male in Vergleichung gebracht, Illustrationen von werthvollen Character u. s. w. Die größte Ausstellungs-Säle in Europa 244 F. lang 48 F. breit, vergrößert zu Ehren Prinz Alberts und des erwarteten Besuchs der Fremden während der Industrie Ausstellung in 1851 wovon die meisten gewiß alles Sehenswerthe in London besuchen werden, auch zugleich Zeit als Beweis der Dankbarkeit der Herren Tussaud gegen die englische Nation für den Zuspruch den ihre verstorbenen Mutter während der letzten 50 Jahren gewährten.

Napoleons Zimmer und die Schreckens-Kammer 6d. extra, Offen von 11 des Morgen bis 10 des Abends. Eintrittspreis 1s.

Ausstellung, 1851.

Plant und Co.

Ersuchen alle Fremden die während der Ausstellung in London verweilen ihr Lager mit registrierten Hemden zu besichtigen, indem nur diese Hemden gut passen.

6 für 30s., 6 für 36s., 6 für 40s.

vortreffliche Arbeit—Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückerstattet. Auch sind stets vorrätzig eine schöne Auswahl Strümpfe und dergleichen und jede Art von Unterkleidung für jedes Klima. Eine schöne Auswahl Hosenträger, Krägen, Cravatten, Handschuhe, Halstücher, Leinenbatirt, und seidene Taschentücher, die schon für den Gebrauch fertig, Reise=Shawls, Knie=Decken, Korne- und Teppich-Reisesäcke von jeder Größe, Seiden und Cotun-Regenschirm.

Agenten für das neue registrierte Eisenbahn Reise Etuis von jeder Größe, Preis 11s. 6d. u. s. w.

Plant und Co. 6, Gracechurch-street,

Spread Eagle Hotel gegenüber.

Moderne Hüte für 1851.

Die leichteste und vollkommenste ventilirende Hüte in London.

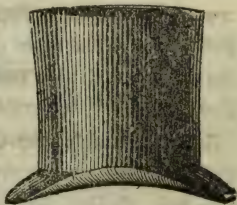
8s. 6d. bis 18s. Cork-Hüte für 10s. 6d.

Reisetaschen in jeder Art.

Dem Auge gefällig—dem Kopfe passend—dem Schritte angemessen—den Geldbeutel zu Rathe gezogen.

bei Herrn Mountcastle, 41, King William-street,

London Bridge, and 10, London-street, Greenwich.



Odonthygiene.

ein neues und schätzbares

Präparat für die Zähne und das Zahnfleisch.

August Cook macht die Herren Aerzte und Chirurgen auf seine neue und sehr wirksame Erfindung aufmerksam, da er überzeugt ist daß sein Odonthygiene ein sehr wirksames Mittel gegen alle Krankheiten der Zähne ist, die besonders einen Einfluß auf die Gesundheit überhaupt üben.

Die besondern Vorzüge dieses Präparates sind: Die Erhaltung der Zähne; das Reinigen des Athems nach dem Rauchen, die Heilung von Zahnschmerzen, die Linderung der Schmerzen nach dem Zahnausnehmen und eine besondere Erleichterung durch öftern Gebrauch des Zahnplumbirens. Verfertigt von Augustus Cook, Zahnarzt, 12, Maddox-street, Regent-street, in Flaschen von 2s. 9d. und 4s. 6d.; auch zu haben bei Herren Baskley und Sons, Farringdon-street, London.

Das beste und wohlfeilste Haus in London.

Stow und Schwarz,

Schneider und Aufstärker,

(von Wien.)

142, MINORIES, LONDON.

Fabrikanten der repallent wasserdichten Kleider. In dem
Etablissement wird jede gesprochen.

John



Bryant,

286, REGENT STREET, LONDON, und ORIEL STREET
OXFORD,

empfiehlt sein wohl=assortirtes

Cigarren- und Taback-Lager,

sowie seinen reichen Vorrath an Tabacks-Pfeiffen aller Art.
Die sogenannten

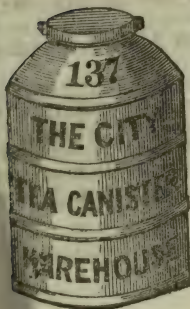
City of London Thee-Büchsen Fabrik,
137, BISHOPSGATE STREET WITHOUT.

(etablirt 1812)

In Groß- und Klein-Verkauf und zur Ausfuhr.

Joseph Henry Scropton,

Schwiegervater des Herrn Lynch, Senior, des berühmten
Thee-Büchsen-Fabrikanten,



ersucht die Herren Kaufleute, Theehändler,
Spezereihändler u. s. w. sein Lager von
Theebüchsen, verzierten Vasen, Ausfall-
Schüffeln, Phantasie-Kästchen u. s. w. an-
zusehen; an Preis und Qualität ist ihm
Niemand in London gleich. Eine große
Auswahl ist stets vorrätzig und alle Auf-
träge werden pünktlich und schnell ausge-
führt. Kaufleute werden hier die vorzüg-
lichste Waare finden, die einen baldigen Ab-
satz und künftige Aufträge sichert.



Heilung für die Ungeheilten!

Holloway's Salbe.

Heilung eines kranken Beines.

Herr Barker, wohnhaft Nr. 5, Graham's Place, Drypool, bei Hull, 44 Jahre alt, litt von seinem achtzehnten Jahre an Bein-Geschwüren. Seine Schmerzen waren unerträglich, und machten ihn für jede Thätigkeit unfähig. Die Aerzte hatten ihn als unheilbar aufgegeben; da nahm er, auf Anrathen des Vaters, Holloway's Pillen und Salbe, und so unglaublich es auch klingen mag, sein Bein war in kurzer Zeit durch die Salbe hergestellt, und nach dem Gebrauch der Pillen wurde er so gesund, daß er jetzt das Ansehen eines Fünfzigjährigen hat.

N.B.—Die Wahrheit dieser merkwürdigen Kur kann Herr J. C. Reinhardt, 22. Market Place, Hull, verbürgen.

Heilung eines langwierigen Flechten=Uebels.

Einer der berühmtesten Wundärzte in Lima, der Hauptstadt Peru's, erwarbte vergebens seine Kunst, um sein Kind von den Flechten zu befreien, an dem es seit mehr als sechs Jahren litt. Erfolglos wie seine eigene Bemühung erwies sich die Geschicklichkeit seiner berühmtesten Collegen in Lima. Da nahm Herr Joseph W. Hague, ein englischer Chemiker und Droguist, wohnhaft Nr. 74 Calle de Palacio, dem verzweifelden Vater, einen Versuch mit Holloway's Pillen und Salbe zu machen. Der Rath wurde befolgt, und nachdem das Kind sechs große Töpfe der Salbe und eine verhältnißmäßige Quantität der Pillen gebraucht, war es, zum Erstaunen sämtlicher Aerzte, vollkommen wieder hergestellt. Das Zartgefühl verbietet den Namen des Vaters zu nennen.

Die Pillen müssen bei den meisten der folgenden Fällen gleichzeitig mit der Salbe gebraucht werden:

Bein=Uebeln, Brust=Uebeln, Brennwunden, Frostbeulen, aufgesprungenen Händen, schlimmen Augen, Elephantiasis, Fisteln, Gicht, Drüsenentzündungen, Hüftschmerzen, Hämorrhoiden, Steifigkeit und Zusammenziehung der Gelenke, Rheumatismus, Halschmerzen, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Geschwüren, Wunden und Krebschäden.

Zu haben in der Anstalt des Professors Holloway, 244, Strand, nahe bei Temple Bar, London, und bei allen achtbaren Droguisten und Apothekern der civilisirten Welt, zu folgenden Preisen:—1 Sch., 1 Sch. 6 P., 2 Sch. 6 P., 3 Sch., 22 Sch. und 33 Sch. die Schachtel. Bei größeren Schachteln erscheint man bedeutend.

Eine Gebrauchs-Anweisung ist jeder Schachtel beigelegt.

ALFRED WRIGHT & CO.,

Schmiede-, Blasbalg-, und eiserne Amboss-Fabrikanten

der kgl. Ordenace und der ostindischen Gesellschaft,

16, Little, Alies-treet Whitechapel, London.

Kaufleute und Händler erhalten Extra-Rabatt.

Jackson's Teppiche und Möbel-Magazine,

No. 25, 26, 27, 28 & 29, HIGH STREET, CITY,

an der Seite der Eastern Counties Eisenbahn-Station, Shorditch.

Die ausgedehnte Berühmtheit des Herrn Jackson's Etablissements der besten Möbel u. s. w. geben dem Käufer schon eine gewisse Garantie, daß er nur das Modernste und Solideste daselbst kaufen kann und zu äußerst billigen Preisen. Eine geschmackvolle Auswahl für den Salon, das Speisezimmer, Bibliothek und Ankleide-Zimmer, enthaltend: Tische, Spiegel, Stühle, Cheffoniers, Schränke, Teppiche, Wachstücher, Betten, Matratzen, zu bestimmten Preisen und für jede Einrichtung passend. Auch Ruhe-Sessel und Ruhe-Betten u. s. w. zu Preisen wie sie kein anderes Haus liefern kann.

Gegenwärtige Preise:—Solide Rosenholz-Stühle, polirt und mit französischem Damast überzogen zu 12s bis 22s; acht ditto von Mahogany 80s bis 84s; Ruhebetten mit Haar gefüllt 35s bis 70s; runde Tische von Mahogany, polirt 14s bis 21s; ditto Rosenholz 50s bis 84s; vierpostige Bettenstellen mit Kopfleisten u. s. w. 50s bis 86s; Cheffoniers mit eingeschnittenen Rückseiten 30s bis 84s; 5 Fuß Seitentische 55s bis 120s; Commode, lackirt 14s 6d bis 21s; ditto Mahogany 21s bis 50s; Feder-Betten 17s 6d bis 80s; Matratzen 6s 6d bis 12s; mit Wolle ditto 14s bis 17s; Strohsäcke von 5 bis 12s.

Brooks,

(Früher bei Herrn Dollond,)

Optikus und Verfertiger mathematischer Instrumente.

Indem er seinen Dank für die bisherige Gunst ausdrückt, ersucht er seine Gönner ihn ferner mit ihren Aufträgen zu beehren, und mögen selbe versichert sein, daß durch seine Kenntniß und Erfahrung, die er während 20 Jahren im Dollond's Etablissement erlangte, er im Stande ist zu den billigsten Preisen die vorzüglichsten Artikel zu liefern.

Brillen, Teleskope, Mikroskope, Opern- und Bettrennen-Gläser, Sextanten, Quartanten, Compasse, Barometer u. Feldmesser-Instrumente jeder Art.
41, LUDGATE HILL, nahe an der Börse.

Stirling's Magen-Pillen.

Schlechte Verdauung, Blähungen, Kopfweh, Schwindel, Appetitlosigkeit, Niedergeschlagenheit mit Uebelkeit, Schmerzen zwischen den Schultern, und alle schmerzlichen Gefühle, die durch Unverdaulichkeit hervorgebracht werden, können nur durch Stirling's Magen-Pillen kurirt werden. Man kann sie zu jeder Zeit nehmen, ohne alle Gefahr und ohne Zurückstellung von Geschäften oder Vergnügen. Sie wirken milde auf den Magen ohne irgend einen Schmerz oder Stechen, stärken den Magen und die Leber, wodurch sie die Gelb- und Wassersucht verhindern und auch heilen, die Haut reinigen, Bleichsucht und Pocken vertreiben, das Blut reinigen, die Nerven und überhaupt alle Organe stärken. Damen sollten zu gewissen Perioden nie ohne diese Pillen sein. Nur von Johann Wilhelm Stirling zubereitet. 86, High-street, Whitechapel. In Schachteln von 1s 1½d, 2s 9d und 4s 6d, und in jeder Stadt zu haben.

Warnung.—Frage nach Stirling's Magen-Pillen, und überzeuge dich, ob der Name auf dem Stempel steht. J. W. Stirling ist auch zugleich Agent für Lefay's Grand Pommade, eine unfehlbare Heilung für alle Nerven-Schmerzen und gibt augenblickliche Linderung in den stärksten Fällen dieser Krankheit. Gesichtserose, Rückenschmerzen, Gicht Rheumatism, kurzen Athem, Hüftenweh u. s. w. Für eine Post-Anweisung für 5s erhält man eine Schachtel, die 4s 6d kostet, frei zugesendet.

Das Bestiarium, 14, Poultry,

Nabe dem Palaste



des Lord Mayors.

Kronzuiski Wilhelms,

Kleidermacher u. f. w.

von St. James's Street.

Nachdem K. W. mehrere Jahre in den Hauptstädten des Continents gearbeitet und seine meiste Zeit dem Studium der anatomischen Formen des Menschen gewidmet, entschloß er sich in die Haupt Stadt der Welt, in der City London, sein künftiges Heil zu gründen; er macht nunmehr die Kaufleute und die junge Herrn der City auf die oben angegebene Adresse aufmerksam und ersucht selbe inhöflich bald mit ihren Ordre zu beehren, sie können versichert sein daß er gerne alles aufbietet sie in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. seine Arbeit wird ohne Zweifel als von bester Qualität und schönstem schneidenden Schnitte anerkannt werden; denn da K. W. die männliche Form studirt hat, so ist er im Stande jeden körperlichen Defect der Symmetrie zu verhüllen so wie jeden guten Bau des Körpers aufs beste hervorzuheben und dennoch werden seine Preise, trotz aller Vorzüge, als mäßig anerkannt werden. Nur die besten Arbeiter werden von ihm beschäftigt, und die vorzüglichsten Stoffe für die bei ihm bestellten Kleider verwendet.

Seine Preise sind aus folgender Liste wahrzunehmen:—Beinkleider, nach der amerikanischen Methode mit Patent Schnitt über den Stiefeln, von 14s. bis 21s. Die Herren werden besonders aufmerksam auf K. W. verbessertem Style der Beinkleider gemacht; diese Beinkleider haben einen Patent Girtel wodurch die Hosenträger und Hoseutrage erspart werden, und sind dadurch noch angenehmer zum gehen oder Reiten, während sie zugleich auch die Form in ihren richtigen Form erhalten.

Besten in großer Auswahl und modernsten Designs zu 6s. 6d. bis 16s.

Princeton Tuch Paletots, 7½ Unzen wiegend, mit Seidenfutter von 21s. bis 35s. Lama Paletots von 18s. bis 30s. Alpaca Paletots wasserdicht von 10s. 6d. bis 18s. Oxford Röcke, verschiedener Farben von 14s. 6d. bis 25s. Cambridge Röcke, von allen Gattungen 21s. bis 30s. Der neue Morston Rock 30s. bis 35s.

Röcke von 25s. Bester Qualität, angemessen, £2 2s. (kein Haus in London verfertigt sie so gut) Ueberröcke 30s. Beste Qualität, nach maas £2 10s. Damen Paletots und Reittkleider werden nach Angabe auf beste Weise verfertigt. Liverees von bester Qualität, unübertrefflich, von £2 10s. bis £4 4s.

Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Polisch wird hier gesprochen.

Man beliebe die Adresse zu meten; 14, Poultry, City



NORTON UND WADE,

32, LOMBARD STREET,

KLEIDER FABRICANTEN,

Verfertiger des registrirten Paletots und de neuen Morgen Röcke.

Norton & Wade ersuchen ihre Freunde und jeden andern ihr neu fabricirten schwarze Tuch zu besichtigen, das von einem Ausstelles des Cristal Palastes verfertigt worden und sich seiner vorzüglichen Qualität wegen sowohl als seiner schönen Farbe halber besonders für Röcke jeder Art unübertrefflich ist.

Durch die grossartige Aenderungen die sie in ihrem Magazin gemacht sind sie in Stande eine grosse Auswahl Paletots und Morgen Röcke stets fortig an Handen zu halten.

Die neunstn Modezeuge des Englischen und Französischen Fabricanten für Westen und Hosen sind in grosser Auswahl vorrätzig.

32, LOMBARD STREET, & THREE KING COURT.

Hiermit eine Liste der Preise für Kleider bester und schönsten Qualität gegen Baarzahlung.

Ueberrock	£4	0	0
Frack	3	10	0
Schwarze Ball-Weste	0	16	0
Gesellschafts Hosen	1	14	0
Mode Angola Hosen	von 1	1	0

Preise für zweite Qualität die von vielen als die beste angesehen wird.

Ueberröcke	3	10	0
Frack	3	0	0
Schwarze Weste	0	12	0
Gesellschafts Hosen	1	8	0

Plama Paletot	2	2	0
Der neu Morgen Rock	1	18	0

Bediente Liveree	4	4	0
------------------	---	---	---

Militär und Marin Uniformen, Ausstaffirungen für Indien, werden aufs schnellste und beste besorgt.

Ici on parle Française.

32, Lombard Street, George Yard, gegenüber.

Die chinesische Ausstellung.

Jedermann und besonders die Fremden in London werden höflichst ersucht

Hewett's Waarenlager,

18, FENCHURCH STREET,

zu besuchen, indem sie daselbst die größte Sammlung chinesischer Productionen, die je offerirt worden, finden werden, als: Mandarin-Löbse, Dessert-Teller, Basen, Arbeits-Tischchen, Thee-Büchsen, Fächer, auf's schönste eissirte Schachspiele, Verblumter Mar en, Visitenkarten-Täschchen, chinesische Insekten, Laternen, Gongs, chinesische Spielsachen und eine unendliche Anzahl der verschiedensten andern dergleichen Artikeln.

Hewett's großes chinesisches Waarenlager,

18, FENCHURCH STREET,

und in der Gewerbe-Ausstellung aller Nationen, Hyde Park.

Windsor Castle.

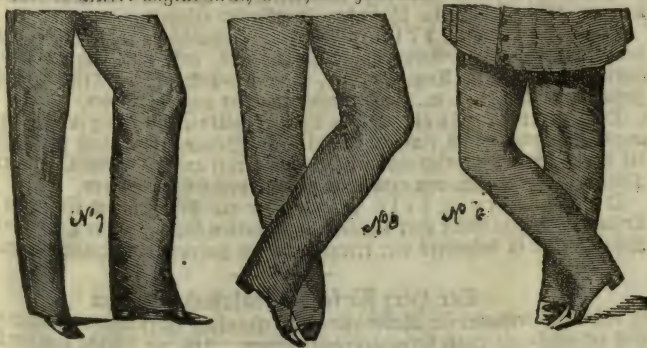
"Colonel Wyndham ersucht Herrn Grosjean ihm für S. Maj. Hoheit Prinz Albert noch einen andern Ueberrock, nach demselben Maße wie die drei früheren, und von heller Farbe, zuzuschneiden."

An Herrn Grosjean, 109, Regent Street.

Grosjean's neuer Paletot.

Der beste jetzt gemachte Ueberrock, wie obiger Brief allen bezeugt, die einen ächten und guten Artikel wünschen.

Die Königin Victoria.—Ein registriertes Reickleid, eine Erfindung den Leib des Kleides augenblicklich abnehmen zu können.



Grosjean's Beinkleider.—Nichts kann die Eleganz und die Dauer dieses Stoffes dieser Beinkleider übertreffen, und verbunden mit einer guten Methode des Anpassens, wodurch niemals eine Abänderung nothwendig wird, haben sein Geschäft über die aller andern Kleidermacher gestellt. Die Preise sind sehr mäßig, besonders wenn die vorzügliche Qualität dieses Stoffes in Erwägung gebracht wird.

1851. Erfunden für die große Industrie-Ausstellung:

Grosjean's registrierte Eisenbahn-Decke. Der Fußwärmer und die Rut-schendecke, ein vollkommener Schutz gegen Kälte für die Füße; jeder Reisende sollte solche sich anschaffen.

Grosjean, Patent-Inhaber, Schneider Sr. Maj. S. Louis Phillips
109, Regent Street, zwei Häuser von Vigo Street.

In sechs Sprachen.

Bierzigste Auflage.

Die Kur der Krankheiten enthaltend,
mit 100 anatomischen Illustrationen und erklärenden anatomischen Kupferstichen.
Ueber die physische Unfähigkeit und Schwäche der Erzeugungstheile und Heilungs-
Hindernisse.

Eine neue verbesserte Auflage mit Vermehrung von 119 Seiten. Preis 2s 6d, und
die Post für 3s 6d versandt.

Da jede Kommunikation nur auf Verschwiegenheit beruht, haben die Herausgeber
unterlassen solche zu veröffentlichen.

„Der verschwiegene Freund.“

ein praktisches Werk über die Erschöpfung und physische Erschlaffung des Systems
durch übermäßige Befriedigung hervorgebracht, durch Folge von Ansteckung, oder dem
Gebrauch von Quecksilber; mit erklärenden Angaben für den Gebrauch des ver-
besserten Wachs-Mittels, nebst Beobachtungen über den Ehestand, und den Unfähig-
keiten die denselben verhindern u. s. w. Von R. u. L. Perry & Co., 119, Berners-street,
Oxford-street, London. Von dem Autor verlegt und verkauft von Strange, 21,
Paternoster Row; Hannay, 63, und Sanger, 150, Oxford-street; Starie, 23, Tri-
borne-street, Haymarket, und Gordon, 146, Leadenhall-street, London; J. und R.
Raines & Co., Leith-walk, Edinburgh; D. Campbell, Argyll-street, Glasgow; J.
Priesley, Lord Street, L. Newton, Church Street, Liverpool; R. S. Ingham, Market
Street, Manchester, und R. S. Poyell, Grafton Street, Dublin.

Der erste Theil ist der Anatomie und Physiologie der direkten und indi-
rekten Geschlechtsorgane gewidmet.

Der zweite Theil handelt über die Schwäche und Krankheiten des
Systems des Menschen, die durch übermäßige Befriedigung hervorgebracht werden.
Er zeigt klar die verderblichen Folgen dieser Befriedigungen auf die Gesundheit im-
haupt und deren Wirkung auf die Lebenskräfte. Illustrirt durch 10 kolorirte Zeich-
nungen, die vollständig die physischen Krankheiten erläutern.

Der dritte Theil enthält eine Abhandlung über Ansteckungs-Kran-
heiten, und über den Gebrauch des Quecksilbers, erste und folgende Fälle: Pau-
saus-schlag, Heiserkeit, Augenschwäche, Knochen-Erkrankung, Tripper, Nachtri-
pper, Zusammenziehung u. s. w., deren Entstehung hier angeführt wird.

Der vierte Theil. Dieser Theil enthält die Anleitung zur Kur der Anste-
ckungs-Krankheiten durch einfache Mittel. Die Heilung ist einfach und gewiss. Auf
die Virus wirkt es chemisch und zerstört seine Kraft auf das System. Dieser wichtige
Theil des Werkes sollte von dem Leser genau durchgesehen werden.

Der fünfte Theil handelt über die Ursachen des Ehestandes und die
Ursachen, die zum Glück oder Unglück in demselben führen. Die Operation mancher
Unfähigkeiten ist besonders hier erleutert und die Unfruchtbarkeit nachgewiesen.

Der Herz stärkende syrakusische Balsam

ist besonders präparirt für Renovation der erkrankten Lebenskräfte, die durch den Ein-
fluß der alleinigen Hilfe hervorgebracht worden. 11s per Flasche oder vier Quan-
titäten in Einem Glase für 33s.

Die concentrirte reinigende Essenz.

Diese Essenz ist eine Medizin gegen syphilitische Krankheiten, um das System von
venerischer Verderbtheit zu reinigen, und wird besonders gegen Nachfolge der Venen
empfohlen. Preis 11s und 33s.

Perry's reinigende spezifische Pillen

sind die unfehlbar heilende Medizin gegen Tripper, Nachtripper und andere Urin-
Krankheiten. 2s 9d, 5s 6d und 11s per Schachtel.

Zu haben von Sutton & Co., 10, Bow Church-yard; W. Edwards, 67, St. Paul's
Church-yard, Barclay & Sons, Farrington-street; S. Sanger, 150, Oxford-street;
Hannay & Dietrichsen, 63, Oxford-street; Buttler & Harding, 4, Cheapside; L.
Johnson, 63, Cornhill, und Prentice, Edgeware-road. Von allen diesen ist auch
der „verschwiegene Freund“ zu haben.

Der Herren ächte Kopf Perücke,

oder die unsichtbare Perücke. Des System, nach welchem diese Perücke verfertigt ist, ist so vorzüglich gegen alles Andere der Art, daß der Fabrikant den Zweifler so wie den Kenner einladet sich davon zu überzeugen, daß, was hier erwähnt gegründet ist und überhaupt von des Erfinders, F. Browne, 47, Fenchurch Street, Etablissement Einsicht nähme



F. Browne's

unfehlbare Methode den Kopf zu Messen.

Um den Kopf ohne die Ohr	Wie punktirt soll.	Stel.
	1 zu 1.	

Von der Stirne über den Schädel so tief wie verlangt	Wie punktirt	
	2 zu 2.	

Von einer Schläfe zur andern über die Krone des Kopfes so weit die Haare wachsen.	Wie gezeichnet	
	3 zu 3.	

Von einem Ohre zum andern über die Stirne nahe dem Ende bis an den Nackenbart	Wie gezeichnet	
	4 zu 4.	



Für Theilweisen Haarverlust,

Von vorn so weit als nöthig bis wo die Haare wachsen.

Von einer Seite zur andern über die Stirne, so weit der Haareverlust, oder um so viel tiefer als man verlangt.

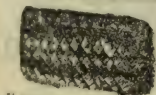
Über die Krone des Kopfes



Wie punktirt	1 zu 1	Soll.	Ster.
Wie punktirt	2 zu 2		
Wie punktirt	3 zu 3		

Dieselbe Regel für Damen, Große Auswahl im Kopfsputz der Damen.

Damen können eine vollständige Perücke oder Haar Haube für £1 10s. haben. Eine schöne Fronte für 5s. 6d., getheilt als wachse das Haar vom Kopfe. Locken an Rämme aufs erfindersichste ausgearbeitet. Bänderzöpfe und Stücke mit langen Haaren, 2c., um dem fehlenden Haar auszuweichen, und den Schein von schönem Haarwuchs zu geben, und jede andere Art künstlicher Haare ist auf dem berühmten Etablissement von Frederick Browne, 47, Fenchurch Street, vorzufinden. Seine Vorkehrungen, die er mit Kaufleuten des Continents getroffen hat, setzen ihn in Stand. die Haare billiger als jeder andere zu



liefern. Man beliebe die Adresse zu merken F. Browne, 47, Fenchurch Street, London.

Etabliert im Jahre 1810.

MODE DE PARIS.

An Vershiffer, En-gros-Käufer, Tuchhändler und Putzhändler
Importeurs, Fabrikanten und Exporteurs englischer und
Pariser Modewaaren,
und Agenten aller sonstigen in- und ausländischen Waaren.

Magazine:

7 & 8,

FOSTER

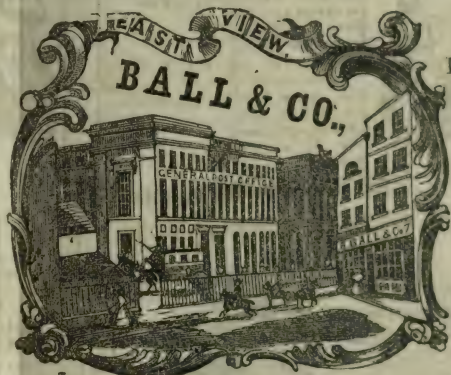
LANE,

CHEAPSIDE,

LONDON,

und in

Paris.



Fabrik:

LIVERPOOL

ROAD.

Comptoir

ROSE

CROWN

COURT

hinter der großen
Post.

Knöpfe, Corsetten, Leibchen, Stickereien, gestricke Muslins, Spitzen, Krägen, Ober-
setten, Mantillen, Wittwen-Hauben, Frauenkleider, Kinder-Mäntel, Hauben
Blenden, Rouches, Muster, Fischbein, Rohr, Herren-Hemdes-Brüste und Krägen
Damen Tableaux, Krägelchen und Handschuhbänder.

Mit keinem andern Haus in Verbindung.

Grubb und Co's.

englische und ausländische Buchdruckerei,
11, CAMOMILE STREET, BISHOPSGATE.

Jede Art von englischen und ausländischen Drucksachen werden daselbst
zu den mäßigsten Preisen ausgeführt.

ASHBY'S

Präparirte Gerste und Grütze.

Warnung an Mägde und Kranke. Aechte Grütze und Gerstenmehl. Es ist besonders nothwendig, daß Jeder gewarnt werde präparirte Grütze oder Gerste zu kaufen, worauf nicht der Name Ashbey steht. Ashbey's präparirte Grütze, Gerste und Gersten-Mehl sind jetzt über 30 Jahre in Gebrauch und daher die vorzügliche Qualität derselben zu bekant, um mehr darüber zu erwähnen; aber der Fabrikant hält es für seine Pflicht gegenwärtige Warnung ergehen zu lassen, da durch die allgemeine Nachfrage sehr viele Verfälschungen in letzter Zeit in diesem Artikel eingetreten sind, indem Andere sich der Original-Verpackung bedienen, und ihren Namen statt Ashbey auf die Etiquette setzen.

Einzeln verkauft, in schönem Paquete, in Stanniol zu 3d, 6d und 1s, zu haben von allen respectablen Apothekern und Spezereihändlern des vereinigten Königreichs. En gros durch den Fabrikanten, 148, Upper Thames-street, London. Die präparirte Gerste wird besonders für Kranke und Kinder empfohlen.

Bäder,

32, HATTON GARDEN.

Der Besizer dieser Bäder empfiehlt sich bestens den Fremden sowie den Einwohnern Londons und macht auf die während der letzten Saison gemachten Verbesserungen aufmerksam. Diese Anstalt liegt im Mittelpunkte der Stadt und ist mit allen Bequemlichkeiten versehen, die in einem Bade erforderlich sind. Offen von 6 Uhr Morgens bis Abends 11 Uhr.

Erste Klasse, für Damen oder Herren, 1s oder 2s für £1, Dampf- oder Schwefel-Bäder 2s 6d. Niedlich ventilirte Anziehzimmer, mit Allem, was für die Toilette nöthig ist, versehen.

Zweite Klasse, für die mittlere und arbeitende Klasse, 6d, mit Allen dazu nöthigen Reinigungs-Artikeln.

Ärztlicher und chirurgischer Rath.

Der Besizer, ein schon seit dreißig Jahren etablirter Arzt, offerirt seine Dienste in allen Kranken-Fällen und Gebrechlichkeiten, und zwar gegen Zahlung je nach Umständen der Krankheit. Stunden für ärztlichen Rath von 12 bis 2 Uhr und von 6 bis 8 Uhr.

Zahlungen und sonstige Arrangements werden beim Eintritt auf dem Bureau des Secretärs gemacht.

Möblirte Zimmer, Wohn- und Schlaf-Zimmer werden in dieser Anstalt an die vermiethet, welche während der Saison in London verweilen oder ärztliche Hülfe bedürfen.

A n g e l n.

U n s o n & P e t e r s ,
Angel-Ruthen-, Tackel- und Netz-Fabrikanten

Ihrer Majestät

8, BELL YARD, TEMPLE BAR.

Indem sie für das bisher erhaltene Zutrauen ihren Dank aussprechen, machen sie ihre Gönner zugleich darauf aufmerksam, daß man bei ihnen stets die größte Auswahl der gesuchtesten Fischerei-Geräthschaften finden wird, die wie bisher zu den billigsten Preisen abgegeben werden. Auch findet man in ihrem Magazin eine schöne Auswahl Salm-Fliegen, die sie nach allen beliebigen Formen auf's schnellste anfertigen, eine Quantität Seidenwurm-Darm, künstliches Fischfutter jeder Art, und Alles, was zur Fischerei nothwendig, ist stets in bester Auswahl auf ihrem Lager vorrätzig.

U n s o n & P e t e r s ,
48, BELL YARD, TEMPLE BAR.

Casino de Venise, 218, High Holborn

Dieser vortreffliche Ball Salon

**Der größte und am besten ventilirte in London, mit seinen Pariser
Gallerieen, Rauch und Erfrischungs Zimmer.**

Offen jeden Abend, Tanz um 8 Uhr,

Herren W. M. Parkers Musik Bande. Eintrittspreis 12

**Dieses Etablissement hat sehr elegante Bäder jeder Art mit geübter Männer-
und Frauen Bedienung.**

Das Wunder des jetzigen Zeitalers.—Haare gefärbt in Einer Minute

Ricoll's neu erfundene syrische flüssige Haarfarbe ist geruchlos, garantirt nicht die Haut zu beflecken und bringt ein schönes Braun oder Schwarz in Einer Minute. Damen und Herren können es mit größter Leichtigkeit verwenden. Zu beachten.—Das Geld wird wieder zurückgegeben wenn man nicht befriedigt behandelt worden. Musterflaschen werden nach allen Theilen des Landes gegen 48 Postemple oder 4s. gesandt. In Kästchen von 6s. 6d. 10s. 6d. 21s. und 42s. Kisten für Indien werden extra zubereitet, engros und en detail zu haben bei G. Ricoll, Hof Friseur und Perücken Macher der königlichen Familien, 2, Ryder's-court, Leicester-square. Post Anweisungen können an Georg Ricoll, in der Post Charing-cross, zahlbar gemacht werden. Agent für Hull Herr R. Turner, Friseur und Parfumeur, 32, Whitefriar Gate.

Unter diesem Namen hat Herr Ricoll von Ryders-court Leicester-square jüngst erfunden und zum Verlaufe eine Flüssigkeit fabrizirt die das unangenehmste Haar, ob roth oder grau, innerhalb einer Minute zum schönsten Braun oder Schwarz macht. Herr Ricoll's Farbe hat zugleich auch den Vortheil daß sie sehr wohlriechend ist, nie die Haut fleckt, ist sehr einfach, und der Effekt auf den Haaren ist augenblicklich. In wissenschaftlicher Hinsicht können wir es denen unserer Leser, die solcher Hülfe bedürfen, als das beste Mittel empfehlen, indem gegenwärtige Flüssigkeit das Gegentheil von allen andern darstellt, artigen ist, die meistens mit Sellenstein zubereitet, und einen giftigen Gas verbreiten der sich nicht nur unangenehm während des Gebrauchs macht, sondern auch verderbend für die Haare und ungesund für diejenigen ist, die Gebrauch davon machen.—Magazin für Wissenschaft, Sept, 1850.



Jame's Verbeßerte Filter für Regen, Fluß, Teich, und anderes Wassers zu purifiziren. Begünstigt von J. M. der Königin, der Königlichen Familie, der Königlichen Marine, dem Artillerie Bureau, der Ostindischen Gesellschaft und vielen andern. 25, Poultry, London, früher 33, Knightsbridge; und 1, Breching Lane. Erste Klasse, portable Filters, in fünf verschiedenen Größen, 1 bis 60 gallonen des Tages zu filteriren, Preis 8 bis 40s.

Jame's verbeßerte Filter bestehen schon beinahe ein viertel Jahrhundert, während welcher Zeit täglich mehr und mehr ihre Vorzüglichkeit anerkannt worden, indem sie die einzigen Maschinen sind wodurch Wasser gut purifizirt werden kann, da sie selbes von allen Ureinigkeiten befreiet wodurch es schädlich für den Consumanten wirken könnte.

Es ist hier wohl nicht nöthig die Verdienste des reinen Wassers zur Erhaltung der Gesundheit hervorzuheben; allein wenn wir die allgemeine Nothwendigkeit des unreinen Wassers in Betracht ziehen, so wird wohl bald die Nothwendigkeit eingesehen werden daß man sich eine wie hier erwähnte Filterir Maschine anschaffen muß. Die meisten Krankheiten und Gebrechlichkeiten des Körpers entstehen durch den Gebrauch von unreinem Wasser. Für Schiffe, für die heißen Gegenden der Erde und für Personen die lange Reisen unternehmen ist Jame's filterir Maschine von unbeschreiblichem Werth, da sie nicht nur einen gesunden, sondern auch zugleich einen angenehmen Getränk bereitet.

Wasserdichte Gewänder

Edward Spencer und Co. haben die Ehre, während sie ihr vorzügliches Lager wasserdichter Kleidung empfehlen, auch zugleich die Anzeige zu machen, daß große Verbesserung in diesen Artikeln in letzter Zeit gemacht worden, von welchen stets eine große Auswahl auf ihrem Lager zu finden ist, sowohl für den Jagd-Liebhaber, als auch für den Reisenden und Seefahrer.

E. S. und Co. machen besonders auf eine neu erfundene Kleidung aufmerksam, den Poncho, welcher als Ueberkleidung wohl das beste was bisher erfinden worden; den es schützt gegen jede Bitterung und sitzt dennoch zugleich toll und grazios auf dem Körper.

E. S. und Co. verkaufen alle Sorten, Lebens-Boier, Schwimmaperate Schwimmgirtel, auch die Patent wasserdichte Schwimmkoffer, die besonders Schiffsinhaber für Aufbewahrung der Silb.rgeräthe empfohlen werden und die zugleich in Zeit der Gefahr als Lebensretter verwendet werden können.

E. S. und Co. machen zugleich auch die ergebene Anzeige, daß sie manche Verbesserungen in der Zubereitung des Hydrostatischen=oder Schwimm-Gir- tels gemacht haben, worauf das Publicum aufmerksam Gemacht wird.

Lager aller wasserdichten Artikel, 116, Fenchurch-street, Mark-lane gegenüber.

R. S u u t e r,

148 & 149, TOTTENHAM COURT ROAD,

Teppich, Möbel und Betten-Fabrikant,

ersucht höflichst diejenigen, die sich einmöbliren wollen, sein großes Lager zu besichtigen. Besonders macht er auf seine Auswahl vorzüglicher Brüsseler Teppiche zu 2s 3d per Yard aufmerksam, neueste Design 3s 2d. Damast 7½d, vorzügliche Qualität 10d; feiner Seidentaberet 1s 6d; 2 Yard breite französischer Damast 6s 9d; solide Rosenholz Salon-Stühle 10s 6d per Stück; Cabriol Ruhebetten geeignet für Salone 2 Guineas; runde Tische von Rosenholz 2½ Guineen per Stück; Telescop Speisetische von 50s bis 10 Guineen; Speisezimmer-Stühle 8s 6d per Stück, ditto von Morocco Leder 20s; Ramin- und Pidestal-Spiegel von jeder Größe in großer Auswahl; französische Bettstellen 12s 6d, ditto eiserne 21s, vierpfostige mit Dachleisten 2½ Guineen; große Federbetten 30s, mit weißen Gänse-Federn und größer 2½ Guineen. Patent Springfeder-Matrasen von jeder Qualität.

R. S's. Ueberschlags-Cataloge sind gratis zu haben, wodurch man den Preis der Möbel sowohl für kleine als große Häuser gleich ersehen kann. Käufer werden dieses Buch von großem Vortheil finden, indem man dadurch die verlangte Auswahl ohne Mühe bald machen kann.

Man beliebe die Adresse wohl zu merken:

R. S u u t e r,

148 & 149, TOTTENHAM COURT ROAD,

3 Häuser von Grafton Street.

Vorzügliche Möbel, Teppiche und Betten.

Herren Robert Ewin & Co.

Machen die ergebene Anzeige, daß sie bedeutende Ankäufe gemacht haben, was sie in Stand setzt die vorzüglichsten Gegenstände zu den mäßigsten Preisen abzugeben. Hiermit ein kleines Preisverzeichnis, worauf Jeder aufmerksam gemacht wird:

Für den Speisesaal:

Solide Mahogany Stühle mit Haartuch überzogen	0	9	6
Ditto Ruhebetten	2	10	0
Ditto Sessel	1	1	0
Ditto Speisetisch	3	10	0
Ditto Cheffoniers	3	3	0

Für den Salon:

Solide Rosenholz Stühle mit Seiden Damast überzogen	0	13	6
Ditto Cabriole oder griechische Ruhebetten	3	10	0
Ditto Sessel	2	2	3
Ditto runde Tafeln	3	3	0
Ditto Cheffoniers	2	12	0

Man beliebe die Adresse zu bemerken—

ROBERT EWIN & Co., früher EWIN & HORN,

Nr. 4 und 9, High-street, Islington, drei Häuser vom Angel, auf der linken Seite nach dem Straßen-Zollhaus, und in deren Fabriken 15 und 16, Pierrepont Row und 6, Chapel-street.

N.B.—Es wird hier ein Register während der Ausstellung gehalten für Leute, die Zimmer u. s. w. zu vermietthen haben, und für diejenigen, die deren verlangen.

Stag und Mantle's

Seiden-, Leinwand- und Tuch-Waaren-Lager,

1, 2 & 3, LEICESTER SQUARE.

Dieses Etablissement, in der Nähe der verschiedenen ausländischen Hotels des Westends, wird ohne Zweifel während der

Großen Industrie-Ausstellung

ein großer Anziehungspunkt werden.

Daß die Eigenthümer schon viele Jahre etablirt und von den größten Notabilitäten während dessen beehrt worden, ist wohl die beste Garantie für gute und reelle Behandlung.

Das Lager ist stets mit dem besten Vorrath der

Besten Fabrikanten

versehen, und enthält: Seidewaaren, Leinwand, Frauenkleider und jede Art Strümpfe u. dgl.; Spitzen, Handschuhe, Bänder u. s. w.

Ein besonderer Saal für Shawls, Mäntel u. s. w. Alle in- und ausländische neueste mode-Artikel sind stets vorrätzig.

Silverston, Baum & Comp.,

Geldwechsler

aller in- und ausländischen Münz-Sorten &c.,
58, LOMBARD STREET, LONDON.

W. F. Cooper,

Fabrikant aller Sorten wasserdichter Zeuge
und

Ausstaffirer für alle Theile der Welt,

16, ALDGATE, HIGH STREET,

L o n d o n.

Importeur der amerikanischen Ueberschuhe.

Verschiffer und Kaufleute erhalten extra Rabat bei größeren Einkäufen

Clemow's

nichts scheuende wasserdichte Röcke und Krägen widerstehen jedem Wetter und übertreffen alle andern. 3s. 6d. bis 36s. Clemow's billiger Röcke, Paletots, Comptoir- Haus- Jagd- Garten-Röcke, &c. &c. Beinkleider, Westen und sonstige Kleider 40 Procent unter dem gewöhnlichen Preis. Jeder Artikel wird billig und nur gegen Baarzahlung abgegeben. Robert Clemow, 80, King William street, City.

165 Jahren etablirt.

J. White,

226, HIGH HOLBORN, original Fabrikant der Stahlmühlen, für Getreide aller Art, die Mühle für Welsch'orn gemahlen wurde unter Leitung des Ingenieurs Kesne, Erfinder des neuen Hybrid 40-tägi'gen Welschkorns verfertigt. J. W. Ersucht die Aufmerksamkeit der Nobilität, Kaufleute, und das Publikum im allgemeinen auf seine neue erfundene portable Getreide-Mühle die aus dem besten Stahl verfertigt und daher die besten die je erfunden. Sie bieten folgende wichtige Vortheile: Einfachheit in Construction, wenig Friction, Geschwindigkeit, große Dant, und Mahlen daher mit größter Leichtigkeit und durch ihre wissenschaftliche Construction nebst der wenige Friction die dadurch entsteht wird das Mahlen weniger erhitzt wodurch es sodann gesunder und nahrhafter wird als das Mahlen jeder andern Mühle.

Die Einsicht wird jeden der scrupulösesten Beobachter befriedigen.

J. W. verfertigt jede Art von Stahlmühlen, von bester Qualität und am einfachsten Prinzip, zu mäßigen Preise gegen Baarzahlung, welche mit der Hand, durch Pferde- oder Dampfkraft gebraucht werden kann. Wenn die Probe nicht nach Wunsch ausfällt so tauscht er die Mühle um.

Mühlen um Mandeln, Gerste, Bohnen, Zwieback, Cocchinele, Cocoa, Kaffee, Rosinen, Pfeffer, Chigorien, Drogerien, Galläpfel, Klosterbeeren, Saft, Guinea, Getreide, Malz, Nüsse, Reis, Saamen, Schnupftabak, Gewürze, Zucker, Schellack, Stärke, Tea, u. s. w. zu mahlen.

Gesichert, durch ein königlich Patent das dem Erfinder James White, 266, High Holborn, London, bewilligt worden, Stechginster Zermalmer womit man Leegras, &c., wenn auch noch so alt, mit Handkraft zermalmen kann, daß es so weich als neu gemähtes Gras wird und zwar mit zwei Leuten, 10 Scheffel per Stunde, und gebraucht man Pferde- oder Dampfkraft so kann man 300 bis 500 täglich verarbeiten. Preis £35 u. mehr je nach der Größe.

Die Gebrachlichen.—Die schnellste Kur für Gicht, Rheumatismus, Rückenreizen wird durch Markwick's Gicht-Socken, Knie-Bänder, und Rückenweh-Bänder die von seinem Patent undurchdringlichen Piline gemacht, erreicht. Viele Personen haben davon zeugniß gegeben. Für Lungen- und Salz-Entzündungen werden von vortheilhaftesten seine Patent Respira or 2s. 6d., und sein Crustschag verwendet. Diese werden von Hunderte gezogen die Andere dafür wegwarfen weil sie nichts taugten. Für Umschläge, Entzündungen ist sein Spongio Piline das Beste was geliefert werden kann und daher von den Aerzten stets vorgezogen.
In allen Apotheken zu haben; ein gross durch die Epithem Company (Einzug Fabrikanten) 32, King William-street, London-bridge.
Einzug Arthur-street, West.

Sir James Murray's Fluid Magnesia.

Nach Aufsicht des Erfinders preparirt und schon an 40 Jahren bestehend wird von den Aerzten für Vertreibung von Blödhungen, Sauerlichkeit, Verdauungslosigkeit, Apetitt-Bringung, guten Stuhlgang und das Lösen der urinösen Säure in Stein oder Gicht mit Erfolg verwendet; auch ist es ein leichtes Mittel gegen Seekrankheit, und gegen Kinderkrankheiten unschätzbar.

Dr. James Johnson sagt in seiner Beschreibung von Dr. Murray's Erfindung, "Helles aufgelöstes Magnesia:" Diese sehr nützliche und schöne Zubereitung haben wir seit Monaten als Mittel gegen Verstopfung und als Beruhigungsmittel mit grossem Erfolg angewendet.

Sir Philip Crampton sagt: Sir J. Murray's flüssige Magnesia ist eine werthvolle Vermehrung unserer Materia Medica.

Herr Mayo: Dies ist die beste Zubereitung dieser Medizin.

Dr. Kennedy von Dublin, der in dem Accouchement angestellt ist, betrachtet Dr. Murray's flüssiges Magnesia als ein vorzügliches Mittel gegen Magen-Säure, und besonders wegen der Schwangerschaft u. a. m.

Dr. S. B. Lebart, Richard Carmichael und J. Kirby, Esq., Chirurgen in Dublin, betrachten das aufgelöste Magnesia als weit vorzüglicher als die frühere Anwendung desselben, und ist besonders gut gegen Sauerlichkeit, Gicht, Stein und Herzbrechen.

Sir James Clark, Sir A. Cooper, Dr. Bright, und die Herren Guthrie, wie Herbert Mayo von London, empfehlen Murray's flüssiges Magnesia als das beste dieser Art.

Dr. Ivory Kennedy, Beatty, Burke, Aerzte der Schützenbrigade in Comins, der zweite Inspector der Hospitäler und Chirurgie, Haydon von Dublin, haben ähnliche Zeugnisse abgegeben.

Sir Humphrey Davy bezeugte, daß diese Auflösung Combinationen mit un-säuerlichem Salz hervorbringt und daher sehr vorzüglich gegen Gicht und Stein ist, wo oft andere Mittel ganz unbrauchbar sich gezeigt haben.

Das flüssige Magnesia, wenn mit sauer-preparirtem Syrup vermischt, gilt als das angenehmste Mittel aller salinischen Getränke.

Aerzte geben am besten in ihren Recepten "Murray's flüssiges Magnesia" zu nehmen an, um dadurch jeder Verfälschung vorzubeugen.

Zu haben bei dem Haupt-Agenten Herrn Bailey, North-street, Wolverhampton, und bei allen Gross- und Klein-Droguisten, Medizin-Agenten in dem Königreich Großbritannien.

Der säuerliche Syrup 2s per Flasche.

N.B.—Man muß ausdrücklich nach Sir James Murray's Präparate fragen und darauf sehen, daß sein Name mit grüner Dinte auf folgende Weise auf der Etiquette geschrieben ist

JAMES MURRAY, PHYSICIAN TO THE LORD LIEUTENANT.

S. Colwell,

Bandagen- und Instrumentenmacher,

BIRD-IN-HAND COURT, 76, CHEAPSIDE,

empfehlte sein Lager zu folgenden Preisen: Beste Dualität einfache Bandagen 5s, Salmon's frühere Patent Bandagen 8s, Cole's ditto 10s, Egg's deutsche Bandagen 10s, Seiden-Neze Suspensorien 3s 6d, Baumwollen-Neze 2s 6d.

Schnürstrümpfe, Knie- und Fuß-Knöchel-Binden für schwache Glieder und Nerven, Fußseisen, Damen-Rückbretter und jede andere in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Zeugnisse der Presse.

Herrn Henry Colwell's Bandagen gegen Prolapsus Ani sind vorzüglich zusammengesetzt. Die, welche für Prolapsus Uteri bestimmt sind, können als die vollkommensten dieser Art betrachtet werden.—Der "Chemist."

In Wissenschaft und Geschicklichkeit, seine Bandage jedesmal nach den verschiedenen Gebrechlichkeiten zu richten, steht Herr Colwell keinem Künstler in London nach.—"United Service."

Herr Colwell hat auf eine sehr philanthropische und verdienstvolle Weise das Gewalt-System anderer Bandagen-Fabrikanten gebrochen.—"Sun."

Herr Colwell paarte elastische Leichtigkeit und Wohlgeschmack der Arbeit mit der größten Erleichterung, Bequemlichkeit und Comfort der Patienten.—"Reading Mercury."

Herr Colwell ist ein berühmter Bandagen-Verfertiger.—"Herald." N. B.—Damen werden von Mad. Colwell bedient, 24, Boston Street, Gloucester Place, New Road, Montags, Mittwachs und Freitags von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und in der Fabrik, 76, Cheapside, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Die ächten Kopfschaare oder unsichtbare Perücken

werden von dem berühmten Haarkünstler F. WILSON, 132., Leadenhall-street. (früher Geschäftsführer der Herren Roß und Söhne) verfertigt. Seine unsichtbare Methode den Kopf zu messen:



Nämlich: Um den Kopf	Wie bezeichnet	Sieh	Zoll.	Stel.
	1 und 1.	Fig. 1.		
Stirn zum Hinterkopf	Punkte 2 zu 2.	Sieh Fig. 2.		
Ohr zu Ohr . .	Wie bezeichnet 3 zu 3.	Sieh Fig. 3.		
Schläfe zu Schläfe	Wie bezeichnet 4 zu 4.	Sieh Fig. 4.		

Dasselbe Maas kann für Damen gebraucht werden. Fabrikant des Atrophilatory oder flüssige Haarfarbe, 132, Leadenhall Street, dem India House gegenüber.

Keating's Brust Kuchelchen (Lozenges.)

Die beste und bestimmteste Kur für Lungenkrankheiten bei schwerem Athmen—Ueberfülle von Schleim—Anfang einer Auszehrung (von welchem der Husten der klarste Beweis ist) sind diese Kuchelchen von bestem Erfolg. Gegen kurzen Athem, und gegen den Winterhusten wirken sie unfehlbar.

Preparirt und verkauft in Schachteln à 1s. 12d. in Blechbüchsen à 2s. 9d. 4s. 6d. und 10s. 6d. von Thomas Keating, Apotheker, &c., Nr. 79, St. Paul's Churchyard, London. Detaillirt von allen Apothekern des Königreichs.

N.B.—Um jeder Nachahmung vorzubeugen sind auf dem Gouvernément-Etiquette folgende Worte beige druckt "Keating's Cough Lozenges." Copie eines Briefes von Colonel Hawker, (der berühmte Author von "Guns and Shooting" (Gewehr und Schießen)—

Longparish House, near Whitechurch, Hants, 21. Oktober 1846.

Mein Herr! Ich kann mich nicht enthalten, Sie von der außerordentlichen Wirkung Ihrer Brustkuchelchen (Lozenges), die selbe auf mich gehabt, zu benachrichtigen. Ich hatte einen starken Husten, gegen welchen keine Arznei fruchtete, nur Ihre Brustkuchelchen verhalfen mir davon, nichts wirkt besser gegen den Husten als diese Kuchelchen.

Ihr ergebenster Diener,

An Herrn Keating, St. Paul's Church-yard.

J. Hawkes.

D' Bre's concentrirter flüssiger Extract der rothen Paraguan Sarsaparilla, durch einen kalten Prozeß präparirt. Von der Gesellschaft der Apotheker begünstigt, ferner von den Haupt-Hospitälern, der medizinischen Gesellschaft, den ersten Aerzten u. s. w. Professor Liston drückte sich folgenderweise aus: „Ich verschrieb den flüssigen Extract der rothen Sarsaparilla (durch den kalten Prozeß) für viele meiner Patienten mit großem Erfolg, und zwar in vielen Fällen, wo die gewöhnliche Sarsaparilla nicht wirkte. Ich bin überzeugt, daß dies eine schätzbare Zubereitung für die Mediziner ist.

Robert Liston.

Clifford-street, 16. Juni 1847

Haupt-Agent, T. Keating, pharmazeutischer Apotheker, 79, St. Paul's Church Yard, London.

Preis: Halb Pint 8s, 1 Pint 15s, 2 Pint 25s.

Cole's Alga Marina, eine concentrirte Essenz des Seegrases, ist besonders als äußerliches Heilmittel des Rheumatismus, des rheumatischen Gicht, Schwäche, Krämpfe, skrofulöser Geschwülste u. s. w. zu empfehlen. Per Flasche zu 2s 2d bis 4s 6d und 11s. Thomas Keating, 79, St. Paul's Church Yard, und in allen Apotheken. Die Brochure erhält man gratis.

Colorirte und Emailirte Daguerreotypen von Herr N. Beard, Patentinhaber,

85, King William Street, City; 34, Parliament Street;
und in dem Royal Polytechnic Institution, Regent Street,
so wie auch 34, Church Street, Liverpool.

Herr Beard hat die Ehre auf seine neue Verbesserung in der Daguerreotypie aufmerksam zu machen; durch diese Erfindung ist er im Stande seinen Miniaturportraits, ob schwarz oder colorirt, eine Emaille zu geben, wodurch sie völlig gegen den Einfluß der Luft geschützt werden und daher nie flackig werden noch die Farbe verlieren, wie bisher es oft der Fall war; auch sind die Platten dadurch besser geschützt, und erhält jedes Bild durch diese neue Bearbeitung den character des schönsten Oelgemäldes.

Diese verschiedene Vortheile müssen natürlich auch den Werth der Daguerreotypen im Allgemeinen heben.

Samuel Brothers,

Kleider-Fabrikanten und Tuchhändler u.,
29, LUDGATE HILL, das zweite Haus von Old Bailey
ist schon längst bekannt und berühmt in ganz England als das Haus
die vorzüglichsten Artikel, größte Auswahl, die eifrigste Auf-
merksamkeit, gepaart mit passendem Schnitt und mässigstem Preise der
der. Das Magazin bietet die beste und schönste Auswahl der in-
ausländischen anerkanntesten Fabrikation von Tuch, Sammt u. Seide

Neue ökonomische Methode Kleider anzumessen.

Das von den Herren Samuel Brothers eingeführte System,
den St. und für die Arbeit detaillirte Forderung aufzustellen, er-
sich des allgemeinen Beifalls.

	Yards.		Per Yard.	Zeug.	Macherlohn und Zugehör.	Total-Rechnung
Rock	1 $\frac{1}{4}$	Feines Tuch	12s 0d	£1 1 0	20s 0d	£2 1
Weste	$\frac{3}{4}$	" Cassimier	5s 6d	0 4 1 $\frac{1}{2}$	6s 6d	0 10
Beinkleider	2 $\frac{3}{8}$	" "	5s 6d	0 13 1	6s 6d	0 19

Vollkommene Kleidung £3 11s 2 $\frac{1}{2}$ d.

In dem Magazine der fertigen Kleider findet man Alles, was
schmack, gute Arbeit und ausgewählte Stoffe genannt werden darf.

	s.	d.	s.
Vorzügliche Tuch-Fräcke	zu 13	6	bis 30
" Sächsische Tuch-Fräcke	" 23	0	" 42
Ueberröcke	3s extra.		

	s.	d.	s.
Moderne Doe or Tweed Hosen	zu 18	6	bis 14
Französischer Schnitt, farbig oder schwarz	" 15	0	" 22
Knaben- und Kinder-Kleidung	" 17	0	" 24
Kutscher-Mäntel	"		45
Dronian oder Geschäfts-Röcke, ganz feines Tuch	" 16	0	" 28
Jagd-Westen	" 5	0	" 10

Trauer-Kleider zu £2 2s — Livereen zu £ £2 10s.

Paletots u.

Sächsisches Lama-Tuch Paletots, Aermel u. mit Seidenfutter . 2
Dieser Rock kann sowohl allein als über einen andern angezogen werden
Alpaca Rock 7s bis 12

Jeder neueste Stoff für Winter-Röcke u. s. w.; Bootsen-Röcke von 12s
irländische Fries-Umschläge; Paletots von sächsischem Tuche zu 21s
Kutscher-Röcke 45s. — Der Doppel-Rock, welcher auf beiden Seiten ge-
tragen werden kann, das Bundervollste dieser Art, zu 45s bis 65s.

Damenkleider, Hofanzüge, Marin- und Soldaten-Uniformen, Livree
u. s. w. 20 per Cent. unter dem gewöhnlichen Preis.

Muster, Preis-Listen, Mode-Blätter, Anleitung sich selbst Ma-
zu nehmen und Ueberschlag für Ankauf von Emigranten- Marine- oder
Militär-Ausstattungen werden nach allen Theilen des Landes besördert

Samuel Brothers, 29, LUDGATE HILL.